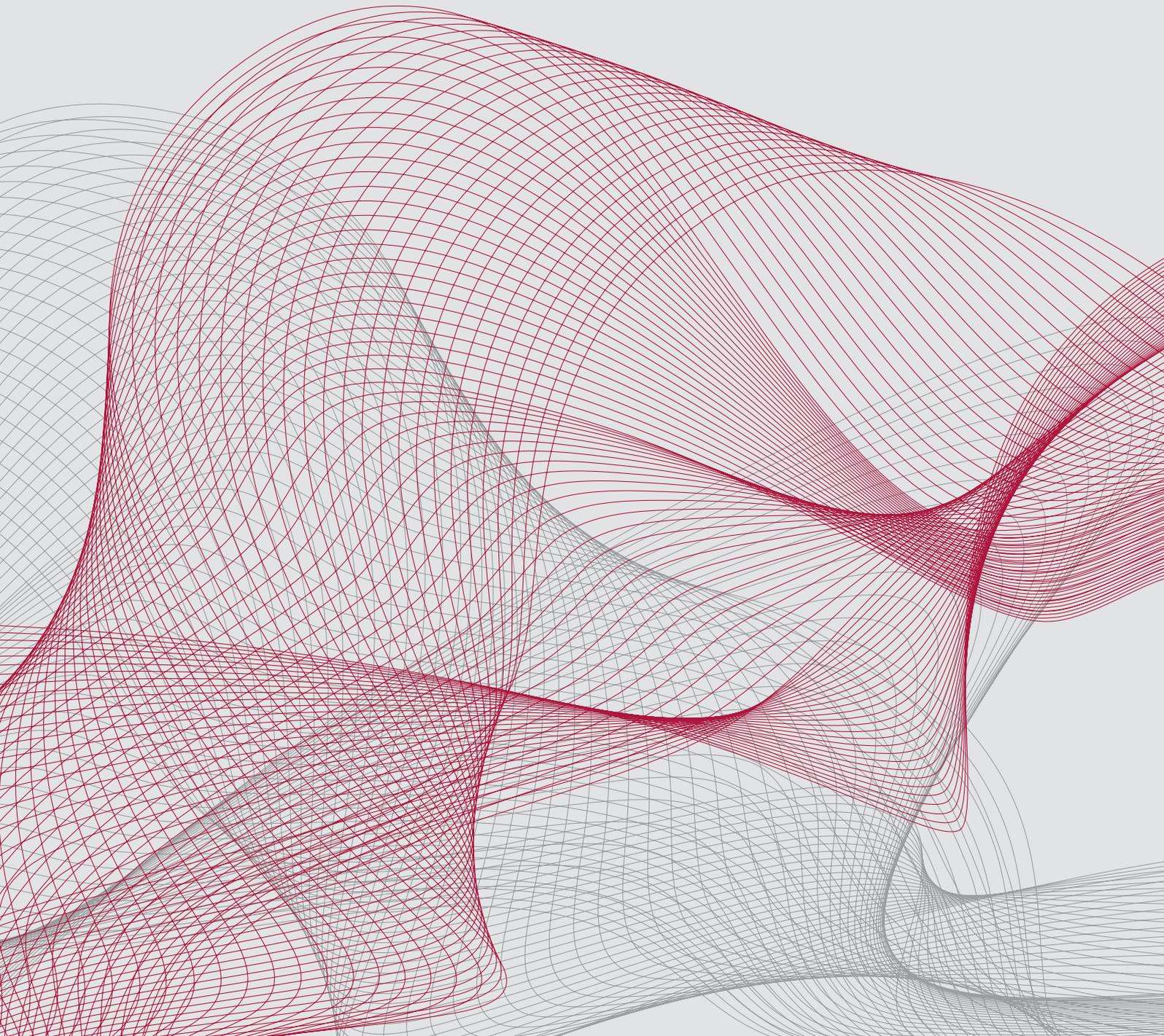


---

# GESCHÄFTSBERICHT 2008/2009

ANNUAL REPORT  
2008/2009

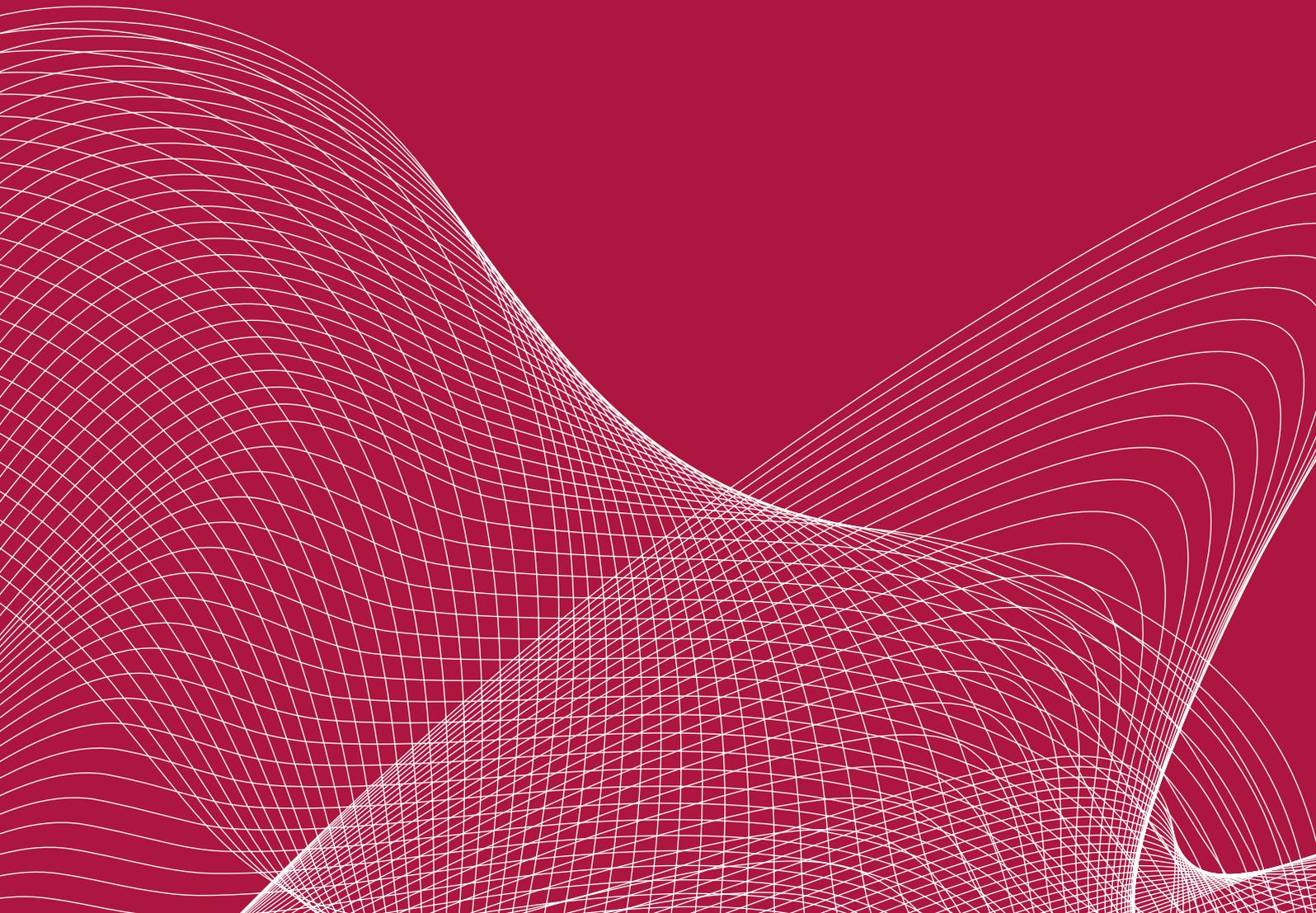
GRAZ  
KAPFENBERG  
BAD GLEICHENBERG



—

**GESCHÄFTSBERICHT 2008/2009**  
ANNUAL REPORT 2008/2009

---

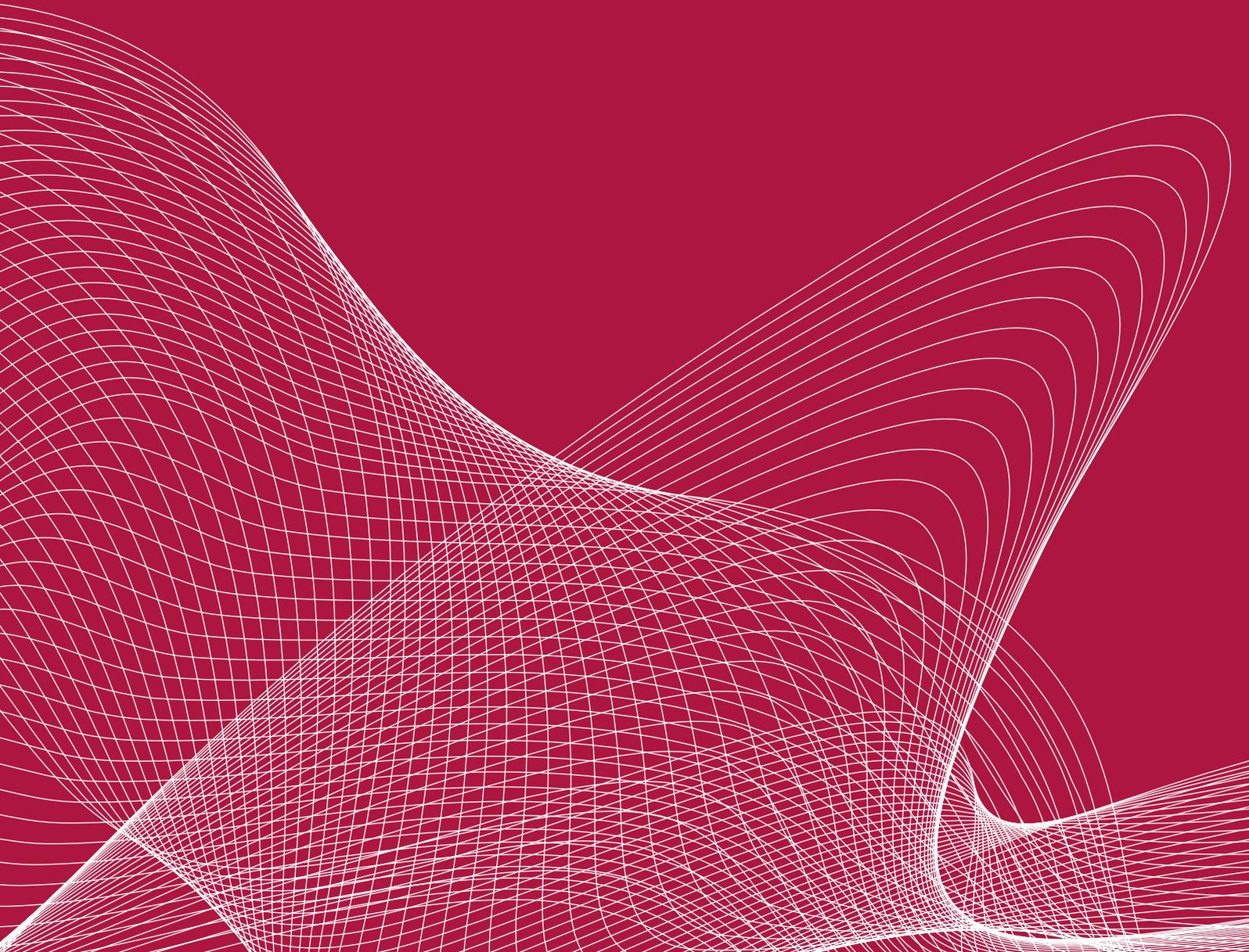


—

**VIelfalt leben, Ideen haben und neue Formen  
der Zusammenarbeit entwickeln**

LIVING DIVERSITY, FOSTERING IDEAS AND DEVELOPING  
NEW FORMS OF COOPERATION

---



# INHALT

## CONTENTS

<b>PART I</b>		39	Formula Student <i>Formula Student</i>
04	Vorwort der steirischen Bildungslandesrätin <i>Foreword by the Styrian Minister for Education</i>	41	Angriffs-Szenarien bei Internetgesprächen <i>Attack scenarios in Internet telephony</i>
05	Vorwort des Aufsichtsrates <i>Foreword by the Supervisory Board</i>	43	Weltweite Unternehmens-Netzwerke im Wettbewerb <i>Efficient supply chain management in global markets</i>
06	Vorwörter der Geschäftsführung / des Rektorats <i>Forewords by the Management</i>	45	Ökotopia – Nachhaltiges Stadtleben der Zukunft <i>Ökotopia – sustainable urban living for the future</i>
10	Streiflichter <i>Short Cuts</i>	47	Barrierefreie Mobilität für alle <i>Ways4All – barrier-free mobility for all</i>
<b>PART II</b>		<b>PART IV</b>	
23	<b>FH JOANNEUM IM ÜBERBLICK</b> <b><i>FH JOANNEUM AT A GLANCE</i></b>	49	<b>DATEN UND FAKTEN DER FH JOANNEUM</b> <b><i>FACTS AND FIGURES OF FH JOANNEUM</i></b>
24	Das Studienangebot <i>Degree Programmes</i>	50	Chronologie <i>History</i>
27	Angewandte F&E an der FH JOANNEUM <i>Applied R&amp;D at FH JOANNEUM</i>	54	Firmenstruktur und Organe <i>Corporate Structure</i>
28	Internationales <i>International Relations</i>	56	Organigramm <i>Organisational Chart</i>
29	Weiterbildung <i>Continuing Education</i>	58	Daten und Fakten <i>Facts and Figures</i>
<b>PART III</b>		63	Finanzieller Bericht <i>Financial Report</i>
31	<b>VIelfalt – IDEEN – ZUSAMMENARBEIT</b> <b><i>DIVERSITY – IDEAS – COOPERATION</i></b>		
33	Spielerisch therapeutisch trainieren <i>Game Based Physiotherapy</i>		
35	Biomedizinische Forschung an der FH JOANNEUM <i>Biomedical research at FH JOANNEUM</i>		
37	Den Stromverbrauchern im Auto auf der Spur <i>Putting the brakes on energy-guzzling car components</i>		

## KREATIVES POTENZIAL IST GEFRAGT HIGH DEMAND FOR CREATIVE POTENTIAL



Der vorliegende Geschäftsbericht bietet ein anschauliches und eindrucksvolles Bild der Leistungen der FH JOANNEUM. Ein solcher Bericht ist dabei nicht als nüchterne Bilanz eines Geschäftsjahres zu sehen, sondern er soll neben Statistiken und Zahlen die Glanzlichter, das Außergewöhnliche und Besondere hervorheben. Die FH JOANNEUM leistet einen entscheidenden Beitrag für die Zukunftssicherung des Landes Steiermark im Gefüge von Wissenschaft, Wirtschaft, Forschung und Lehre. Den Fokus der Fachhochschule stellen daher innovative Qualifizierung sowie angewandte Forschung und Entwicklung für die Wirtschaft auf internationalem Niveau dar.

Viele junge Menschen konnten im letzten Jahr wieder an einer Vielzahl von Projekten aktiv teilnehmen und dadurch einen unverfälschten Einblick in die Funktionsweise der Wirtschaft, in die Möglichkeiten der Berufswahl und erste Kontakte in die Arbeitswelt der Region bekommen. Umgekehrt haben aber auch viele Unternehmer das lokale Nachwuchspotenzial kennenlernen können. Immer intensiver und zahlreicher wurden die wirtschaftsnahen und anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit unserer Industrie und unseren steirischen Klein- und Mittelbetrieben. Um einen schnellen Ausweg aus der Wirtschaftskrise zu finden, ist gerade jenes kreative Potenzial gefragt, das in diesen Kooperationen liegt.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wie wir sie seit Herbst 2008 erleben, sind Bildung und Wissen zwei Motoren, die uns helfen, die Krise zu bewältigen. Gerade deshalb müssen wir besonders drauf achten, dass der Wissensaustausch zwischen Lehrenden und Studierenden funktioniert. Die positiv gelebte Kultur der FH JOANNEUM manifestiert sich auch im Titel des diesjährigen Geschäftsberichts sehr schön: „Vielfalt leben, Ideen haben und neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln“. Einige der zahlreichen Projekte zu diesem Themenschwerpunkt finden sie auf den folgenden Seiten abgebildet.

Ich danke allen MitarbeiterInnen, Lehrenden und Studierenden an der FH JOANNEUM für den Einsatz. Ich freue mich auf weitere forschungsreiche Jahre im Sinne der Wissenschaft und Lehre und wünsche allen „Wissenshungrigen“ viel Spaß mit dem Geschäftsbericht der FH JOANNEUM 2008/2009!

Ihre,

**Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Grossmann**  
Landesrätin für Bildung, Familie, Frauen und Jugend

*This annual report offers a vivid and impressive picture of the performance of FH JOANNEUM. An annual report should not be viewed simply as a bald account of a fiscal year, but should rather emphasise highlights, extraordinary features and special aspects of the university in addition to listing statistics and figures. FH JOANNEUM makes a crucial contribution to securing the future of the province of Styria in science, business, research and education. The focus of the university is therefore on innovative education and applied research and development for the business sector in line with international standards.*

*In the past year, many young people were once again able to participate actively in a variety of projects and thereby gain genuine insights into the workings of the economy and potential career opportunities while also beginning to form contacts to companies in the region. Conversely, many entrepreneurs were able to get to know local young talent poised to enter the job market. There was also an increase in both the intensity and the number of cooperative application-oriented research and development activities in which the university is involved together with the industrial sector and our Styrian SMEs. It is precisely the creative potential of these cooperations that can help us to find an effective solution to the economic crisis.*

*In the difficult economic times we have been experiencing since the autumn of 2008, education and knowledge are key factors in coping with the crisis. We must therefore take special care to ensure that the knowledge transfer between teachers and students functions effectively. The positive campus culture of FH JOANNEUM is also explicitly reflected in the title of this year's business report: "Living diversity, fostering ideas and developing new forms of cooperation". Some of the many projects devoted to this subject are described in the pages of this report.*

*I would like to thank all the staff, lecturers and students at FH JOANNEUM for their dedication, and I look forward to many more research-intensive years in the service of science and education. I wish all our knowledge-hungry readers a pleasant time perusing the 2008/09 annual report of FH JOANNEUM.*

**Elisabeth Grossmann**  
Regional Minister for Education, Family, Women and Youth

## PERSONELL, RÄUMLICH UND TECHNISCH HERVORRAGEND AUSGESTATTET EXCELLENCE IN TERMS OF STAFF AND FACILITIES



Das Geschäftsjahr 2008/09 war geprägt vom wirtschaftspolitischen Umbruch der Finanz- und Weltwirtschaftskrise. Die Steiermark ist durch ihre industrielle Ausrichtung, insbesondere in den Bereichen der Automobilindustrie, der Papierindustrie und des Maschinenbaus besonders betroffen. In vielen Bereichen wirkte sich diese wirtschaftliche Entwicklung unmittelbar auf die FH JOANNEUM aus, zum Beispiel im Bereich der Vergabe von Forschungsaufträgen, bei Praktikumsplätzen oder beim Finden von Sponsoren.

Unumstritten ist jedoch, dass die wirtschaftliche Misere nur durch noch bessere Qualifikation der Menschen und durch neue Ideen bei Produkten und Dienstleistungen gemeistert werden kann. Für die FH JOANNEUM ist es daher auch eine große Chance, sich als gesellschaftspolitisches Instrument für eine positive wirtschaftliche Entwicklung zu etablieren. Das Motto „Vielfalt leben, Ideen haben und neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln“ ist daher auch als gesellschaftspolitischer Auftrag zu sehen.

Der besonderen Unterstützung von Seiten des Landes Steiermark aber auch des Bundes als Hauptressourcengeber ist es zu verdanken, dass die FH JOANNEUM personell, räumlich und technisch hervorragend ausgestattet ist. Um diesen Standard zu erhalten beziehungsweise weiter zu verbessern und somit optimale Möglichkeiten für Lehre und Forschung zu bieten, wird es in Zukunft notwendig sein, im größeren Ausmaß finanzielle Ressourcen aus der Wirtschaft zu lukrieren und neue Wege und Formen der Zusammenarbeit, auch unter dem Gesichtspunkt des Ressourcenmanagements, zu entwickeln. Der Aufsichtsrat der FH JOANNEUM und seine einzelnen Mitglieder werden die FH JOANNEUM hierbei mit ihren persönlichen Kenntnissen und mit ihren Netzwerken tatkräftig unterstützen.

**Mag. Friedrich Möstl**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der FH JOANNEUM

*The 2008/09 financial year was characterised by economic upheaval in the financial and global markets. Styria, with an industrial base focused primarily on the automotive, paper and engineering industries, was particularly affected. In many areas this economic crisis had a direct impact on FH JOANNEUM, for example in the placing of research contracts and the provision of traineeships and funding.*

*It remains clear, however, that the economic crisis can only be mastered by an even more qualified workforce and through new ideas in terms of products and services. For FH JOANNEUM this period thus also represents a significant opportunity to establish itself as a socio-political instrument for positive economic development. As a result, the motto "Living diversity, fostering ideas and developing new forms of cooperation" should also be regarded as a socio-political mission.*

*Thanks to support from the regional government of Styria and the federal government, its main funding providers, FH JOANNEUM is equipped to a high standard of excellence in terms of staff and facilities. In future it will be necessary to generate greater financial resources from business and to develop new ways and means of cooperation, also with a view to resource management, in order to maintain and continue to improve this standard and provide the ideal conditions for both education and research. By drawing upon their personal knowledge and networks, the Supervisory Board of FH JOANNEUM and its individual members will provide FH JOANNEUM with active support in this task.*

**Friedrich Möstl**  
Chairman of the FH JOANNEUM Supervisory Board

## VIELFALT, IDEEN UND ZUSAMMENARBEIT: WESENTLICHE ELEMENTE DES CAMPUSLEBENS AN DER FH JOANNEUM



Mit diesem, dem mittlerweile sechsten Geschäftsbericht präsentieren wir ein Geschäftsjahr, das ungeachtet der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von vielen Erfolgen geprägt war. Es war ein gutes Jahr für die FH JOANNEUM. Dieser Bericht belegt das mit einer Fülle von Details. Denn neben dem Zahlengerüst machen vor allem die Projekte diesen Geschäftsbericht lebendig: Die hier abgebildeten sind eine Auswahl einer Vielzahl an spannenden und kreativen Projekten, die neben der herausragenden Qualität unserer Lehre dazu beitragen die führende Stellung unserer Fachhochschule auszubauen. Denn angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es umso wichtiger, den Wert der Bildung im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verdeutlichen und hervorzuheben.

Nach dem Erhalt des offiziellen Status „Fachhochschule“ und der damit verbundenen Umgestaltung der Organisationsstruktur FH JOANNEUM wurde im Geschäftsjahr 2008/09 besonderes Augenmerk auf die Etablierung und Stärkung der Fachbereiche „Leben, Bauen, Umwelt“, „Information, Design & Technologien“, „Internationale Wirtschaft“ und „Gesundheitswissenschaften“ gelegt. Wie gut die Zusammenarbeit innerhalb der Fachbereiche funktioniert, beweisen vor allem Projekte wie „Ökotopia“, das in dieser Publikation kurz vorgestellt wird. In diesem Projekt arbeiten alle Studiengänge des Fachbereiches „Leben, Bauen, Umwelt“ gemeinsam an der Nachhaltigkeit des urbanen Lebens der Zukunft. Hier zeigt sich, dass innerhalb der Fachbereiche gemeinsame Ressourcen genützt, Erfahrungen ausgetauscht und Kompetenzen verstärkt werden und die Devise „Vielfalt leben, Ideen haben & neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln“ an der FH JOANNEUM gelebt wird.

Die Inhalte, der hier vorgestellten Projekte reichen von einer innovativen Skoliose-Therapie über die Formula Student bis hin zum nachhaltigen Stadtleben der Zukunft. Doch nicht nur die vielfältigen Projekte, auch die Auszeichnungen und Preise sowie die zahlreichen Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene sind ein Beweis für die herausragenden Leistungen der MitarbeiterInnen, Studierenden und Absolventinnen sowie Absolventen der FH JOANNEUM.

Kontinuität und Nachhaltigkeit sind wesentliche Voraussetzungen, um langfristig Erfolg zu haben. Die Gewichtungen innerhalb der Themenschwerpunkte mögen sich verschieben, wenn neue Herausforderungen eine Veränderung der Prioritäten nötig machen. Doch unser Bestreben, eine führende

*In this, our sixth annual report, we look back on a financial year that featured many successes despite the difficult economic situation. It was a good year for FH JOANNEUM, as the wealth of details in this report attests. The projects presented are a vital complement to the business figures: they are just a selection of many exciting and creative projects which, in addition to the excellent quality of our teaching, have extended the leading position of our university of applied sciences. In view of the economic framework conditions the task of illustrating and emphasising the value of education to the public has become even more urgent.*

*Having obtained the official status of a University of Applied Sciences and completed the subsequent restructuring process, FH JOANNEUM placed special focus on establishing and consolidating the divisions of Life, Building, Environment; Information, Design & Technologies; International Business; and Health Sciences in the financial year 2008/09. The successful cooperation between the divisions is illustrated by projects such as „Ökotopia“, which is briefly presented in this report. In this project, all the degree programmes in the Life, Building, Environment division work together on the sustainability of urban life in the future. This shows how the divisions make good use of joint resources, exchange experiences and leverage each other's expertise in line with the FH JOANNEUM motto „Living diversity, fostering ideas and developing new forms of cooperation“.*

*The subjects of these projects range from an innovative treatment for scoliosis to Formula Student through to sustainable city life in the future. But the excellent achievements of the staff, students and graduates of FH JOANNEUM are reflected not only by the projects, but also by the awards and prizes received and the numerous national and international cooperation schemes forged in the past financial year.*

*Continuity and sustainability are key requirements for long-term success. Although the focus within the topics may shift if new challenges require a change in priorities, we will continue our efforts to maintain a leading position among European universities of applied sciences and set our standards to compete with the best universities in Europe. But continuity and sustainability is also guaranteed by persons. The long-term competitiveness of our university thus depends to a great extent on the motivation and qualification of our staff. We will invest in this foundation by further extending*

---

## DIVERSITY, IDEAS AND COOPERATION: CRUCIAL ELEMENTS OF CAMPUS LIFE AT FH JOANNEUM

---

Position im Rahmen der europäischen Fachhochschul-landschaft einzunehmen und uns an den besten Hochschulen und Universitäten Europas zu orientieren, bleibt. Aber auch Personen prägen Kontinuität und Nachhaltigkeit. Die nachhaltige Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit unseres Hauses hängt in erheblichem Maße von der Motivation und der Qualifikation unserer MitarbeiterInnen ab. In dieses Fundament wollen wir investieren, indem wir die Personalentwicklung weiter ausbauen, den Teamgedanken fördern und die FH JOANNEUM als attraktiven Arbeitgeber positionieren. Nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln ist uns ein Anliegen und so wurde auch im Geschäftsjahr 2008/09 intensiv an unseren anspruchsvollen Nachhaltigkeitszielen gearbeitet. Auch hier konnten wir bereits Erfolge verzeichnen, wie die Betriebsauszeichnung im Rahmen des Umweltprogramms ÖKOPROFIT beweist.

Ich möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Lehrenden, Studierenden, Vertreterinnen und Vertretern des Landes Steiermark und der Standortgemeinden, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und unseren Partnern der Wirtschaft danken, deren großem Einsatz zu verdanken ist, dass wir unter den Fachhochschulen Österreichs – trotz erswerter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen – weiterhin eine führende Position einnehmen.

**Mag.<sup>a</sup> (FH) Sabina Paschek, MBA**  
Kaufmännische Geschäftsführerin der FH JOANNEUM

*staff development, promoting team spirit and positioning FH JOANNEUM as an attractive employer. We also remain firmly committed to sustainable and responsible business practices and have therefore continued our ambitious sustainability plans in the financial year 2008/09. The success of these efforts is attested by the company award received in the framework of the ÖKOPROFIT environmental programme.*

*I would like to thank all our employees, lecturers and students as well as the representatives of the province of Styria and the host municipalities, the members of the Supervisory Board, and our business partners. It is thanks to their dedicated commitment that we continue to occupy a leading position among Austria's universities of applied sciences despite difficult economic conditions.*

**Sabina Paschek**  
Managing Director of FH JOANNEUM

## – WIR BILDEN ZUKUNFT: EINE BERUFSORIENTIERTE AUSBILDUNG AN DER FH JOANNEUM ALS BESTE INVESTITION FÜR JUNGE MENSCHEN



Das Geschäftsjahr 2008/09 war für die FH JOANNEUM – trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage – ein weiteres erfolgreiches Jahr in ihrem mittlerweile 15-jährigen Bestehen. Mit diesem Geschäftsbericht legt die FH JOANNEUM ihre Leistungsbilanz für das Jahr 2008/09 vor. Der Geschäftsbericht umfasst neben dem finanziellen Bericht auch die Bereiche Lehre, Forschung und Weiterbildung sowie Internationalisierung und zeigt auf, dass die finanziellen Mittel aus öffentlicher Hand und den von der Industrie finanzierten Forschungsprojekten bestens ein- bzw. umgesetzt wurden.

Um den gestiegenen Ansprüchen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, bieten wir unseren Studierenden mit einem Auslandsstudium, englischsprachiger Lehre oder internationalem Studierendenaustausch eine fundierte Ausbildung an, mit der sie auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt erfolgreich bestehen können.

Als Universität für Angewandte Wissenschaften orientiert die FH JOANNEUM ihr Angebot und ihre angewandte Forschung stets an den Bedürfnissen der Gesellschaft und an der Nachhaltigkeit ihrer Leistungen. Es ist uns wichtig, permanent die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Lehre zu integrieren und in der Anwendung im Rahmen von F&E-Projekten umzusetzen.

Der Gedanke „Vielfalt leben, Ideen haben & neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln“, der dem Geschäftsbericht 2008/09 zugrunde liegt, wird an der FH JOANNEUM, die ein Leuchtturm im Transfer der angewandten Wissenschaft in die Praxis sein möchte, in allen Bereichen umgesetzt. Die Vielfalt unserer Fachhochschule zeigt sich nicht nur im Studienangebot von „Advanced Electronic Engineering“ bis „Soziale Arbeit“, sondern auch in unserem Netzwerk aus zahlreichen internationalen Partneruniversitäten, den vielen Incoming und Outgoing Studierenden und Lehrenden oder in unseren zahlreichen Kooperationen mit Partnern aus Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen. Das kreative Potenzial unserer Hochschule spiegelt sich unter anderem auch in den unzähligen Innovationen wider, die unsere Universität für Angewandte Wissenschaften unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anforderungen umsetzt. Da innovative Ideen und Ansätze aber nur durch neue Formen der Zusammenarbeit entstehen können, stellen multi- und transdisziplinäre Projekte den Schwerpunkt unserer Forschung dar.

*Despite difficult economic conditions, the 2008/09 financial year was another successful year in the 15-year history of FH JOANNEUM. This annual report documents its record of achievements in the past year. In addition to the financial report, the annual report covers the university's teaching, research, and ongoing education activities as well as its progress on internationalisation. The report also shows that the money from public funding and industry-funded research projects was put to the most efficient use possible.*

*To meet the rising demands of the job market, we offer our students the opportunity to complete part of their studies abroad, take courses taught in English, and participate in international student exchanges while they acquire a thorough education that will allow them to succeed on the national and international job market.*

*As a university of applied sciences, FH JOANNEUM constantly fine-tunes its courses and applied research to meet the needs of society and to ensure maximum sustainability on all levels. We are committed to a philosophy of continually integrating the latest scientific findings into our curricula and applying them in our R&D projects.*

*The motto that underlies the 2008/09 annual report, "Living diversity, fostering ideas and developing new forms of cooperation", permeates FH JOANNEUM at every level in its quest to serve as a beacon in the transfer of applied science into the world of practical applications. The diversity at our university of applied sciences is shown not only by its spectrum of degree programmes – from Advanced Electronic Engineering to Social Work – but also by our network consisting of numerous international partner universities, by our many incoming and outgoing students and lecturers, and by our large number of cooperations with partners from the business and public sectors. The creative potential of our university is also reflected in the innumerable innovations that we implement in response to the demands of science, the economy and society. However, as innovative ideas and approaches can only come about through new forms of cooperation, the main focus of our research is on multidisciplinary and transdisciplinary projects.*

---

## TRAINING FOR TOMORROW: CAREER-ORIENTED TRAINING AT FH JOANNEUM IS THE BEST INVESTMENT IN THE FUTURE

---

In diesem Geschäftsbericht werden neben dem finanziellen Bericht eine Vielzahl an innovativen Projekten vorgestellt. So beweisen Studiengänge wie „Physiotherapie“ und „Informationsmanagement“ mit ihrer gemeinsam entwickelten „Game Based Therapy“, dass auf den ersten Blick thematisch entfernte Studiengänge äußerst innovative und praxisrelevante Ansätze generieren können. Neue Lösungsansätze werden beispielsweise im Projekt „ways4all“ sichtbar, das sich mit der barrierefreien Mobilität für alle befasst. Von einer transdisziplinären Form der Zusammenarbeit geprägt ist schließlich das Projekt „Ökotopia“, in dem alle Studiengänge des Fachbereichs „Leben, Bauen, Umwelt“ mit den baulichen, umweltspezifischen und sozialen Aspekten des Stadtlebens der Zukunft auseinander setzt.

Allen MitarbeiterInnen und Lehrenden der FH JOANNEUM und vor allem den Studierenden möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihr Engagement herzlich danken. Weiters gilt mein Dank den VertreterInnen des Landes Steiermark, unseren Eigentümern, den VertreterInnen der Standortgemeinden, den Aufsichtsratsmitgliedern und unseren Partnern in Wirtschaft und Gesellschaft für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2008/2009.

**o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer**  
Rektor (FH) und wissenschaftlicher Geschäftsführer  
der FH JOANNEUM

*This annual report comprises the financial report as well as a presentation of a number of innovative projects. For example, the “Game Based Therapy” jointly developed by the degree programmes of Physiotherapy and Information Management shows that highly innovative ideas with considerable practical relevance can be generated by disciplines that seem at first glance to be only distantly related to each other. New approaches to solutions for barrier-free mobility for everyone have been developed by the “ways4all” project. Finally, the “Ökotopia” project is an example of transdisciplinary cooperation, where our entire Life, Building, Environment division is involved in analysing the architectural, environmental and social ramifications of urban life in the future.*

*I would like to take this opportunity to thank all the employees and faculty members of FH JOANNEUM, and especially our students, for their dedication and commitment. Thanks are also due to the representatives of the Styrian regional government, our owners, our host municipalities, the members of the Supervisory Board, and our partners in business and society for their excellent and successful cooperation in the 2008/09 financial year.*

**Professor Karl Peter Pfeiffer**  
Rector (FH) and Managing Director of FH JOANNEUM

## – STREIFLICHTER 2008/2009 SHORT CUTS 2008/2009

### JULY 2008

#### **Ermitteltes Risiko im Finanzbereich**

Das Kooperationsprojekt zwischen dem Studiengang „Bank- und Versicherungswirtschaft“ der FH JOANNEUM, der Grazer Wechselseitigen Versicherung und der Security KAG widmet sich der Erfassung des operationellen Risikos in Versicherungsunternehmen und im Bereich des Finanzkonglomerats. Das Projekt wird im Rahmen von „FHplus in COIN“ gefördert, das auf den Auf- und Ausbau der Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskompetenz im Fachhochschulsektor zielt.

#### *Assessing risk in the financial sector*

*The cooperation project of the FH JOANNEUM Banking and Insurance Industry degree programme, the Grazer Wechselseitige insurance group and Security KAG is aimed at assessing operational risk in insurance companies and in financial conglomerates. The project is funded under the "FHplus in COIN" programme, which is aimed at establishing and extending the research, development and innovation expertise of universities of applied sciences.*

#### **Gesundheitsexpertinnen und -experten der FH JOANNEUM betreuen Extremsportler**

Der steirische Extremradfahrer und Weltrekordhalter Franz Preihs beendete als einziger Österreicher und Viertplatziertes das Race Across America 2008 quer durch die USA. Betreut wurde er dabei von einem Experten- und Expertinnenteam des Sportwissenschaftlichen Labors des Studiengangs „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ und des Studiengangs „Diätologie“ der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg.

#### *FH JOANNEUM expert team at Race Across America*

*The Styrian endurance cyclist and world record holder Franz Preihs took fourth place in the Race Across America 2008 and was the only Austrian to complete the gruelling course across the entire USA. He was supported by an expert team from the Sport Science Laboratory of the Health Management in Tourism degree programme and the Dietetics and Nutrition degree programme of FH JOANNEUM Bad Gleichenberg throughout the race.*

#### **Applied Holidays an der FH JOANNEUM**

45 Kinder von Studierenden und MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM und ihre Freunde nahmen mit Begeisterung an den Workshops der Applied Holidays der FH JOANNEUM in Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg teil. So wurden die Funktionsweise des menschlichen Ohrs erklärt, Handy-Klingeltöne programmiert, die Prinzipien des Raketen- und Flugzeugbaus erläutert und ein Film über die Applied Holidays gedreht. Unterstützt wurde das Kinderbetreuungsprojekt von Bildungslandesrätin Bettina Vollath, dem Betriebsrat und dem Studierendenverein JOIN der FH JOANNEUM. Die FH JOANNEUM zählt zu den frauen- und familienfreundlichsten Betrieben in der Steiermark.

#### *Applied Holidays at FH JOANNEUM*

*45 children of FH JOANNEUM students and employees, and their friends, took part enthusiastically in the Applied Holidays workshops run at the three FH JOANNEUM campuses Graz, Kapfenberg and Bad Gleichenberg. They learned about the functioning of the human ear and the principles of rocket and aircraft construction, programmed mobile phone ring tones, and also made a film about the Applied Holidays. The childcare project was supported by Regional Minister Bettina Vollath, the staff council and the FH JOANNEUM student association JOIN.*

*FH JOANNEUM is one of the most women and family friendly companies in Styria.*

#### **Spitzenplätze bei Formula Student in Silverstone**

Beim Rennen der internationalen Formula Student in Silverstone „regnete“ es Spitzenplätze für das Racing Team der FH JOANNEUM, das mit dem Boliden „jr08“ an den Start ging. Mit 706,23 Punkten belegten die Studierenden den dritten Platz in der Gesamtwertung und erreichten mit 147 von 150 Punkten den ersten Platz im Designwettbewerb.

#### *Top placings at the Formula Student competition in Silverstone*

*The FH JOANNEUM Racing Team achieved top placings at the international Formula Student competition in Silverstone with their race car "jr08". The students scored a total of 706.23 points, taking third place in the overall ranking and scooped first place in the design competition with 147 out of a possible 150 points.*

#### **blank – „ins Netz gegangen“**

25 Studierende von „Journalismus und Unternehmenskommunikation“, Jahrgang 2005, erstellten „blank, das Magazin für Medienkultur“ von der „blanken“ Idee bis zum fertigen Magazin. Auf 100 Seiten und in fünf Ressorts unter dem Titel „Ins Netz gegangen“ beschäftigt sich „blank“ mit mobiler Kommunikation und richtet sich an ein urbanes und neugieriges Publikum. Das Magazin gibt es auch online mit zahlreichen Zusatzfeatures auf [www.blankmagazin.at](http://www.blankmagazin.at).

#### *blank – mobile communications*

*25 students of the Journalism and Organisational Communication degree programme, class 2005, produced "blank, the magazine for media culture" from the "blank" idea right through to the finished product. The 100 page magazine covers a wide range of mobile communications topics in five thematic sections and is aimed at an urban audience with inquisitive minds. The magazine is also available online with many additional features at [www.blankmagazin.at](http://www.blankmagazin.at).*

## STREIFLICHTER 2008/2009

### SHORT CUTS 2008/2009

#### AUGUST 2008

##### Den Stromverbrauchern im Auto auf der Spur

Von der Klimaanlage bis zum Bordcomputer: Immer mehr elektrische Komponenten sind in Autos im Einsatz. Sie sorgen nicht nur für mehr Bequemlichkeit und Sicherheit, sondern erhöhen auch den Treibstoffverbrauch. Mit der Optimierung der Automobilelektronik beschäftigt sich „Elektronik & Technologiemanagement“ der FH JOANNEUM in dem EU-Projekt „Energy Efficient Vehicles for Road Transport“ (EEVERT). Der Kapfenberger Studiengang arbeitet in diesem Projekt mit internationalen Partnern wie Volvo, FIAT, Bosch, Lear, MIRA und Magna Powertrain zusammen.

*Putting the brakes on energy-guzzling car components*  
From air conditioning systems through to on-board computers: modern cars feature an ever increasing number of electrical components, which not only provide us with enhanced levels of comfort and safety, but also increase fuel consumption. The Electronics & Technology Management degree programme at FH JOANNEUM Kapfenberg is working on the optimisation of car electronics within the framework of an EU project. The project, entitled “Energy Efficient Vehicles for Road Transport” (EEVERT), includes international partners such as Volvo, FIAT, Bosch, Lear, MIRA and Magna Powertrain.

##### Design für D-Wagen

Unübersehbar ist die „Pink Ribbon Bim“ der Wiener Linien seit August 2008 quer durch Wien unterwegs. Ihr pinkfarbenes Kleid im Total Look verdankt sie Stefan Arzmann, Student von „Informationsdesign“ an der FH JOANNEUM, und der Wiener Agentur EGW. Gemeinsam kreierten sie die „Pink Ribbon Bim“ für die gemeinnützige Privatstiftung für Brustgesundheit, die auf Vorsorge und Früherkennung von Brustkrebs – unter anderem mit den „Pink Ribbon“-Schleifen – aufmerksam macht. Im September 2008 wurde die Gestaltung der Straßenbahn mit dem Transport Media Award ausgezeichnet, der unter 49 Kampagnen vergeben wurde.

##### New design for tramcar

*The “Pink Ribbon Tram” drew every eye on the streets of Vienna when it rolled out in August 2008. The pink look is the idea of Stefan Arzmann, an Information Design student at FH JOANNEUM, working together with the Viennese advertising agency EGW. The tram design was created for a non-profit foundation promoting the prevention and early recognition of breast cancer using the pink ribbon symbol. The tramcar design was among 49 campaigns entered into the Transport Media Award competition and won first prize in September 2008.*

#### SEPTEMBER 2008

##### Kindergartenplätze für Kinder von MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM

Ab Herbst 2008 sind zusätzlich zu den bestehenden Kinderkrippenplätzen auch Kindergartenplätze der Wiki Kinderbetreuungs GmbH für die Kinder von MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM reserviert. Beide Betreuungseinrichtungen befinden sich in unmittelbarer Nähe der FH JOANNEUM Graz.  
*Nursery school places for children of FH JOANNEUM staff*  
Places have been reserved for children of FH JOANNEUM staff at a local nursery school run by Wiki Kinderbetreuungs GmbH since autumn 2008 in addition to the existing crèche facilities. Both childcare facilities are located close to FH JOANNEUM Graz.

##### Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs

Wie sieht die Zukunft des öffentlichen Regionalverkehrs aus? Welche Treibstoffe als Alternative zu Erdöl sind wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll? Und wie kann der Umstieg auf neue Treibstoffe und Antriebssysteme effektiv organisiert werden? Diesen Fragen stellt sich das Projekt „Alternative Treibstoffe und umweltschonende Antriebssysteme im öffentlichen Regionalverkehr“. Der Studiengang „Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement“ der FH JOANNEUM arbeitet dabei mit der Mürztaler Verkehrsgesellschaft zusammen. Finanziert wird das Projekt in der Programmlinie „A3plus“ vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

##### The future of regional public transport

*What will be the future of regional public transport? What alternative fuels to oil are economically and ecologically feasible? And how can the shift to new fuels and drive systems be effectively organised? These questions are at the centre of the project “Alternative fuels and environmentally friendly drive systems in regional public transport”, which the FH JOANNEUM Energy, Transport and Environmental Management degree programme is carrying out in cooperation with the regional transport provider Mürztaler Verkehrsgesellschaft (MVG). The project is funded under the “A3plus” programme of the Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology.*

##### Spitzenplätze am Hockenheimring für Racing Team der FH JOANNEUM

Unter 78 Teams mit 1.700 Studierenden aus 19 Nationen konnte sich das Racing Team der FH JOANNEUM bei der Formula Student am Hockenheimring wieder Top-Platzierungen sichern. Im von BMW gestifteten „Best Drivetrain Award“ für den besten Antriebsstrang erreichte das Team den ersten Platz, bei den Bewerbungen „Engineering Design Event“ und „Best Suspension Design Award“ für das beste Fahrwerk wurden es Drittplatzierter.

## – STREIFLICHTER 2008/2009 SHORT CUTS 2008/2009

### **FH JOANNEUM Racing Team scoops top awards at Hockenheim**

The FH JOANNEUM Racing Team was again among the winners as 78 teams comprising 1,700 students from 19 countries took part in the Formula Student competition at the Hockenheimring in Germany. The team took first place in the BMW sponsored "Best Drivetrain Award" and came third in both the "Engineering Design Event" and "Best Suspension Design Award" categories.

### **Kreative Höhenflüge und skurrile Geistesblitze**

Die FH JOANNEUM FLYING MASTER BUILDERS nahmen im September als einziges Team einer Hochschule am 7. Red Bull Flugtag teil. Vor 60.000 ZuseherInnen hoben die „Höhenflieger“ mit ihrem „fliegenden Uhrturm“ – pilotiert von einer „Tauben“ – auf der Wiener Donauinsel ab, um nach neun Metern Flugweite im kühlen Nass zu landen. Mit ihrem kreativen Fluggerät, ihrer originellen Performance auf der Rampe und ihrer Flugweite belegten sie den 11. Platz unter 40 Teams.

#### *Creative flights of fancy*

The FH JOANNEUM FLYING MASTER BUILDERS were the only university team to participate in the 7th "Red Bull Flugtag" event in September. The daring young high-flyers took off over the heads of 60,000 spectators at the Danube Island Park in Vienna with the Flying Clock Tower and plunged into the river after nine metres. The creative flying machine, original performance on the take-off ramp and the flight distance brought them 11th place among 40 teams.

### **Didaktik 2008 an der FH JOANNEUM**

Am 18. September veranstaltete die FH JOANNEUM den ersten „Didaktik-Tag“ mit dem Ziel, Impulse für die Weiterentwicklung der Lehre zu geben. Zahlreiche Interessierte tauschten sich bei Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Ideentischen über innovative Lehrmethoden an der FH JOANNEUM und didaktische Konzepte aus. Der Didaktik Tag war ein großer Erfolg und wurde im November 2009 zum zweiten Mal veranstaltet.

#### *Didactics 2008 at FH JOANNEUM*

On 18 September, FH JOANNEUM staged its first Didactics Day with the aim to provide impetus for further developments in teaching. Many interested participants attended lectures, discussions, workshops and "idea tables" to share information about innovative teaching methods and didactic concepts at FH JOANNEUM. The Didactics Day was a great success and was held again in November 2009.

### **Spannende KinderUni-Workshops an der FH JOANNEUM**

Von „Höhenflug“ bis „Detektive im Cyberspace“ – die Workshops der KinderUni an der FH JOANNEUM begeisterten die wissensdurstigen BesucherInnen: sie ließen Raketen starten, bewegten sich als Detektive im Internet, erstellten Trickfilme, lernten Wissenswertes über den Apfel und schrieben ihre ersten Weblogs.

### **Exciting KinderUni workshops at FH JOANNEUM**

From "Flying High" to "Detectives in Cyberspace" – the Children's University workshops held at FH JOANNEUM captured the imagination of their knowledge-thirsty participants: they launched rockets, played detective in the Internet, made animated films, learned all there is to know about apples and wrote their very first weblogs.

### **Lernen im Umbruch? – E-Learning Tag der FH JOANNEUM**

Der 7. E-Learning Tag der FH JOANNEUM, veranstaltet vom Forschungsinstitut „ZML – Innovative Lernszenarien“, widmete sich der Frage „Lernen im Umbruch?“. Knapp 80 Hochschullehrende, LehrerInnen aus Schulen und E-Learning-ExpertInnen verbrachten diesen Tag mit interessanten Beiträgen und lebendigem Erfahrungsaustausch. Die Podcasts der Keynotes und der Paneldiskussion, alle Vorträge und weitere Fotos finden Sie unter [www.fh-joanneum.at/zml](http://www.fh-joanneum.at/zml)

#### *The learning revolution – eLearning Day at FH JOANNEUM*

The 7th eLearning Day at FH JOANNEUM held by the ZML – Innovative Learning Scenarios research institute addressed issues involved in the "learning revolution". Around 80 university lecturers, school teachers and eLearning specialists attended interesting talks and participated in lively discussions.

Podcasts of the keynotes and the panel discussion, all lectures and additional photos can be found at [www.fh-joanneum.at/zml](http://www.fh-joanneum.at/zml)

## OKTOBER 2008

### **Ernährungsökologie – Trend oder Notwendigkeit?**

Ernährung mit gutem Gewissen: Eine gesunde Ernährung mit regionalen, saisonalen und biologischen Produkten als notwendiger Beitrag zum Umweltschutz und für soziale Gerechtigkeit war das Thema des Symposiums „Ernährungsökologie – Trend oder Notwendigkeit?“ des Studiengangs „Diätologie“ der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg.

#### *Nutrition ecology – trend or necessity?*

Eating with a good conscience: the symposium on "Nutrition ecology – trend or necessity?" held by the Dietetics and Nutrition degree programme at FH JOANNEUM Bad Gleichenberg focused on the topic of healthy nutrition based on regional, seasonal and organic products as an essential contribution to environmental protection and social justice.

### **Mathematische Unterhaltung**

Dass Mathematik äußerst unterhaltsam und gut verständlich sein kann, bewies Österreichs bekanntester Mathematiker Rudolf Taschner in seinem sehr gut besuchten Vortrag an der FH JOANNEUM Kapfenberg. Anekdoten- und pointenreich erläuterte er das „Konzept des Zufalls“ aus mathematischer Sicht. Der Vortrag fand anlässlich der Aktionswoche „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ auf Einladung

## – STREIFLICHTER 2008/2009 SHORT CUTS 2008/2009

der Bibliothek der FH JOANNEUM Kapfenberg und der Buchhandlung Leykam statt.

### *Mathematical entertainment*

*Austria's most famous mathematician, Rudolf Taschner, demonstrated that mathematics can be hugely entertaining and easy to understand in his extremely well attended public lecture at FH JOANNEUM Kapfenberg. In a witty and anecdotal presentation, he illustrated the concept of chance from a mathematical perspective. The public lecture was part of a reading promotion week and was held at the invitation of the FH JOANNEUM Kapfenberg library and Leykam bookshop.*

### **Createch – Industrial Design im Spitzenfeld**

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) suchte mit dem Ideenwettbewerb „Createch“ innovative Lösungen für Verkehrstechnologien und Kreativwirtschaft. Unter 56 Einreichungen konnte sich der Studiengang „Industrial Design“ der FH JOANNEUM im Spitzenfeld platzieren – er erreichte drei Nominierungen und einen ersten Platz. Die prämierten Designprojekte wurden von Studiengangsleiter Gerhard Heufler betreut.

Zum Siegerprojekt in der Kategorie Straight Forward wurde die Diplomarbeit „City Air Way“ von Johannes Geisler gekürt – eine Stadtschwebbahn als innovative Nahverkehrslösung. **Top placings for Industrial Design at Createch ideas competition**

*The Austrian Federal Ministry for Transport, Innovation and Technology (BMVIT) launched the Createch ideas competition to promote innovative solutions for transport technologies and the creative industry. A total of 56 projects were entered in the competition, and the FH JOANNEUM Industrial Design degree programme secured top places with three nominations and one win.*

*The design projects singled out for awards were all supervised by head of degree programme Gerhard Heufler. Johannes Geisler's diploma thesis "City Air Way" – an urban cableway designed as an innovative mass transit solution – was voted the winning project in the Straight Forward category.*

### **Ideen für einen neuen Campus**

Studierende des Master-Studiums „Architektur und Projektmanagement“ sowie des Bachelor-Studiums „Bauplanung und Bauwirtschaft“ nahmen am Wettbewerb „Fresh Up Kapfenberg“ teil. Die 30 TeilnehmerInnen reichten 14 Teamarbeiten zur Neugestaltung der Fassade des Campus Kapfenberg ein. Die phantasievollen Entwürfe reichten von gebäudehohen Säulen aus rotem Metall entlang der Frontseite und einem Birkenhain für Ruhesuchende bis zu einer kubischen Fassade mit einem Sportplatz davor. Der Wettbewerb fand im Auftrag der FH JOANNEUM statt, die besten Arbeiten wurden in Kapfenberg der Öffentlichkeit vorgestellt.

### *Fresh ideas for a new campus*

*Students of the master degree programme in Architecture and Project Management and the bachelor degree programme in*

*Construction Design and Economics took part in the "Fresh Up Kapfenberg" competition. The 30 participants submitted 14 group projects to present their ideas for redesigning the facade of Kapfenberg campus. The suggestions ranged from full-height red metal columns along the entire front of the building and a birch grove for those seeking tranquillity to a cubic facade with a sports field in front of it. The best designs of the competition organised by FH JOANNEUM were presented to the Kapfenberg public.*

### **Kulturelle Unterschiede im Lernen und Lehren überbrücken**

Der Studiengang „Management internationaler Geschäftsprozesse“ der FH JOANNEUM und neun internationale Projektpartner untersuchen im EU-Projekt „Cross Cultural Learning and Teaching in Vocational Education and Training“ die kulturellen Unterschiede im Lernen und Lehren in der Erwachsenenbildung. Im Rahmen des Leonardo da Vinci Projekts sollen die unterschiedlichen Lernstile Erwachsener in verschiedenen europäischen Ländern analysiert und die Ergebnisse in Form eines Leitfadens zusammengefasst werden.

### *Bridging cultural differences in learning and teaching*

*"Cross Cultural Learning and Teaching in Vocational Education and Training" – this is the name of an EU project in which the International Management degree programme at FH JOANNEUM investigates cultural differences in learning and teaching in adult education. The "Leonardo da Vinci" project, which is being carried out together with nine international partners, is designed to analyse the different learning styles of adults in different European countries and will summarise the results in the form of a best practice guide.*

## NOVEMBER 2008

### **Großer Andrang bei der Langen Nacht der Forschung an der FH JOANNEUM**

Die erste Lange Nacht der Forschung an der FH JOANNEUM stieß auf sehr großes Interesse: Viele hunderte BesucherInnen betätigten sich zu später Stunde als „ForscherInnen“ an der steirischen Fachhochschule. Von der Analyse des eigenen Fußabdrucks bis hin zum Flugsimulator – die BesucherInnen erwartete von Sonnenuntergang bis Mitternacht ein spannendes Programm.

### *Huge interest in Long Night of Research at FH JOANNEUM*

*The very first Long Night of Research at FH JOANNEUM was a great success: late into the night hundreds of visitors had the opportunity to step into the shoes of scientists at the Styrian university of applied sciences. The exciting programme, which extended from sunset to midnight, covered topics such as doing a footprint analysis or taking off in a flight simulator.*

### **„Lupe“ für eine der beliebtesten Stationen**

Am 20. November wurde dem Studiengang „Informationsmanagement“ der FH JOANNEUM die „Lupe“ für eine der beliebtesten Stationen bei der österreichweiten

## — STREIFLICHTER 2008/2009 SHORT CUTS 2008/2009

Langen Nacht der Forschung und für hervorragende Wissenschaftskommunikation überreicht. Das Touch IT-Labor, wo alternative Eingabemethoden zu Tastatur und Maus ausprobiert werden konnten, begeisterte unzählige große und kleine „ForscherInnen“.

### **Award for best exhibit at Long Night of Research**

*The Information Management degree programme of FH JOANNEUM received the "Magnifying Glass" award on 20 November for one of the most popular exhibits at the Austrian Long Night of Research and excellent science communications. The Touch IT laboratory, which presented alternative input devices to the keyboard and mouse attracted numerous visitors of all ages.*

### **Forschungspreis**

Am 17. November erhielt Markus Lengauer, Wissenschaftler am Studiengang „Fahrzeugtechnik“, mit Robert Danzer von der Montanuniversität Leoben den Forschungspreis für Simulation und Modellierung des Landes Steiermark in der Kategorie „Wirtschaftliche Anwendungen“. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert.

### **Research award**

*Markus Lengauer, scientist at the Vehicle Technology degree programme, won the Styrian Research Award for Simulation and Modelling in the category "Industrial Applications" together with Robert Danzer from the University of Leoben. The award worth 15,000 euros was presented on 17 November.*

### **TrauDi!**

Am 19. November wurde die KinderUni Graz – an deren Konzeption im Jahr 2003 die FH JOANNEUM bereits beteiligt war – mit dem Steirischen Kinderrechte-Preis „TrauDi!“ ausgezeichnet.

### **Children's rights award**

*Graz children's university (KinderUni Graz), which was co-founded by FH JOANNEUM in 2003, received the Styrian children's rights award "TrauDi!" on 19 November.*

### **Würdigungspreis**

Julia Ulbrich, Bachelor-Absolventin des Studiengangs „Health Care Engineering“, erhielt für ihre Abschlussarbeit „Interoperability aspects of an electronic health record in pacemaker therapy“ und herausragende Studienleistungen den Würdigungspreises 2008 des Wissenschaftsministeriums. In ihrer Arbeit behandelte die junge Diplomingenieurin die elektronische Datenerfassung und -übermittlung vom Herzschrittmacher bis zum Krankenhausinformationssystem. Dieser Datenaustausch zwischen medizinischen Geräten und Informationssystemen markiert einen ersten Schritt zu einer umfassenden elektronischen Gesundheitsakte in Österreich.

### **Award for outstanding achievements**

*Julia Ulbrich, graduate of the bachelor degree programme in Health Care Engineering, received a prize from the Science Ministry for her diploma thesis on „Interoperability aspects of an electronic health record in pacemaker therapy“ and*

*her excellent academic achievements. Her thesis focuses on electronic data recording and transmission from the pacemaker to the hospital information system. This data exchange between medical devices and information systems marks the first step towards a comprehensive electronic health record in Austria.*

### **Buch Trailer 2008**

Markus Lubej, Student von „Informationsdesign“, wurde im November 2008 für seinen Drehbuchvorschlag beim Nachwuchswettbewerb „Der Buch Trailer 2008“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Beim Nachwuchswettbewerb für Studierende und JungabsolventInnen deutschsprachiger Film- und Medienhochschulen werden Drehbuchvorschläge für einminütige Werbefilme zu Buchpremierern des Club Bertelsmann eingereicht, von denen die besten drei ausgewählt und mit je 2.000 Euro zur selbstständigen Umsetzung budgetiert werden.

### **First prize at book trailer competition**

*Markus Lubej, a student on the Information Design degree programme, was awarded first prize for his draft script in the young talent competition "Der Buch Trailer 2008" in November. Students and recent graduates from German-speaking film and media courses were encouraged to enter their draft scripts for a one minute promotional film on book premieres for Club Bertelsmann. The top three entries were selected and the winners awarded 2,000 euros each for the independent production of their films.*

### **Joseph Binder Award**

Mit dem „Joseph Binder Award“ erhielt Daniel Perraudin, Absolvent des Studiengangs „Informationsdesign“, für sein Buch „Parka – eine humanistische Serifenlose“ in der Kategorie Editionsdesign eine internationale Design-Auszeichnung. Die Preisverleihung fand im „designforumMQ“ in Wien statt.

### **Joseph Binder Award**

*Daniel Perraudin, graduate of the Information Design degree programme, won the international Joseph Binder Award for designers. He received the award in the "Editorial Design" category for his book "Parka – a Humanistic Sans-Serif". The award ceremony was held at the "designforumMQ" in Vienna.*

### **Innovationspreis**

Julian Ausserhofer, Absolvent des Studiengangs „Journalismus und Unternehmenskommunikation“ der FH JOANNEUM, wurde im November 2008 für seine Diplomarbeit mit dem Franz Voves-Innovationspreis ausgezeichnet, der mit 1000 Euro dotiert war. Ausserhofer erforschte, inwieweit sich die aus Frankreich stammende Akteur-Netzwerk-Theorie für die Beschreibung von Webphänomenen wie Social Networks eignet.

### **Innovation Prize**

*Julian Ausserhofer from the Journalism and Organisational Communication degree programme at FH JOANNEUM won the Franz Voves Innovation Prize in November 2008. He*

## – STREIFLICHTER 2008/2009 SHORT CUTS 2008/2009

*received the prize worth 1000 euros for his diploma thesis, in which he investigates the extent to which actor-network theory, originally developed in France, is suitable for the description of web phenomena such as social networks.*

### Höchstleistung auf einem Quadratmillimeter

Modernste Geräte wie Handys und Laptops benötigen Chips, die unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden müssen. Einerseits sollen diese elektronischen Bauteile immer mehr Funktionen übernehmen, andererseits sollen sie kleiner und leichter werden und zusätzlich sparsam beim Strombedarf sein. Das Projekt „Digital und Mixed Signal Chipdesign“ des Studiengangs „Elektronik & Technologiemanagement“ der FH JOANNEUM Kapfenberg widmet sich diesen Herausforderungen. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „FHplus in COIN“ von der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) mit 331.000 Euro gefördert.

#### *Top performance on one square millimetre*

*Modern devices such as mobile phones and laptops require chips meeting different requirements. On the one hand, these electronic components must perform more and more functions, while on the other, they should be ever smaller, lighter and need less power. The Electronics & Technology Management degree programme at FH JOANNEUM Kapfenberg has taken up this challenge in the project “Digital and Mixed Signal Chip Design”, which is funded with 331,000 euros from the Austrian Research Promotion Agency (FFG) under the “FHplus in COIN” programme.*

### FH JOANNEUM entwickelt Gütesiegel für Automotive Academy Styria

Zielorientierte Weiterbildung: Ein Team des Forschungsinstituts „ZML – Innovative Lernszenarien“ der FH JOANNEUM, der Universität Graz und der Pädagogischen Hochschule Steiermark erstellte ein Gütesiegel für das Bildungsangebot der Automotive Academy Styria des steirischen Automobilclusters. Es ermöglicht den Ausbildungsbetrieben, für die Automobilbranche maßgeschneiderte Weiterbildungen anzubieten.

#### *FH JOANNEUM develops quality label for Automotive Academy Styria*

*A quality label is now available for the training courses provided by the Automotive Academy Styria of the Styrian automobile cluster. It has been developed by a team from the “ZML – Innovative Learning Scenarios” research institute of FH JOANNEUM, together with the University of Graz and the Styrian Teacher Training University. The new label enables training companies to offer further training courses tailored to the needs of the automotive industry.*

### Neue Technologien für eine „sonnige“ Zukunft

Die neuesten Technologien zur Gewinnung von Strom aus Solarenergie standen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Photovoltaik – Technologie mit Zukunft“ an der FH JOANNEUM Kapfenberg. Dass alternative Energien

zunehmend zu einem Thema von allgemeinem Interesse werden, zeigte allein der enorme BesucherInnen-Andrang bei dieser Veranstaltung, die von der FH JOANNEUM Kapfenberg, der Steirischen Wirtschaftsförderung und dem Material Cluster Styria organisiert wurde.

#### *Bright future for solar technologies*

*The latest solar power technologies were the focus of the event “Photovoltaics – Technology of the Future” held at FH JOANNEUM Kapfenberg. The high level of interest in alternative energy sources was clearly reflected in the large number of visitors attending the event, which was organised by FH JOANNEUM Kapfenberg, the Styrian Economic Development Agency and the Material Cluster Styria.*

### GRAWE High Potential Award

Erstmals vergab die Grazer Wechselseitige Versicherung AG den „GRAWE High Potential Award“ an Absolventen und Absolventinnen der Informatik-Studiengänge der FH JOANNEUM Kapfenberg und der Studiengänge „Bank- und Versicherungswirtschaft“ sowie „Management internationaler Geschäftsprozesse“ der FH JOANNEUM Graz für herausragende Abschlussarbeiten.

#### *GRAWE High Potential Awards*

*The insurance group Grazer Wechselseitige Versicherung AG presented the first „Grawe High Potential Awards“ for outstanding final theses to IT graduates of FH JOANNEUM Kapfenberg and graduates of the Banking and Insurance Industry and International Management degree programmes of FH JOANNEUM Graz.*

### Wie bleibt der Standort Österreich wettbewerbsfähig? – 10 Jahre „Unternehmensführung in der Praxis“

Mit einem weiteren Vortrag eines prominenten Top-Managers beschloss der Studiengang „Industrial Management / Industriewirtschaft“ der FH JOANNEUM Kapfenberg sein 10-Jahres-Jubiläum der Vortragsreihe „Unternehmensführung in der Praxis“ – die mittlerweile zu einer Institution für Studierende, Lehrende und Gäste aus der Wirtschaft und Gesellschaft geworden ist.

Die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Unternehmen stand im Mittelpunkt des kurzweiligen Vortrags von Claus Raidl, Vorstandsvorsitzender der Böhler Uddeholm AG.

#### *Keeping Austria competitive – 10 year anniversary of Business Management in Practice*

*The Industrial Management degree programme of FH JOANNEUM Kapfenberg presented a prominent speaker in celebration of the 10 year anniversary of its “Business Management in Practice” series.*

*Top manager Claus Raidl, CEO of Böhler Uddeholm AG, focused on the competitiveness of Austrian companies in his entertaining talk.*

### Lehren, Lernen und Forschen zwischen 1 und 0

Im November feierte der Studiengang „Informationsmanagement“ der FH JOANNEUM sein 10-jähriges Jubiläum und blickte auf bewegende Jahre „zwischen

## STREIFLICHTER 2008/2009

### SHORT CUTS 2008/2009

1 und 0“ zurück. Seit seiner Gründung im Jahr 1998 zählt „Informationsmanagement“ zu Österreichs führenden Studiengängen an der Schnittstelle zwischen Informationstechnologien, Wirtschaft und Management – wie auch die erfolgreichen Karrierewege der mittlerweile über 300 Absolventen und Absolventinnen belegen. Gefeierte wurde mit zahlreichen Partnern sowie Partnerinnen und Freundinnen sowie Freunden im Audimax der FH JOANNEUM Graz.

#### *Teaching, learning and research between 1 and 0*

*The Information Management degree programme of FH JOANNEUM celebrated its 10th anniversary in November, looking back on ten exciting years “between 1 and 0”. Ever since it was established in 1998, the Information Management programme has ranked among Austria’s leading university courses at the interface between information technologies, industry and management – as demonstrated by the successful careers of its over 300 graduates. The degree programme invited numerous partners and friends to the celebrations in the main lecture hall of FH JOANNEUM Graz.*

## DECEMBER 2008

#### **Physikunterricht unkonventionell**

Dass Technik spielerisch vermittelt werden kann, veranschaulichte der Studiengang „Internettechnik“ der FH JOANNEUM im Rahmen einer Kooperation mit dem Kapfenberger Gymnasium. Mit Hilfe von LEGO-Robotern zeigten die Lehrenden den Mädchen und Buben der zweiten Klassen, worauf es beim Thema Robotik ankommt. An fünf Vormittagen bauten die Kinder mit den LEGO-Bausätzen eigene Roboter und programmierten diese auch. Nach dem Zusammenbauen des Basismodells war noch Zeit, die Roboter individuell zu verschönern und „aufzumotzen“.

#### *Unconventional physics class*

*The Internet Technology degree programme at FH JOANNEUM Kapfenberg demonstrated that technology can be taught in a playful manner in a joint project with the local secondary school. The lecturers used Lego robots to introduce the 12-year-old boys and girls to the exciting subject of robotics. The children had five days to build and programme their own robots using Lego building blocks. After assembling the basic model there was still enough time to add the finishing touches to the robots and pimp them up.*

#### **Forschungspreis für „Energopolis“**

In ihrem interaktiven Spiel „Energopolis“ bringen Studierende des Studiengangs „Informationsmanagement“ der FH JOANNEUM Kindern von acht bis 14 Jahren das Thema „erneuerbare Energien“ näher. Dabei müssen verschiedene Energiequellen wie Sonne, Wasser und Wind genützt werden, um eine Kleinstadt mit Energie zu versorgen. Die Studierenden setzten sich sowohl den Spaß am Spiel als auch ein gutes Verständnis für die Zusammenhänge der einzelnen Energiequellen und deren Umwelteinflüsse zum

Ziel. Dass dieses erreicht wurde, beweisen der Forschungspreis des Science Center Netzwerks, den die Studierenden für „Energopolis“ erhielten, und die erfolgreiche Präsentation des Spiels im Technischen Museum Wien.

#### *Research prize for “Energopolis”*

*The interactive game “Energopolis” developed by students on the FH JOANNEUM Information Management degree programme provides pupils aged 8 to 14 with an insight into the subject of renewable energies. The game involves using a variety of energy sources – sun, water and wind – to provide a small town with energy. The students set themselves the goal of creating a game which is both fun to play and generates a thorough understanding of the relationships between the individual energy sources and their environmental impact. The research prize awarded by the Science Center Network and the successful presentation in Vienna’s Technical Museum provide impressive proof that this goal has been achieved.*

#### **Österreichweite Kompetenz in der Logistik-Ausbildung**

Der „Logistik Bildungskatalog“ des „Vereins Netzwerk Logistik“ (VNL) bietet einen umfassenden Überblick über alle logistikrelevanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in ganz Österreich. Das dargestellte Spektrum reicht von Lehrberufen über berufsbildende höhere Schulen bis zu den Hochschulen mit Logistikscherpunkten. Der Studiengang „Industrial Management / Industrierwirtschaft“ der FH JOANNEUM Kapfenberg als VNL-Stützpunkt berät und vernetzt Unternehmen in der Steiermark und in Kärnten.

#### *Austrian competence in logistics education*

*The “Logistics Education Catalogue” issued by the Association for Network Logistics (VNL) offers a comprehensive overview of all logistics relevant education and training opportunities across Austria. The spectrum ranges from apprenticeships to vocational secondary schools through to universities offering programmes with a logistics focus. The Industrial Management degree programme of FH JOANNEUM Kapfenberg, acting as a VNL base, provides consulting and networking services for companies in Styria and Carinthia.*

## JANUARY 2009

#### **FH JOANNEUM ist Spitzenreiter in der Studierenden-Mobilität**

Zahlen sagen mehr als Worte: Die FH JOANNEUM nimmt sowohl bei Outgoing-Studierenden, die ihr Praktikum im europäischen Ausland verbringen, als auch bei Incoming-Studierenden, die an der FH JOANNEUM ein Studiensemester absolvieren, eine Spitzenposition in Österreich ein. An erster Stelle ist die FH JOANNEUM beim EU-Programm ERASMUS SMP (Student Mobility Placement), das Berufspraktika im Ausland fördert.

#### *FH JOANNEUM leads the way in student mobility*

*Numbers speak louder than words: FH JOANNEUM ranks among the top universities in Austria as regards numbers*

## STREIFLICHTER 2008/2009

### SHORT CUTS 2008/2009

*of outgoing students spending their work placements in other European countries as well as numbers of incoming students spending a semester studying at FH JOANNEUM. FH JOANNEUM is top of the participation league in the European ERASMUS SMP (Student Mobility Placement) Programme, which awards grants supporting students going on placements abroad.*

#### **von hier nach dort:**

##### **Zehn Jahre ‚Informationsdesign‘ an der FH JOANNEUM**

Der Studiengang „Informationsdesign“ an der FH JOANNEUM in Graz feiert Geburtstag. Seit zehn Jahren lernen Studierende, Information visuell ansprechend, vergnüglich und effizient zu gestalten und zu kommunizieren. Diese Auseinandersetzung mit Information wurde in der Ausstellung „von hier nach dort“ im Landesmuseum Joanneum Graz thematisiert.

Ausgewählte Semester- und Diplomarbeiten zu Communication Design, Exhibition Design, Web Design und Media and Interaction Design sowie User Interface Design veranschaulichen das interdisziplinäre Betätigungsfeld. Das szenografische Konzept der Ausstellung wurde von den Studierenden der Vertiefungsrichtung Exhibition Design unter der Leitung von Erika Thümmel ausgearbeitet.

##### **Ten years of Information Design at FH JOANNEUM**

*The Information Design degree programme at FH JOANNEUM in Graz celebrated a special anniversary. Since its introduction ten years ago, students have had the opportunity to learn how to visually present and communicate information in an attractive, user-friendly and efficient way. This way of handling information was the focus of an exhibition entitled "von hier nach dort" (from here to there) at the Universalmuseum Joanneum in Graz.*

*A selection of term papers and theses from the Communication Design, Exhibition Design, Web Design, Media and Interaction Design, and User Interface Design courses demonstrated the interdisciplinary nature of this field. The scenographic concept was developed by students of the Exhibition Design course under the supervision of Erika Thümmel.*

##### **Das Österreichische Bundesheer besucht erstmals die FH JOANNEUM**

Erstmals war eine Abordnung des Österreichischen Bundesheeres zu Gast an der FH JOANNEUM. Heimo Sandtner, Co-Leiter des Forschungszentrums „ZML – Innovative Lernszenarien“, hatte den Kommandanten des Truppenübungsplatzes Seetaleralpe Oberst Dieter Allesch mit 20 Rekruten zu einem Studien-Informationstag an die FH JOANNEUM eingeladen. Die Rekruten, die vor der Wahl des richtigen Studiums stehen, konnten sich ausgiebig über Studiengänge und Forschungsprojekte der FH JOANNEUM informieren.

##### **Austrian Army pays its first visit to FH JOANNEUM**

*A delegation of the Austrian Army paid its first visit to FH JOANNEUM. Heimo Sandtner, co-director of the*

*„ZML - Innovative Learning Scenarios“ research centre, invited Colonel Dieter Allesch and 20 recruits from the Seetaleralpe military training camp to an information day at FH JOANNEUM. The recruits, who will soon be faced with making the right choice for subsequent studies were informed extensively about FH JOANNEUM courses and research projects.*

##### **KinderUni Graz an der FH JOANNEUM**

Rund 350 „JungforscherInnen“ ließen sich bei der KinderUni-Ringvorlesung „Mathematik und verborgene Zahlen in unserem Alltag“ von Werner Fritz, Studiengangsleiter von „Informationsmanagement“ an der FH JOANNEUM, in die spannende Welt der Zahlen einführen.

##### **KinderUni Graz at FH JOANNEUM**

*Around 350 "young scientists" enjoyed their journey into the exciting world of numbers at the Children's University lecture series entitled "Mathematics and hidden numbers all around us" at FH JOANNEUM.*

## FEBRUARY 2009

##### **Studierende entwickeln Bebauungskonzept in Leipzig**

Studierende von „Architektur und Projektmanagement“ bearbeiteten unter der Projektleitung von Architekt Wolfgang Schmied gemeinsam mit Studierenden der Partnerhochschulen INHOLLAND aus Haarlem (Niederlande), der FH Dresden und der TU Graz ein Projekt, das sich mit der Entwicklung eines städtischen Wohngebietes im Zentrum von Leipzig beschäftigte. Dabei standen interkulturelle Herausforderungen, zukunftsweisende Konzepte und eine überzeugende Präsentation vor Investoren im Vordergrund.

##### **Students design development concept for Leipzig**

*Students of the Architecture and Project Management degree programme designed a development concept for an urban residential area in the Leipzig city centre. The project was carried out under the guidance of architect Wolfgang Schmied together with students of the FH JOANNEUM partner universities INHOLLAND, Haarlem (Netherlands), FH Dresden and Graz University of Technology. The major focus was placed on intercultural challenges, forward-looking concepts and a convincing presentation to investors.*

##### **Sponson der KinderUni an der FH JOANNEUM**

500 JungforscherInnen feierten am Freitag, 6. Februar, im Audimax der FH JOANNEUM Graz ihre Sponson zum / zur Magister / Magistra KinderUni. Die rund 500 VolksschülerInnen besuchten im Wintersemester 2008/2009 verschiedene Workshops an den vier Grazer Universitäten und der FH JOANNEUM unter dem Motto „Zahlen – Welten“. Sabina Paschek verlieh den Kindern feierlich den Titel Magister / Magistra KinderUni.

##### **KinderUni graduation ceremony at FH JOANNEUM**

*500 young scientists celebrated their Children's University graduation at a special ceremony held on Friday, 6 February*

## – STREIFLICHTER 2008/2009 SHORT CUTS 2008/2009

*in the main lecture hall at FH JOANNEUM Graz. The primary school pupils had taken part in a range of workshops on "The world of numbers" held at the four Graz universities and at FH JOANNEUM during the 2008/2009 winter semester. Sabina Paschek bestowed the degree "Magister / Magistra KinderUni" on the children at a special ceremony.*

### **Die FH JOANNEUM in der Tageszeitung ‚Die Presse‘**

Lesestoff über die FH JOANNEUM gab es in der „Business Lounge“ der Tageszeitung „Die Presse“, die 2009 zehn Mal erschienen ist. Redakteure und Redakteurinnen der „Presse“ berichten darin regelmäßig über spannende Projekte an den Studiengängen der FH JOANNEUM.

#### *FH JOANNEUM in ‚Die Presse‘ newspaper*

*The „Business Lounge“ supplement of the daily newspaper „Die Presse“ regularly features news about FH JOANNEUM. The supplement, which was published ten times in 2009, reports on exciting projects of the FH JOANNEUM degree programmes.*

### **FUNtech an der FH JOANNEUM**

Unter dem Motto „Technik macht Spaß“ startete die FH JOANNEUM von 9. bis 12. Februar zum vierten Mal die Initiative „FUNtech“. Insgesamt 120 SchülerInnen von acht steirischen Schulen ließen sich von den Technik-Workshops einzelner Studiengänge der FH JOANNEUM begeistern. Vom Blick ins Herz des Autos, dem Kennenlernen von umweltfreundlichen Energie- und Verkehrssystemen der Zukunft, über das Programmieren von Robotern, dem Bauen von Brückenmodellen, bis zum Basteln von Modellflugzeugen – das Programm war vielfältig und machte vor allem eines: Spaß.

#### *FUNtech at FH JOANNEUM*

*FH JOANNEUM launched its fourth FUNtech initiative from 9 to 12 February under the motto "Technology is Fun". A total of 120 pupils from eight Styrian schools were enthusiastic about the technology workshops provided by the degree programmes. The varied programme was great fun for all: pupils were given an insight into the heart of the car, learned about environmentally friendly energy and transport systems of the future, programmed robots, and built bridge models and model planes.*

### **Wirtschaft ethisch betrachtet**

Seit Jahresbeginn 2009 arbeiten die Studiengänge „Bank- und Versicherungswirtschaft“ und „Industrial Management / Industriewirtschaft“ der FH JOANNEUM an einem Projekt über den Zugang von Privatinvestoren zum Markt für ethische Investments. Gefördert wird das Projekt vom Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (OeNB). Die empirische Studie hat zum Ziel, die Ursachen der geringeren Beteiligung privater Anleger bei ethischen Investments zu ermitteln.

### **Ethical investments**

*At the beginning of 2009, the Banking and Insurance Industry and Industrial Management degree programmes of FH JOANNEUM started work on a project on private investor access to the market for ethical investments. The empirical study sponsored by the Anniversary Fund of the Austrian National Bank (OeNB) examines the reason why so few private investors are putting their money in ethical investments.*

### **Internationales Hochschul-Netzwerk**

Bei der ersten Internationalen Konferenz des Europäischen Netzwerks der „Universities of Applied Sciences“ (UASNET) in Brüssel war die FH JOANNEUM durch ihre Forschungskoodinatorin vertreten. In ihrer Präsentation zeigte sie Maßnahmen, Strategien und Beispiele im Bereich der Forschung und Entwicklung an der FH JOANNEUM.

#### *International university network*

*FH JOANNEUM participated in the first international conference of the European Network of Universities of Applied Sciences (UASNET) in Brussels. The FH JOANNEUM research coordinator presented measures, strategies and examples in the field of research & development.*

## MARCH 2009

### **FFG fördert zwei Strukturprojekte der FH JOANNEUM**

Im Rahmen des Programms „COIN – Programmlinie Aufbau“ der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) werden zwei Projekte der FH JOANNEUM mit einem Gesamtvolumen von 1,9 Millionen Euro gefördert: Am Studiengang „Biomedizinische Analytik“ wird ein Labor für Metabolomik eingerichtet. Die Studiengänge „Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement“, „Soziale Arbeit“, „Bauplanung und Bauwirtschaft“, „Baumanagement und Ingenieurbau“ sowie „Architektur und Projektmanagement“ arbeiten interdisziplinär am Projekt „Ökotopia“ – über das Stadtleben der Zukunft.

#### *Austrian Research Promotion Agency funds two FH JOANNEUM projects*

*The Austrian Research Promotion Agency (FFG) provides 1.9 million euros in funding for two FH JOANNEUM projects under the COIN programme: the establishment of a metabolomics laboratory for the Biomedical Science degree programme and the "Ökotopia" project with participation of the degree programmes Energy, Transport and Environmental Management, Social Work, Construction Design and Economics, Construction Management and Engineering, and Architecture and Project Management.*

### **Hörspiel-Auszeichnung für ‚Journalismus‘-Absolventin**

Sarah Seekircher, die 2008 das Studium „Journalismus und Unternehmenskommunikation“ an der FH JOANNEUM abschloss, nahm am Kurzhörspiel-Wettbewerb „Track 5“ des österreichischen Radiosenders Ö1 teil und erreichte mit ihrem Stück „Nix tun“ den 2. Platz. Das Hörstück, das vor allem mit

## STREIFLICHTER 2008/2009

### SHORT CUTS 2008/2009

O-Tönen arbeitet, handelt von zwei arbeitslosen Burschen, die aus ihrem Alltag erzählen.

#### **Radio play award for „Journalism‘ graduate**

*Sarah Seekircher, who graduated in Journalism and Organisational Communication at FH JOANNEUM in 2008, took part in the „Track 5“ short radio drama competition of Austrian Radio Ö1 and won the second prize with her play „Nix tun“ („Doing nothing“). The radio play mainly uses original recordings and deals with two unemployed young men talking about their daily lives.*

#### **Open House 2009**

Die FH JOANNEUM blickt auf erfolgreiche Tage der offenen Tür zurück: beim Open House 2009 an den drei Standorten Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg informierten sich zahlreiche BesucherInnen über das vielfältige Studienangebot der FH JOANNEUM. Wie ist eine Hochschule ausgestattet? Wie fühlt es sich an, in einer Vorlesung zu sitzen? Diese und andere Fragen wurden beim Open House 2009 der FH JOANNEUM beantwortet. Die BesucherInnen nutzten die einzigartige Möglichkeit, hautnah die faszinierenden Studien-Welten zu erleben.

#### **Open House 2009**

*The FH JOANNEUM Open House event 2009 was once again a huge success: scores of visitors came to the three campuses in Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg to obtain information about the FH JOANNEUM degree programmes. What facilities does the university offer? How does it feel to sit in a lecture? The FH JOANNEUM Open House event 2009 provided comprehensive answers to these and other questions. The visitors used this unique opportunity to delve into the fascinating world of studying.*

## APRIL 2009

#### **Elektronik-Studenten entwickelten mobiles EKG-Gerät**

Dass Elektronik auch im Gesundheitsbereich unerlässlich ist, belegt die neueste Entwicklung am Studiengang „Elektronik & Technologiemanagement“ der FH JOANNEUM Kapfenberg. Christoph Czerny und Bernd Lorenz entwickelten in Zusammenarbeit mit der steirischen Firma „HeartBalance technologies“ im Rahmen einer Projektarbeit ein mobiles EKG-Gerät in der Größe eines mp3-Player

**Electronics students developed mobile ECG unit**

*Electronics plays a vital role in healthcare as demonstrated by the latest development of the Electronics & Technology Management degree programme of FH JOANNEUM Kapfenberg. Christoph Czerny and Bernd Lorenz developed a mobile ECG unit about the size of an mp3 player in cooperation with the Styrian company HeartBalance technologies.*

#### **Selbstständiges Reisen für blinde und sehbehinderte Menschen**

„Barrierefreie Mobilität für alle“ ist das ambitionierte Ziel des Projektes „ways4all“. Schwerpunkte sind die verbesserte Navigation im In- und Outdoor-Bereich und die Kommunikation mit öffentlichen Verkehrsmitteln und öffentlicher Infrastruktur. Um dieses Ziel zu erreichen arbeiten die Studiengänge „Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement“ und „Internettechnik“ der FH JOANNEUM Kapfenberg mit den ÖBB und den Wiener Linien im Projekt „ways4all“ zusammen.

#### **Independent travel for the blind and visually impaired**

*„Barrier-free mobility for all“ is the ambitious goal behind the „ways4all“ project. The focus is on improved navigation both indoors and out as well as communication with public transport and infrastructure services. In order to achieve this goal, the Energy, Transport and Environmental Management and Internet Technology degree programmes at FH JOANNEUM Kapfenberg have joined forces with Austrian National Railways ÖBB and the Vienna urban transport company Wiener Linien.*

#### **Informationsdesigner der FH JOANNEUM entwirft internationale erfolgreiche iPhone-Applications**

iPhone Applications („Apps“), kleine Anwendungen für das Apple iPhone, erleben derzeit einen wahren Boom – Apple startete im Frühjahr den Countdown zur ersten Milliarde Downloads. Der Grazer Wolfgang Bartelme, einer der ersten Absolventen des Studiengangs „Informationsdesign“ der FH JOANNEUM, entwirft solche unterhaltsamen oder nützlichen Anwendungen – mit internationalem Erfolg. Sein „Tipulator“, der schnell und einfach Trinkgelder berechnet, erreichte nach seiner Präsentation im Apple iPhone-Werbespot mit rund 7000 Verkäufen pro Tag den siebten Rang auf dem US-Markt.

#### **FH JOANNEUM information designer develops successful international iPhone applications**

*iPhone applications („apps“), small applications for the Apple iPhone, are currently experiencing a major boom – in spring Apple began the countdown to the first billion downloads. Wolfgang Bartelme from Graz, one of the first graduates of the Information Design degree programme at FH JOANNEUM, is an internationally successful designer of these entertaining or useful applications. His Tipulator for rapidly and simply calculating tips, jumped to place seven on the US market charts after its presentation in an Apple iPhone advertisement with sales topping some 7000 a day.*

## STREIFLICHTER 2008/2009

### SHORT CUTS 2008/2009

#### MAY 2009

##### Young Lions: Erster Preis für Absolvent und Studentin der FH JOANNEUM

Markus Lubej, „Informationsdesign“-Absolvent, hat gemeinsam mit Lisa Semrad, Studierende von „Journalismus und Unternehmenskommunikation“, den ersten Preis beim nationalen Young Lions Wettbewerb in der Kategorie Film gewonnen. Die beiden hatten Ende März nach einem Briefing 48 Stunden Zeit, mithilfe eines von Nokia zur Verfügung gestellten Mobile Devices einen kurzen Werbefilm für das Radiosymphonieorchester Wien (RSO) zu gestalten. Der Film wurde auch beim Young Lions Award in Cannes für Österreich nominiert.

##### Young Lions:

*First price for FH JOANNEUM graduate and student Information Design graduate Markus Lubej and Lisa Semrad, a student on the Journalism and Organisational Communication degree programme, won first prize in the category "Film" of the national Young Lions competition. Following a briefing at the end of March, the two had been given 48 hours to make a short promotional film for the Vienna Radio Symphony Orchestra (RSO) using a mobile device provided by Nokia. The film was also nominated as the Austrian candidate for the International Young Lions Award in Cannes.*

##### PRleben

Am 15. Mai fand an der FH JOANNEUM mit „PRleben.com“ die erste akademische Fachtagung zum Thema Public Relations in Graz statt. Das Studierenden-Projekt von „Journalismus und Public Relations (PR)“ bot Vorträge und Diskussionsrunden zum Thema „PR 2.0“: Klaus Weise referierte über „Podcast, Twitter, Blog & Co: Digitale Kommunikation – Ende des Journalismus?“, Jean-Lou Cloos ging der Frage nach „Warum Theorie und Praxis in der Online-PR so weit auseinander klaffen“ und Gernot Haberfellner zeigte erfolgreiches Online-Marketing und virale PR anhand der Website [www.schlagerportal.com](http://www.schlagerportal.com).

##### PR conference

*„PRleben.com“, the first academic conference on Public Relations in Graz, was held at FH JOANNEUM on 15 May. The student project of the Journalism and Public Relations (PR) degree programme provided lectures and discussions on the topic of "PR 2.0": Klaus Weise dealt with the question whether digital communication via podcasts, twitter and blogs mean the end of journalism, Jean-Lou Cloos explored the gap between theory and practice in online PR and Gernot Haberfellner showed online marketing and viral PR using the website [www.schlagerportal.com](http://www.schlagerportal.com) as an example.*

##### Logistik für eine nachhaltige Standortentwicklung

Mit der Studie „Logistik 2030“ stellte die Praxistagung „Supply Management“ an der FH JOANNEUM Kapfenberg Zukunftsszenarien für eine nachhaltige Standortentwicklung in Österreich vor. Der „Verein Netzwerk Logistik“

(VNL) und der Studiengang „Industrial Management / Industriewirtschaft“ der FH JOANNEUM boten die Plattform für den Blick in die Zukunft der Logistik.

##### Logistics for sustainable location development

*The "Logistics 2030" study presented at the "Supply Management" conference on the FH JOANNEUM Kapfenberg campus provided future scenarios for sustainable location development in Austria. The Association for Network Logistics (VNL) and the Industrial Management degree programme of FH JOANNEUM offered the platform for a glimpse into the future of logistics.*

##### Internettechnik im Spitzenfeld des CHE-Rankings

Ein ausgezeichnetes Ergebnis erreichte der Studiengang „Internettechnik“ der FH JOANNEUM Kapfenberg beim CHE-Hochschul-Ranking. Das deutsche „Centrum für Hochschulentwicklung“ (CHE) führte im Auftrag der deutschen Wochenzeitung „Die Zeit“ das größte Ranking für mehr als 250 Hochschulen im deutschsprachigen Raum durch. Im Fachbereich „Informatik“ landete der Studiengang „Internettechnik“ in der Spitzengruppe. Besonders in den Kategorien „Studiensituation“ und „IT-Infrastruktur“ erhielt der Studiengang Bestnoten.

##### Internet Technology at the top of CHE ranking

*The Internet Technology degree programme at FH JOANNEUM Kapfenberg made it to the top of the CHE university ranking. The German Centre for Higher Education Development (CHE) carried out a comprehensive ranking of over 250 universities in Germany, Austria and Switzerland for the German weekly newspaper "Die Zeit". The Internet Technology degree programme made it to the top of the Computer Science category and achieved excellent results for its study environment and IT infrastructure.*

##### Interaktive Exhibits für die Ausstellung ‚Voll abgefahren!‘

In Kooperation mit dem Grazer Kindermuseum Frida und Fred entwickelte der Studiengang „Informationsmanagement“ der FH JOANNEUM aufregende und lehrreiche multimediale Installationen zum Thema Mobilität für die Ausstellung „Voll abgefahren!“. Kinder erleben im Museum die Welt der Mobilität aus der Perspektive von Busfahrerinnen und -fahrern, experimentieren mit elektronischen Motoren, erfahren in interaktiven Videos mehr über die Luftfahrt und erkennen die Funktionsweise ihres eigenen Bewegungsapparats über animierte Skelett-Figuren.

##### Transports of delight at children's museum

*The FH JOANNEUM Information Management degree programme developed exciting and instructive multimedia installations for the exhibition "Voll abgefahren!" (Cool transport!) at the Graz children's museum Frida&Fred: the interactive exhibits gave children the opportunity to experience the world of mobility from the perspective of bus drivers, experiment with electronic motors, find out more about air travel with interactive videos and learn how their own locomotion system works with animated skeleton figures.*

## – STREIFLICHTER 2008/2009 SHORT CUTS 2008/2009

### Von 0 auf 100 in 3,7 Sekunden – Intensivkurs für begabte SchülerInnen

Von 25. bis 29. Mai fand am Studiengang „Fahrzeugtechnik“ der FH JOANNEUM Graz im Rahmen der Begabtenförderung ein Intensivkurs für niederösterreichische SchülerInnen statt, in dem den TeilnehmerInnen große Begeisterung für Technik vermittelt wurde. Die SchülerInnen der AHS-Oberstufen und BHS erhielten eine Woche lang Einblick in die IngenieurInnenausbildung an der FH JOANNEUM sowie in die Entwicklung eines Rennfahrzeugs. Mit diesem Projekt fördert der Studiengang „Fahrzeugtechnik“ motivierte und engagierte SchülerInnen.

#### *From 0 to 100 in 3.7 seconds – intensive course for talented pupils*

*From 25 to 29 May, the Vehicle Technology degree programme at FH JOANNEUM Graz ran an intensive course for talented pupils from Lower Austria and showed them just how exciting technology can be. The course gave pupils from upper level secondary schools insights into engineering courses at FH JOANNEUM as well as an opportunity to see ongoing development work on a racing car. The project launched by the Vehicle Technology degree programme is designed to promote motivated and committed pupils.*

## JUNE 2009

### Luftfahrt09 – Große und kleine Flieger sorgten für viel Wind

Von Flugzeugfans bis zu Familien mit Kleinkindern, alle waren vom Event Luftfahrt09 am Samstag, 6. Juni, begeistert. Extra aus Kärnten eingeflogene FallschirmspringerInnen – angeführt von einer Absolventin des Studiengangs „Luftfahrt / Aviation“ – eröffneten mit einer punktgenauen Landung die Veranstaltung am Gelände der FH JOANNEUM in Graz Eggenberg. Etwa 3000 BesucherInnen waren bei den Hubschrauberlandungen live dabei. Der absolute Höhepunkt war der Hubschrauber „Black Hawk“ des Österreichischen Bundesheeres.

#### *Luftfahrt09 – helicopter landings cause a whirl of excitement*

*Everyone from aviation freaks to families with young children had a great time at the Luftfahrt09 event held on Saturday 6 June. The event was officially opened by a parachute team specially flown in from Carinthia and led by a graduate of the Aviation degree programme, who performed a precision landing in the grounds of FH JOANNEUM Graz. Around 3.000 visitors watched the helicopter landings. The absolute highlight was the Austrian Army's Black Hawk helicopter.*

### EH JOHANN – FH JOANNEUM

Beim Erzherzog-Johann-Tag der FH JOANNEUM Kapfenberg erlebten rund 700 SchülerInnen und LehrerInnen aus der Region angewandte Forschung hautnah. Workshops, Vorträge und der Wettbewerb der „superschlaun Fahrzeuge“ standen am Programm. Die Volks-, Haupt- und GymnasialschülerInnen erfuhren, wie es zum Klimawandel kommt, warum dem

Elektroauto die Zukunft gehört, wie man ein Video für Youtube erstellt oder wie das Innenleben eines Computers aussieht. Darüber hinaus wurde noch erläutert, wie der Alltag von Anna Plochl aussehen würde, wenn sie die heutigen multimedialen Dienste in Anspruch nehmen könnte. Die Gäste zeigten sich begeistert davon, dass Technik so spannend und unterhaltsam sein kann.

#### **EH JOHANN – FH JOANNEUM**

*The Erzherzog Johann Day (commemorating the 150th anniversary of the death of Styrian visionary Archduke Johann) at FH JOANNEUM Kapfenberg gave around 700 school children and teachers from the region the opportunity to gain hands-on experience of applied research. Workshops, presentations and a "smart vehicles" competition were on the agenda. Junior and secondary school pupils found out among other things how climate change happens, why the future belongs to the electric car, how to make a video for YouTube and what computers look like on the inside. They also had the chance to see what a difference today's multimedia technology would have made to everyday life for Anna Plochl, Archduke Johann's wife. Participants had a great time finding out just how exciting and entertaining technology can be.*

### Verrückte Autos ohne Fernbedienung oder einfach superschlau

24 Teams aus steirischen Schulen, der FH JOANNEUM sowie der deutschen Partner-Hochschule FH Westküste nahmen am Wettbewerb der autonomen Modell-Fahrzeuge teil. Diese Autos gaben einen Vorgeschmack auf die Zukunft der Mobilität: Autos, angetrieben von Elektromotoren und ausgestattet mit ausgeklügelter Elektronik. Aufgrund des großen Interesses wird der Studiengang „Elektronik & Technologiemanagement“ der FH JOANNEUM auch nächstes Jahr „Crazy Car“ veranstalten.

#### *Crazy Cars – no remote controls, just smart vehicles*

*24 teams made up of pupils from Styrian schools and students from FH JOANNEUM and German partner university FH Westküste took part in the autonomous model vehicle competition. The cars offered a glimpse of the future of mobility – cars powered by electric motors and equipped with highly sophisticated electronics. The huge interest in the event means that students and staff from the Electronics & Technology Management degree programme will be hosting another Crazy Car event next year.*

### Neuer Rektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer der FH JOANNEUM

Karl Peter Pfeiffer wurde am 23. Juni durch das Kollegium der FH JOANNEUM zum neuen Rektor der FH JOANNEUM gewählt. Das Kollegium setzt sich aus allen StudiengangsleiterInnen sowie VertreterInnen der Lehrenden und Studierenden zusammen. Karl-Peter Pfeiffer wurde von Landesrätin Bettina Vollath auch zum wissenschaftlichen Geschäftsführer der FH JOANNEUM bestellt.

#### *New Rector and Scientific Director for FH JOANNEUM*

*Karl-Peter Pfeiffer was elected new Rector of FH JOANNEUM*

## — STREIFLICHTER 2008/2009 SHORT CUTS 2008/2009

by the Teaching Board on 23 June. The FH JOANNEUM Teaching Board consists of the heads of all degree programmes plus faculty and student representatives. Karl-Peter Pfeiffer was also appointed Scientific Director of FH JOANNEUM by Regional Minister Bettina Vollath.

### **Karriere-Talk**

„Karriere in der Krise“ war das Thema der diesjährigen Hauptveranstaltung des „Industrial Management Clubs“ (IMC). Experten und Expertinnen aus Wirtschaft, Industrie und Forschung diskutierten im Rahmen einer Podiumsdiskussion im Juni 2009 über die veränderten Rahmenbedingungen für Karrieremöglichkeiten.

IMC ist der Absolventen-/ Absolventinnenverein des Studiengangs „Industriewirtschaft“ der FH JOANNEUM Kapfenberg.

#### **Career Talk**

„Careers in times of economic crisis“ was the topic of this year's annual meeting of the Industrial Management Club (IMC), the alumni association for graduates of the Industrial Management degree programme at FH JOANNEUM Kapfenberg. In June 2009, experts from business, industry and research took part in a panel discussion on the changing conditions for career advancement.

### **Grundbaupreis**

Jakob Stadlbauer, mittlerweile Student von „Baumanagement und Ingenieurbau“, erreichte mit seiner Bachelor-Arbeit am Studiengang „Bauplanung und Bauwirtschaft“ mit dem Titel „Spezialtiefbau-Verfahren auf dem ökologischen Prüfstand“ den zweiten Platz beim österreichischen Grundbaupreis 2009. Er entwickelte darin einen Kriterienkatalog für die Beurteilung und den Vergleich von Spezialtiefbau-Verfahren aus ökologischer Sicht.

#### **Engineering Prize for FH JOANNEUM student**

Jakob Stadlbauer, currently a student on the FH JOANNEUM Construction Management and Engineering degree programme, was awarded second prize in the Austrian Geotechnical Engineering Awards 2009 for his bachelor thesis entitled „Ecological evaluation of special underground engineering practices“, which he wrote as a student on the Construction Design and Economics degree programme. In the paper he developed a catalogue of criteria for the assessment and comparison of special underground engineering methods taking ecological factors into account.

### **Ökoprofit-Auszeichnung für die FH JOANNEUM**

Die FH JOANNEUM Graz erhielt für ihr Engagement am Standort Graz die Ökoprofit-Auszeichnung der Stadt Graz. Die FH JOANNEUM nimmt seit Oktober 2008 an einem Umweltprogramm in Zusammenarbeit mit Ökoprofit (Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik) Graz teil und schloss den ersten Teil des Projekts am 30. Juni 2009 mit der Überreichung einer Betriebsauszeichnung ab. Ziel ist der Aufbau eines Umweltmanagements an der FH JOANNEUM.

### **Ecology Award for FH JOANNEUM**

FH JOANNEUM Graz received the City of Graz Ökoprofit Award in recognition of its commitment to the environment. FH JOANNEUM has participated in an environmental programme in cooperation with Ökoprofit Graz (ecological project for integrated environmental technology) since October 2008 and was presented with the Ökoprofit certificate on completion of the first phase of the project on 30 June 2009. The aim is to establish a sustainable environmental management system at FH JOANNEUM.

---

**DIE FH JOANNEUM IM ÜBERBLICK**  
FH JOANNEUM AT A GLANCE

---

## DAS STUDIENANGEBOT DEGREE PROGRAMMES

(bis 2011 / until 2011)

Mit derzeit 36 berufsfeldorientierten Studiengängen in den vier Fachbereichen „Information, Design & Technologien“, „Leben, Bauen, Umwelt“, „Internationale Wirtschaft“ und „Gesundheitswissenschaften“ ist die FH JOANNEUM eine der führenden Universitäten der Angewandten Wissenschaften Österreichs.

### GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

Im Fachbereich „Gesundheitswissenschaften“ an der FH JOANNEUM wird aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Gesundheitsbereich in einer innovativen, interdisziplinären Ausbildung begegnet. Die Studierenden lernen und arbeiten zumeist in interdisziplinären Teams. Dabei spielt die Integration wissenschaftlicher, wirtschaftsbezogener und technologischer Komponenten in der Ausbildung sowie in der Forschung & Entwicklung eine bedeutende Rolle.

#### Bachelor-Studien (6 Semester)

- Biomedizinische Analytik (BSc)  
Vollzeit, 40 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Diätologie (BSc)  
Vollzeit, 15 AnfängerInnen-Studienplätze, Bad Gleichenberg
- Ergotherapie (BSc)  
Vollzeit, 24 AnfängerInnen-Studienplätze, Bad Gleichenberg
- Gesundheitsmanagement im Tourismus (BA)  
Vollzeit, 45 AnfängerInnen-Studienplätze, Bad Gleichenberg
- Health Care Engineering (BSc)  
Vollzeit, 25 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Hebammen (BSc)  
Vollzeit, 15 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Logopädie (BSc)  
Vollzeit, 15 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Physiotherapie (BSc)  
Vollzeit, 70 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Radiologietechnologie (BSc)  
Vollzeit, 25 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz

#### Master-Studien (4 Semester)

- Gesundheitsmanagement im Tourismus (MA)  
Vollzeit, 45 AnfängerInnen-Studienplätze, Bad Gleichenberg
- eHealth (MSc)  
Vollzeit, 15 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz (Start im Herbst 2009)\*

### INFORMATION, DESIGN & TECHNOLOGIEN

Innovativ, multimedial, technologisch und anwendungsorientiert – so präsentiert sich der Fachbereich „Information, Design und Technologien“. Ganzheitliche Technologieprozesse – von der Idee bis zum fertigen Produkt – bilden nachhaltige und kreative Lösungen für unsere Kommunikations- und Informationsgesellschaft. In interdisziplinär ausgerichteten Projekten haben die Studierenden die Möglichkeit, zukünftige Technologien, Methoden und Produkte zu entwickeln, zu gestalten und anzuwenden.

*With currently 36 career-oriented degree programmes in the four subject areas of Health Sciences, Information, Design & Technologies, International Business, and Life, Building, Environment FH JOANNEUM is one of Austria's leading universities of applied sciences.*

### HEALTH SCIENCES

*The Health Sciences degree programmes at FH JOANNEUM offer innovative, interdisciplinary training to meet the demands of present and future developments in the health sector. As a rule, our students study and work in interdisciplinary teams. Special emphasis is placed on the integration of scientific, economic and technological components into our training and research & development.*

#### Bachelor degree programmes (6 semesters)

- Biomedical Science (BSc)  
Full-time programme, 40 first-year places, Graz
- Dietetics and Nutrition (BSc)  
Full-time programme, 15 first-year places, Bad Gleichenberg
- Health Care Engineering (BSc)  
Full-time programme, 25 first-year places, Graz
- Health Management in Tourism (BA)  
Full-time programme, 45 first-year places, Bad Gleichenberg
- Logopedics (BSc)  
Full-time programme, 15 first-year places, Graz
- Midwifery (BSc)  
Full-time programme, 15 first-year places, Graz
- Occupational Therapy (BSc)  
Full-time programme, 24 first-year places, Bad Gleichenberg
- Physiotherapy (BSc)  
Full-time programme, 70 first-year places, Graz
- Radiography (BSc)  
Full-time programme, 25 first-year places, Graz

#### Master degree programmes (4 semesters)

- Health Management in Tourism (MA)  
Full-time programme, 45 first-year places, Bad Gleichenberg
- eHealth (MSc)  
Full-time programme, 15 first-year places, Graz (start in autumn 2009)\*

### INFORMATION, DESIGN & TECHNOLOGIES

*The Information, Design & Technologies programmes have an innovative, multimedia, technological, and application-oriented thrust. Holistic technological processes – from the design idea to the finished product – form sustainable, creative solutions for our knowledge, communications and information society. Interdisciplinary project work allows students to design, develop and apply the technologies, methods and products of the future. Thus our graduates are well prepared and qualified for the working world.*

## DAS STUDIENANGEBOT DEGREE PROGRAMMES

(bis 2011 / until 2011)

### Bachelor-Studien (6 Semester)

- Elektronik & Technologiemanagement (BSc)  
Vollzeit, 20 AnfängerInnen-Studienplätze, Kapfenberg
- Informationsdesign (BA)  
Vollzeit, 60 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Informationsmanagement (BSc)  
Vollzeit, 45 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Internettechnik (BSc)  
Vollzeit, 30 AnfängerInnen-Studienplätze, Kapfenberg  
Software Design (BSc)  
Berufsbegleitende Vertiefungsrichtung von  
Internettechnik, 20 AnfängerInnen-Studienplätze,  
Kapfenberg
- Luftfahrt / Aviation (BSc)  
Vollzeit, 35 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz

### Master-Studien (4 Semester)

- Advanced Electronic Engineering (MSc)  
Vollzeit, 20 AnfängerInnen-Studienplätze, Kapfenberg  
(Start im Herbst 2009)\*
- Advanced Security Engineering (MSc)  
Vollzeit / berufsermöglichend,  
15 AnfängerInnen-Studienplätze, Kapfenberg
- Ausstellungs- und Museumsdesign (MA)  
Vollzeit / berufsermöglichend, 15 AnfängerInnen-  
Studienplätze, Graz
- Informationsmanagement (DI)  
Vollzeit, 30 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz  
(Start im Herbst 2009)\*
- IT-Recht & Management (MA)  
Berufsbegleitend, 15 AnfängerInnen-Studienplätze,  
Kapfenberg  
(Start im Herbst 2009)\*
- Luftfahrt / Aviation (MSc)  
Vollzeit, 25 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz,  
(Start im Herbst 2011)\*
- Media and Interaction Design (MA)  
Vollzeit / berufsermöglichend, 15 AnfängerInnen-Studien-  
plätze, Graz

### Diplom-Studien (8 Semester)

- Fahrzeugtechnik (DI (FH))  
Vollzeit, 60 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Industrial Design (DI (FH))  
Vollzeit, 16 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Produktionstechnik und Organisation (DI (FH))  
Dual, 40 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz

### INTERNATIONALE WIRTSCHAFT

Im Zeitalter der Globalisierung sind internationales globales Denken und Know-how in wirtschaftlichen, rechtlichen, medialen und technischen Kontexten gefragt. Dieser Tatsache trägt der Fachbereich „Internationale Wirtschaft“ Rechnung. Die Studiengänge vermitteln den Studierenden fundiertes theoretisches Wissen, das in Projektarbeiten mit externen Partnern, Übungen und Berufspraktika sofort umsetzbar ist.

### Bachelor degree programmes (6 semesters)

- *Electronics & Technology Management (BSc)*  
*Full-time programme, 20 first-year places, Kapfenberg*
- *Information Design (BA)*  
*Full-time programme, 60 first-year places, Graz*
- *Information Management (BSc)*  
*Full-time programme, 45 first-year places, Graz*
- *Internet Technology (BSc)*  
*Full-time programme, 30 first-year places, Kapfenberg*  
*Software Design (BSc), part-time specialisation*  
*of Internet Technology, 20 first-year places, Kapfenberg*
- *Luftfahrt / Aviation (BSc)*  
*Full-time programme, 35 first-year places, Graz*

### Master degree programmes (4 semesters)

- *Advanced Electronic Engineering (MSc)*  
*Full-time programme, 20 first-year places, Kapfenberg*  
*(start in autumn 2009)\**
- *Advanced Security Engineering (MSc)*  
*Full-time or part-time option, 15 first-year places,*  
*Kapfenberg*
- *Exhibition and Museum Design (MA)*  
*Full-time or part-time option, 15 first-year places, Graz*
- *Information Management (DI)*  
*Full-time programme, 30 first-year places, Graz*  
*(start in autumn 2009)\**
- *IT Law & Management (MA)*  
*Part-time programme, 15 first-year places, Kapfenberg*  
*(start in autumn 2009)\**
- *Luftfahrt / Aviation (MSc)*  
*Full-time programme, 25 first-year places, Graz*  
*(start in autumn 2011)\**
- *Media and Interaction Design (MA)*  
*Full-time or part-time option, 15 first-year places, Graz*

### Diploma degree programmes (8 semesters)

- *Industrial Design (DI (FH))*  
*Full-time programme, 16 first-year places, Graz*
- *Production Technology and Organisation (DI (FH))*  
*Co-op programme, 40 first-year places, Graz*
- *Vehicle Technology (DI (FH))*  
*Full-time programme, 60 first-year places, Graz*

### INTERNATIONAL BUSINESS

*In the age of globalisation, global thinking and knowledge of economic, legal, media and technical issues represent the foundation of an international career. The International Business degree programmes reflect this principle in teaching a solid body of theoretical knowledge that students can directly apply during project work with external partners and in exercises and work placements.*

## DAS STUDIENANGEBOT DEGREE PROGRAMMES

(bis 2011 / until 2011)

### Bachelor-Studien (6 Semester)

- Bank- und Versicherungswirtschaft (BA),  
Berufsbegleitend, 30 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Industriegewirtschaft / Industrial Management (BSc)  
Vollzeit, 35 AnfängerInnen-Studienplätze, Kapfenberg
- Industriegewirtschaft / Industrial Management (BSc)  
Berufsbegleitend, 20 AnfängerInnen-Studienplätze,  
Kapfenberg
- Journalismus und Public Relations (BA)  
Vollzeit, 25 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Management internationaler Geschäftsprozesse (BA)  
Vollzeit, 50 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz

### Master-Studien (4 Semester)

- International Management (MA)  
Vollzeit, 30 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- International Industrial Management (MSc),  
Vollzeit und berufsbegleitend, Kapfenberg,  
(Start im Herbst 2011)\*
- Supply Management (MSc) – Hochschullehrgang,  
Berufsbegleitend, Kapfenberg

### LEBEN, BAUEN, UMWELT

Die nachhaltige Gestaltung und das Management unserer Lebenswelten sind die zentralen Themen des Fachbereichs „Leben, Bauen, Umwelt“, die den Menschen, seine Umwelt und Lebensräume in den Mittelpunkt stellen. Innovationen in Umwelt, Architektur und Soziales erfordern vernetztes Denken, das die Ausbildung in diesen Studiengängen im Besonderen vermittelt. In Projekten, die sich an komplexen und dynamischen Lebensräumen orientieren, entwickeln Studierende einen Blick für die Lösung zukünftiger baulicher, technischer, infrastruktureller und sozialer Fragestellungen.

### Bachelor-Studien (6 Semester)

- Bauplanung und Bauwirtschaft (BSc)  
Vollzeit, 60 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement (BSc),  
Vollzeit, 32 AnfängerInnen-Studienplätze, Kapfenberg
- Soziale Arbeit (BA),  
Vollzeit, 50 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz

### Master-Studien (2, 3 oder 4 Semester)

- Architektur und Projektmanagement (DI)  
Vollzeit, 23 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Baumanagement und Ingenieurbau (DI)  
Vollzeit, 31 AnfängerInnen-Studienplätze, Graz
- Energy & Transport Management (MSc)  
Vollzeit, 28 AnfängerInnen-Studienplätze, Kapfenberg  
(Start im Herbst 2011)\*
- Soziale Arbeit (MA)  
Berufsbegleitend, 15 (25 ab Herbst 2009)  
AnfängerInnen-Studienplätze, Graz

### Bachelor degree programmes (6 semesters)

- Banking and Insurance Industry (BA)  
Part-time programme, 30 first-year places, Graz
- Industrial Management (BSc)  
Full-time programme, 35 first-year places, Kapfenberg
- Industrial Management (BSc)  
Part-time programme, 20 first-year places, Kapfenberg
- International Management (BA),  
Full-time programme, 50 first-year places, Graz
- Journalism and Public Relations (BA)  
Full-time programme, 25 first-year places, Graz

### Master degree programmes (4 semesters)

- International Management (MA)  
Full-time programme, 30 first-year places, Graz
- International Industrial Management (MSc)  
Full-time and part-time programme, Kapfenberg  
(start in autumn 2011)\*
- Supply Management – postgraduate course,  
Part-time programme, Kapfenberg

### LIFE, BUILDING, ENVIRONMENT

The Life, Building, Environment programmes deal with the sustainable design and management of the environments in which we live. They focus on people, their environment and their living spaces and impart the kind of networked thinking required for innovations in the environment, architecture and society. Working on projects focusing on complex, dynamic living environments, students develop the skills for meeting tomorrow's architectural, technical, infrastructural and social challenges.

### Bachelor degree programmes (6 semesters)

- Construction Design and Economics (BSc)  
Full-time programme, 60 first-year places, Graz
- Energy, Transport and Environmental Management (BSc)  
Full-time programme, 32 first-year places, Kapfenberg
- Social Work (BA)  
Full-time programme, 50 first-year places, Graz

### Master degree programmes (2, 3 or 4 semesters)

- Architecture and Project Management (DI)  
Full-time programme, 23 first-year places, Graz
- Construction Management and Engineering (DI)  
Full-time programme, 31 first-year places, Graz
- Energy & Transport Management (MSc)  
Full-time programme, 28 first-year places, Kapfenberg  
(start autumn 2011)\*
- Social Work (MA)  
Part-time programme, 15 (25 autumn 2009) first-year  
places, Graz

\* vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien

\* subject to approval by the relevant bodies

## — ANGEWANDTE F&E AN DER FH JOANNEUM APPLIED R&D AT FH JOANNEUM

### **Wir bilden Zukunft – wir erforschen Innovation: Von der Idee bis zur praktischen Umsetzung**

Die FH JOANNEUM zeichnet sich durch zahlreiche Aktivitäten in der angewandten Forschung und Entwicklung aus. Die hochqualifizierten und praxiserfahrenen MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM sind inhaltlich in vielfältigen Forschungsprojekten tätig und generieren kontinuierlich Wissen für Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft.

Zentrale Forschungsfragen der Zukunft werden dabei inter- und transdisziplinär in Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Industrie und öffentlichen Einrichtungen in der Region, aber auch regionen- und länderübergreifend bearbeitet. Vor dem Hintergrund länderübergreifender Partnernetzwerke und Konsortien von Hochschulen und Unternehmen stellen wir unsere Fachkompetenz unseren Partnern, insbesondere auch Klein- und Mittelbetrieben, bei der Planung und Umsetzung von Produkt- und Prozessinnovationen zur Verfügung.

Das Know-how aus Forschung und Entwicklung wird in die Lehre eingebracht und dient einer wissenschaftsgeleiteten Hochschule als Basis. Damit gestaltet sich auch für unsere Studierenden, welche bereits früh in forschungsbezogene Projektaktivitäten einbezogen werden, das Studium als berufsfeld- und praxisorientiert. Viele Studierende verfassen ihre Abschlussarbeiten im Rahmen von Projekten mit Partnerunternehmen und liefern auf diesem Weg kreative Impulse für den gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Darüber hinaus ist an der FH JOANNEUM das Forschungsinstitut „ZML – Innovative Lernszenarien“, angesiedelt; mit dem auch themenbezogene integrative F&E-Tätigkeiten durchgeführt werden.

#### **Kompetenzen**

In den vier Fachbereichen der FH JOANNEUM werden zehn interdisziplinäre Forschungsschwerpunkte unter den Aspekten Nachhaltigkeit und Nutzen für die Gesellschaft bearbeitet. Über F&E-Zentren, die mit einer hochwertigen Labor- und IKT-Infrastruktur ausgestattet sind, wickeln die Studiengänge der FH JOANNEUM Projekte mit Partnern aus Wirtschaft, Industrie und öffentlichen Einrichtungen ab.

Das Spektrum reicht dabei von Auftragsforschungsprojekten mit der Wirtschaft über länderübergreifende Projekte im Rahmen von EU-Förderprogrammen bis zu abgegrenzten Entwicklungspartnerschaften und innovativen Dienstleistungen für regionale Unternehmen.

### **Creating the future – researching innovation: From the idea to practical implementation**

*FH JOANNEUM carries out numerous applied research and development activities. Our highly qualified and experienced staff are involved in various research projects, continually generating knowledge for academia, business and society.*

*FH JOANNEUM follows an inter- and transdisciplinary approach in tackling key research issues of the future in cooperation with partners from business, industry and public institutions both in the region and beyond. We can draw on a wide range of cross-border partner networks as well as university and company consortia to transfer our expertise to our partners, especially small and medium-sized enterprises, thus supporting them in planning and implementing product and process innovations.*

*The expertise acquired through research and development is fed into teaching, providing the sound knowledge base required for a science driven university. Our students are therefore involved in research-related project activities early on in their studies, ensuring that they receive a career oriented and practical education. Many of our students write their final theses as part of projects carried out in cooperation with partner companies and thus provide a creative impetus for a mutual exchange of knowledge and experience.*

*In addition, FH JOANNEUM houses the research institute “ZML – Innovative Learning Scenarios” which also carries out thematic integrative R&D.*

#### **Key research areas**

*The four FH JOANNEUM divisions focus on ten interdisciplinary research areas with a view to sustainability and social benefit. The degree programmes carry out R&D projects for business, industry and public institutions via special R&D transfer centres equipped with advanced laboratory and ICT facilities.*

*The range extends from contract research projects together with industrial partners to cross-border projects within the scope of EU funding programmes through to development partnerships and innovative services for companies in the region.*

---

## — ANGEWANDTE F&E AN DER FH JOANNEUM APPLIED R&D AT FH JOANNEUM

---

### Forschungsschwerpunkte

#### Internationale Wirtschaft:

- Unternehmen im internationalen Wettbewerb
- Globale Märkte

#### Information, Design und Technologien:

- Mobilitätstechnologien im Automotive und Luftfahrtbereich
- Technologien für die Informationsgesellschaft
- Multidisziplinäres Lernen

#### Leben, Bauen, Umwelt:

- Nachhaltiges Wirtschaften / nachhaltige Energieversorgung
- Mobilitätsmanagement und intelligente Verkehrssysteme
- Auswirkungen von gesellschaftlichen Veränderungen auf ökonomische und soziale Systeme

#### Gesundheitswissenschaften:

- Gesundheit und Prävention
- Prozessdesign im Gesundheitswesen

### Research Areas

#### International Business:

- Companies in international competition
- Global markets

#### Information, Design and Technologies:

- Mobility technologies in the automotive and aviation industries
- Technologies for the information society
- Multi-disciplinary learning

#### Life, Building and Environment:

- Sustainable management / sustainable energy supply
- Mobility management and intelligent transport systems
- Impact of social change on economic and social systems

#### Health Sciences:

- Health and prevention
- Process design in health care

---

## — INTERNATIONALES INTERNATIONAL

---

Internationale Kooperationen und die Mobilität von Studierenden und Lehrenden im Austausch mit Partnerhochschulen gewährleisten die internationale Positionierung der FH JOANNEUM.

Die FH JOANNEUM kooperiert derzeit mit über 190 Hochschulen weltweit. Ein großer Teil unserer Studierenden verbringt entweder ein Semester oder das Praktikum im Ausland. Incoming-Studierende aus 30 Ländern verleihen unseren Studien, aber auch dem Leben am Campus eine internationale Dimension.

Die FH JOANNEUM arbeitet auch aktiv an einer Reihe internationaler Forschungs- und Entwicklungsprogramme mit. Internationale Elemente wie englische Lehrveranstaltungen, internationale Projekte, Gastprofessorinnen und Gastprofessoren sowie Incoming-Studierende sind ein fixer Bestandteil sämtlicher Studienpläne, einige Studiengänge werden sogar zur Gänze in Englisch abgehalten.

*International cooperation and the mobility of students and faculty members in exchange programmes with partner universities help to maintain the international profile of FH JOANNEUM.*

*FH JOANNEUM is currently cooperating with 190 institutions of higher education all over the world. A high percentage of our students spend either a semester or their internship period abroad. The incoming students (currently 127 from 30 countries) add an international dimension to our studies but also to our campus life.*

*FH JOANNEUM is also actively engaged in different international research and development programmes. Apart from several degree programmes that are offered completely in English, all programmes have an international dimension integrated in their curricula such as courses in English, international projects, guest professors or incoming students.*

## WEITERBILDUNG CONTINUING EDUCATION

Das Konzept des lebenslangen Lernens erfordert es, betriebliche und wissenschaftliche Weiterbildung sowie die allgemeine Erwachsenenbildung in einem Zusammenhang zu betrachten. An der FH JOANNEUM ist daher neben der Ausbildung die Weiterbildung mit zielgruppenorientierten Programmen wie E-Learning-Angeboten und Lehrgängen, zahlreichen Vortragsreihen, Symposien, Sprachausbildungen, Workshops sowie Fachtagungen ein wesentlicher Bestandteil des Bildungsangebotes.

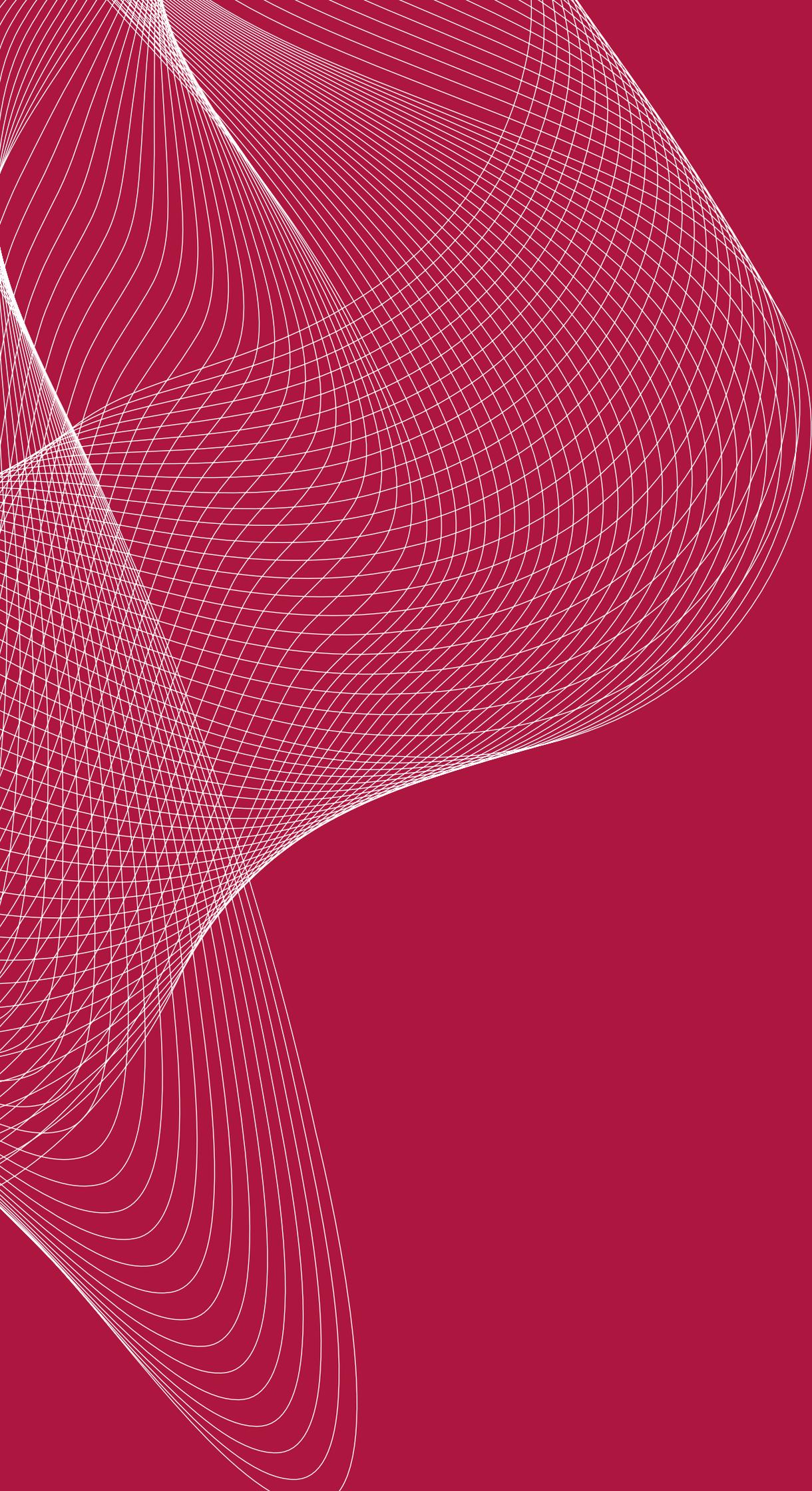
### Weiterbildungsaktivitäten an der FH JOANNEUM (Auswahl):

- Studienbefähigungslehrgang: Die FH JOANNEUM bietet Absolventen und Absolventinnen einer Lehre oder einer berufsbildenden mittleren Schule (BMS) eine gezielte Vorbereitung auf ein Technik-Studium in Form eines berufs begleitenden, zweisemestrigen Lehrgangs an.
- Der berufsbegleitende postgraduale Hochschullehrgang „International Supply Management“ vermittelt Verantwortlichen im industriellen Einkauf und in einkaufsnahen Bereichen ausgezeichnete Zusatzqualifikationen.
- Das Forschungsinstitut „ZML – Innovative Lernszenarien“ bietet Schulungs- und Trainingsmaßnahmen im multimedialen Bereich an, wie zum Beispiel die Online-Ausbildung zum / zur E-ModeratorIn oder Workshops zu Gender und E-Learning. Als Höhepunkt wird jährlich ein E-Learning Tag zu brandaktuellen Themen der „Net-Generation“ veranstaltet.
- Didaktik Tag: Diese Veranstaltung dient dem Austausch von Informationen und Erfahrungen über innovative Lehrmethoden und didaktische Konzepte an der FH JOANNEUM und setzt Impulse für die Weiterentwicklung der Lehre.
- Die SUMMER BUSINESS SCHOOL bietet ein umfangreiches Seminarangebot für das mittlere Management und insbesondere auch für die MitarbeiterInnen sowie die Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM.
- KnowledgefactoryIWI – eine Reihe von Kurzseminaren / -workshops zu Management, Social Skills, Angewandte Informatik & Technik dient dem Transfer von der Hochschule in die Praxis.
- Zahlreiche Vortragsreihen zu Themen wie „Architektur und Bauwesen“, „Innovationen in der Fahrzeugtechnik“, „Special Media Lectures“, „Media, Exhibition-, Interaction- and Communication Design“, „Unternehmensführung in der Praxis“, „Grazer Finanzgespräche“, „Aviation Community“, „Logopädie“ finden jährlich statt.

*The lifelong learning philosophy requires continuing education in business and science as well as general adult education to be examined within a single context. In addition to general education, FH JOANNEUM thus places special emphasis on continuing education with target group oriented programmes, such as e-learning courses, lecture series, symposiums, language courses, workshops, and seminars.*

### Continuing education activities at FH JOANNEUM (selection):

- *Qualification course for university entrance: This part-time two-semester course provides young people who have completed an apprenticeship or intermediate vocational school with an ideal preparation for entering engineering programmes at FH JOANNEUM.*
- *The part-time postgraduate course “International Supply Management” provides excellent qualifications for executive staff in industrial purchasing and related areas.*
- *The research institute “ZML – Innovative Learning Scenarios” offers multimedia training courses, such as online e-moderator courses or workshops on gender and e-learning. The annual highlight is the E-Learning Day focusing on the latest topics of the Net Generation.*
- *Didactics Day: This event is designed to share information on and experience of innovative teaching methods and didactic concepts at FH JOANNEUM and provides impetus for further developments in teaching.*
- *SUMMER BUSINESS SCHOOL offers a comprehensive range of seminars for middle management and in particular for FH JOANNEUM staff and graduates.*
- *KnowledgefactoryIWI is a series of short seminars / workshops on issues of management, social skills, applied IT & engineering aimed at knowledge transfer from university to practice.*
- *FH JOANNEUM ORGANISES a Wide range of lecture series on topics such as Architecture and Construction Engineering; Innovations in Vehicle Technology; Special Media Lectures; Media, Exhibition, Interaction and Communication Design; Business Management in Practice; Graz Finance Talks; Aviation Community; Logopedics.*



–

**VIelfalt leben, Ideen haben und neue Formen  
der Zusammenarbeit entwickeln**

LIVING DIVERSITY, FOSTERING IDEAS AND DEVELOPING  
NEW FORMS OF COOPERATION

---

## 01

● SCHWERPUNKT  
FOCUS

INFORMATIONSDSIGN / AUSSTELLUNGS- UND MUSEUMSDESIGN  
International Scenographer's Festival (ISF), Basel  
Foto: Claudia Luxbacher, ATELIER BRÜCKNER  
2008



## – SPIELERISCH THERAPEUTISCH TRAINIEREN GAME BASED PHYSIOTHERAPY

EINE BIENE WIRD ALS SPIELFIGUR MITTELS FUSSBEWEGUNG ÜBER EINE WIESE GESTEUERT. OB AM PC-SCREEN, FERNSEHER ODER ÜBER EINEN BEAMER – IM MITTELPUNKT STEHT DAS SPIELERISCH THERAPEUTISCHE TRAINIEREN IM RAHMEN DER SKOLIOSE-THERAPIE.

AN ANIMATION OF A BEE IS FLOWN OVER A MEADOW USING FOOT MOVEMENTS. WHETHER ON THE COMPUTER SCREEN, TV SCREEN OR VIA A BEAMER – THE FOCUS IS ON THERAPEUTIC TRAINING THROUGH PLAY AS A PART OF THE TREATMENT FOR SCOLIOSIS.

Im gemeinsam entwickelten Projekt „Game Based Physiotherapy“ ergänzen sich die beiden Disziplinen „Informationsmanagement“ und „Physiotherapie“ der FH JOANNEUM auf spannende und einzigartige Weise. Ziel des Projektes war es, eine Therapie zu entwickeln, die motivierend und unterhaltsam ist – einerseits um die notwendige Disziplin einzuhalten und andererseits um die Heilung optimal zu unterstützen. Denn Disziplin ist bei der Skoliose-Therapie alles. Skoliose ist die Verformung der Wirbelsäule, die vorwiegend bei Mädchen zwischen zehn und 16 Jahren auftritt. Die therapeutischen Übungen erfordern neben der Regelmäßigkeit ein hohes Maß an Eigenwahrnehmung und Körperkontrolle, was dank der „Game Based Therapy“ erleichtert wird.

### Spielfiguren mittels Bewegungen steuern

Mehr Spaß dabei sollen spezielle 3D-Eingabegeräte bringen, die Bewegungsabläufe exakt aufnehmen und an den Computer übertragen. Der interdisziplinär entwickelte Prototyp kann auch auf engem Raum kleinste Bewegungen aufnehmen und sie in verschiedene Spielszenarien auf dem Computer einsetzen. Auf diese Weise sollen der Übungsablauf und das Training unterstützt und der Heilungserfolg beschleunigt werden.

Alexander Nischelwitzer, Lehrender am Studiengang „Informationsmanagement“: „Wir beschäftigen uns schon seit Jahren mit den Themen Usability und Accessibility sowie neuen User-Interfaces in verschiedenen Wirtschafts- und Forschungsprojekten. Durch die tolle Zusammenarbeit mit dem Studiengang ‚Physiotherapie‘ konnten wir unser Know-how in optimaler Weise in die Gesundheitstechnik transferieren.“ Und auch Petra Feistritzer-Gröbl, Lehrende am Studiengang „Physiotherapie“, zeigt sich begeistert: „Ich halte es für elementar, dass sich die Physiotherapie in der computerunterstützten Therapie weiterentwickelt und eine gute Zusammenarbeit mit Technikerinnen und Technikern findet. Die Möglichkeiten an der FH JOANNEUM sind ein dafür bestens geeigneter Boden.“

### Praxiserprobt und erfolgversprechend

Das „PhysioGame“ wurde bereits in der Praxis erprobt: Im Rahmen eines UserInnen-Tests wurde der Prototyp von jungen Patientinnen getestet und sehr positiv bewertet. Ein weiterer Vorteil: Das Gerät erscheint durch das günstige Erfassungssystem, das unter hundert Euro zu haben sein wird, erfolgversprechend.

*In the jointly developed Project entitled “Game Based Physiotherapy”, the FH JOANNEUM disciplines of Information Management and Physiotherapy complement each other in an exciting and unique way. The aim of the project was to develop a therapy intended to be both motivational and entertaining in order to maintain the necessary discipline and to optimally support the recovery process. And discipline is paramount in the treatment of scoliosis. Scoliosis is a deformation of the spine, with the onset mostly occurring in girls between 10 and 16 years of age. The regular exercises demand a high level of self-awareness and physical control, which is supported using “Game Based Therapy”.*

### Movement-controlled game characters

*The use of specialised 3D input devices, which precisely capture and transfer movement sequences to the computer, is designed to increase the fun factor. The prototype developed in interdisciplinary cooperation is able to capture the smallest of movements in a confined space and implement them in various game scenarios on the computer. This aims to support exercises and training and promote faster patient recovery.*

*Alexander Nischelwitzer, lecturer on the Information Management degree programme: “For several years now we’ve been working on the topics of usability and accessibility as well as new user interfaces in a range of industry and research projects. The excellent cooperation with the Physiotherapy degree programme has meant we’ve been able to transfer our expertise to health engineering in an optimal way.” Petra Feistritzer-Gröbl, lecturer on the Physiotherapy degree programme, is equally enthusiastic: “I believe it to be essential that physiotherapy continues to make developments in the field of computer-aided therapy and cooperates on this with engineers. Here at FH JOANNEUM there are of course ideal opportunities for doing so.”*

### Successfully proven in practice

*The “PhysioGame” has already proven itself in practice: in a user test, the prototype was rated very positively by young patients. A major advantage of the device is its cost-effectiveness – the motion capture system will cost less than a hundred euros.*

## 02

● SCHWERPUNKT  
FOCUS

INFORMATIONSDSIGN, MAJOR EXHIBITION DESIGN  
Ausstellung „von hier nach dort – Zehn Jahre Studiengang  
Informationsdesign“  
„Labyrinth“, Anna Hofmann, Lena Schwentenwein  
Foto: Irene Kriechbaum  
2009



## BIOMEDIZINISCHE FORSCHUNG AN DER FH JOANNEUM BIOMEDICAL RESEARCH AT FH JOANNEUM

IM NEUEN LABOR FÜR METABOLOMIK AN DER FH JOANNEUM KÖNNEN AUF DEM NEUESTEN STAND DER TECHNIK INSTRUMENTELLE ANALYSEVERFAHREN IN DER BIOMEDIZINISCHEN FORSCHUNG DURCHGEFÜHRT WERDEN. MIT DEM PROJEKT „MIKROBIELLE BIOFILMBILDUNG“ WIRD ZUDEM EIN NEUER FORSCHUNGSSCHWERPUNKT AM STUDIENGANG „BIOMEDIZINISCHE ANALYTIK“ ETABLIERT.

*THE NEW METABOLOMICS LABORATORY AT FH JOANNEUM PROVIDES STATE-OF-THE-ART INSTRUMENTAL ANALYSIS FACILITIES FOR BIOMEDICAL RESEARCH. THE MICROBIAL BIOFILM FORMATION PROJECT INTRODUCES A NEW RESEARCH FOCUS WITHIN THE BIOMEDICAL SCIENCE DEGREE PROGRAMME.*

### Metabolomik-Labor

Metabolomik definiert sich durch einen innovativen und ganzheitlichen Ansatz in der Analyse von Stoffwechselprodukten (Metabolite) eines betrachteten Organismus. Durch die intelligente Auswertung der Ergebnisse kann man auf den physiologischen Zustand des betrachteten Organismus schließen.

Neueste instrumentelle Analyseverfahren in der biomedizinischen Forschung können im Labor für Metabolomik an der FH JOANNEUM durchgeführt werden. Es ist im Speziellen ausgerichtet auf analytische Fragestellungen im Umfeld der Ultrahochdruckflüssigkeitschromatographie-Massenspektroskopie (UPLC-MS Analytik). Das sind Werkzeuge, die unter anderem beim Screening von Drogen oder bei der Qualitätskontrolle im pharmazeutischen Bereich eingesetzt werden.

Die angebotenen Leistungen umfassen zahlreiche Analyseverfahren nach bereits etablierten Methoden sowie die Entwicklung neuer Analysemethoden nach definierten Qualitätskriterien. Es wird der gesamte Prozess von der Probennahme und der -vorbereitung, der Trennung der einzelnen Analyten bis zur Strukturklärung unbekannter Metabolite inklusive der quantitativen Auswertung abgebildet. Dieses Portfolio steht unseren Studierenden, Lehrenden und zahlreichen Partnern aus Wirtschaft und Bildung zur Verfügung. Das Strukturprojekt wird im Rahmen von „COIN – Programmlinie Aufbau“ der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördert. Erwin Zinser, Lehrender bei „Biomedizinische Analytik“, leitet das Projekt.

### Mikrobielle Biofilmbildung

Das Projekt stellt einen neuen Forschungsschwerpunkt am Studiengang „Biomedizinische Analytik“ dar. Das Ziel dabei ist die Evaluierung und Optimierung von innovativen Strategien zur Therapie von biofilmassoziierten Infektionen sowie zur ab initio-Behinderung der Biofilmbildung. Die bestehende Expertise soll in langfristige Kooperationen mit F&E-Partnern umgesetzt werden.

Im Zuge des vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) unterstützten Kooperationsprojekts zwischen der FH JOANNEUM und der Karl-Franzens-Universität Graz werden die molekularen Mechanismen analysiert, welche der Biofilmbildung und Fortbewegung von bakteriellen Krankheitserregern auf Harnwegskathetern zugrunde liegen. Labormodelle simulieren die im infizierten katheterisierten Harnweg vorherrschenden Nährstoff- und Umgebungsbedingungen, wodurch wichtige neue Erkenntnisse ohne Tierversuche gewonnen werden können. Andreas Reisner, Lehrender bei „Biomedizinische Analytik“, leitet das Projekt.

### Metabolomics laboratory

Metabolomics provides an innovative, integrated approach to analyse the metabolites of biological organisms. An intelligent evaluation of the results allows conclusions to be drawn on the physiological condition of the organism investigated.

The FH JOANNEUM metabolomics laboratory provides state-of-the-art instrumental analysis facilities for biomedical research. It is specially geared to ultrahigh performance liquid chromatography / mass spectrometry (U-HPLC-MS analysis) – tools that are used, for example, in drug screening or quality control in pharmaceutical contexts.

The comprehensive range of services includes analyses using established methods as well as the development of new analysis methods carried out in line with defined quality criteria. The entire process is covered – from sampling and sample preparation to separation of the individual analytes through to structural elucidation of unknown metabolites including quantitative analysis. This portfolio is available to our students, lecturers and numerous partners in industry and education. The structural project is funded within the framework of the “COIN Infrastructure” programme line run by the Austrian Research Promotion Agency (FFG). The project is managed by Erwin Zinser, lecturer on the Biomedical Science degree programme.

### Microbial biofilm formation

This project defines a new research focus within the Biomedical Science degree programme that aims to evaluate and optimise innovative strategies to fight biofilm associated infections and to halt biofilm formation ab initio. The existing expertise will be implemented in long-term cooperation with R&D partners.

In cooperation with the University of Graz, this FWF (Austrian Science Fund) funded project aims to analyse the molecular mechanisms that drive biofilm formation and migration of bacterial pathogens on urethral catheters. Laboratory models are used to simulate the nutrient and ambient conditions prevailing in infected urethral catheters to obtain important new findings without the need for animal experiments. The project is managed by Andreas Reisner, lecturer on the Biomedical Science degree programme.

## 03

● SCHWERPUNKT  
FOCUS

INDUSTRIAL DESIGN in cooperation with MAGNA STEYR  
LIGHTWEIGHT AND EMOTION – Individualverkehr der Zukunft  
Alexander Kada, kadadesign (Guest lecturer) and Gerhard Heufler  
(Head of the degree programme Industrial Design, FH JOANNEUM)  
**CITROEN PILEUS**  
Markus Kargl, Max Kulich and Juho Huotari (Industrial Design students)



## DEN STROMVERBRAUCHERN IM AUTO AUF DER SPUR PUTTING THE BRAKES ON ENERGY-GUZZLING CAR COMPONENTS

DEN TREIBSTOFFBEDARF DURCH SPARSAMERE ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN ZU VERRINGERN IST DAS ZIEL EINES EU-PROJEKTES. DER STUDIENGANG „ELEKTRONIK & TECHNOLOGIEMANAGEMENT“ DER FH JOANNEUM ARBEITET DARAN MIT INTERNATIONALEN PARTNERN.

*AN EU PROJECT AIMS TO REDUCE FUEL CONSUMPTION BY USING MORE ENERGY-EFFICIENT ELECTRONIC COMPONENTS. LECTURERS AND STUDENTS ON THE FH JOANNEUM DEGREE PROGRAMME ELECTRONICS & TECHNOLOGY MANAGEMENT ARE WORKING ON THE PROJECT TOGETHER WITH INTERNATIONAL PARTNERS.*

Von der Klimaanlage bis zum Boardcomputer: Immer mehr elektrische Komponenten sind in Autos im Einsatz. Sie sorgen nicht nur für mehr Bequemlichkeit und Sicherheit, sondern erhöhen auch den Treibstoffverbrauch. Mit der Optimierung der Automobilelektronik beschäftigt sich der Studiengang „Elektronik & Technologiemanagement“ der FH JOANNEUM Kapfenberg in einem EU-Projekt. „Energy Efficient Vehicles for Road Transport“ (EEVERT) nennt sich das Vorhaben, an dem neben dem Kapfenberger Studiengang auch Volvo, FIAT, Bosch, Lear, MIRA, Bee Speed Automation und Magna Powertrain sowie die Polytechnische Universität Timisoara (UPT) beteiligt sind.

„Strom, der im Auto verbraucht wird, ist sehr kostbar“, sagt Studiengangsleiter Hubert Berger. Umgerechnet kostet eine Kilowattstunde Strom, die von einem Automotor hergestellt wird, rund einen Euro. Darüber hinaus weiß man noch zu wenig Bescheid, wie hoch der „Stromhunger“ einzelner Komponenten zu bestimmten Betriebszeiten ist. Ziel des Projektes ist es, eine Treibstoffeinsparung von bis zu zehn Prozent durch die Optimierung elektrischer Komponenten und deren Betrieb zu erreichen. Man kann davon ausgehen, dass bei großzügig ausgestatteten Fahrzeugen bis zu 30 Prozent des Treibstoffverbrauchs auf das Konto der Automobilelektronik gehen.

### Kompetenz in Automobilelektronik

Für das Projekt werden insgesamt sechs Millionen Euro aufgewendet. Der Anteil der Kapfenberger ElektronikerInnen macht rund 800.000 Euro aus. Mit der Forschungstätigkeit wurde im Jänner 2009 begonnen. Hubert Berger: „Mit diesem Projekt unterstreichen wir unsere Kompetenz in der Automobilelektronik, in einem Wachstumsmarkt, der durch die neuen Antriebstechnologien besonders beflügelt wird.“

Der Trend zu mehr Elektronik im Auto zeigt sich auch bei den Absolventen und Absolventinnen des Studiengangs „Elektronik & Technologiemanagement“. Immer mehr ElektronikerInnen der FH JOANNEUM Kapfenberg sind gefragte Spezialisten und Spezialistinnen in der Automobilindustrie, wobei Entwicklungsabteilungen den Schwerpunkt bilden. Auch das Master-Studium „Advanced Electronic Engineering“, welches im Herbst 2009 startete, setzt mit der Automobilelektronik einen gewichtigen Schwerpunkt in Richtung Mobilität der Zukunft. Dabei spielen vor allem Innovationen in der Antriebstechnik, wie Hybrid- und Elektroautos sowie Informations- und Kommunikationstechnologien in Fahrzeugen, eine große Rolle.

*From air conditioning systems through to on-board computers: modern cars feature an ever increasing number of electrical components, which not only provide us with enhanced levels of comfort and safety, but also increase fuel consumption. Lecturers and students on the Electronics & Technology Management degree programme at FH JOANNEUM Kapfenberg are working on the optimisation of car electronics within the framework of an EU project. The project, entitled “Energy Efficient Vehicles for Road Transport” (EEVERT), includes international partners from the automotive industry such as Volvo, FIAT, Bosch, Lear, MIRA, Bee Speed Automation and Magna Powertrain as well as the Polytechnic University of Timisoara (UPT).*

*“The electricity used in a car is very costly”, says Hubert Berger, head of the Electronics & Technology Management degree programme. A kilowatt of electricity generated by a car engine costs around one euro. Yet little is currently known about the levels of “electrical appetite” of the individual components in various operating modes. The project aims to achieve a reduction in fuel consumption of up to ten per cent through optimisation of electrical components and their operation. It can be estimated that in the case of top of the range vehicles up to 30 per cent of fuel consumption is from in-car electronics.*

### Expertise in automotive electronics

*A total of six million euros will be spent on the whole project. The amount allocated to the electronics engineers at FH JOANNEUM in Kapfenberg is around 800,000 euros. Research work began in January 2009. Hubert Berger: “This project highlights our expertise in the field of automotive electronics – in a growth market, which has gained renewed impetus through new drive technologies.”*

*The trend towards more electronics in cars is also evident in the number of positions taken up by graduates of the Electronics & Technology Management degree programme. Increasing numbers of electronics engineers from FH JOANNEUM Kapfenberg are sought-after specialists in the automotive industry, particularly in development departments. The Advanced Electronic Engineering master degree programme, which was launched in autumn 2009, puts a strong focus on automotive electronics for tomorrow’s mobility solutions. Innovations in drive technology, such as hybrid and electric cars, as well as information and communication technology in vehicles play a major role in this context.*

## 04

● SCHWERPUNKT  
FOCUS

INDUSTRIAL DESIGN in cooperation with MAGNA STEYR  
LIGHTWEIGHT AND EMOTION – Individualverkehr der Zukunft  
Alexander Kada, kadadesign (Guest lecturer) and Gerhard Heufler  
(Head of the degree programme Industrial Design, FH JOANNEUM)  
LOTUS EPHEDRA  
Manuel Egger, David Leister and Stefan Pecovnik  
(Industrial Design students)  
2009



## FORMULA STUDENT FORMULA STUDENT

„FORMULA STUDENT“ IST EINES DER GRÖSSTEN STUDENTISCHEN PROJEKTE AN DER FH JOANNEUM, WELCHES FÄCHER- STUDIENGANGS-, HOCHSCHUL- UND LÄNDERÜBERGREIFEND IST. ES BEINHÄLTET SOWOHL DIE ENTWICKLUNG, FERTIGUNG UND VERMARKTUNG EINES LEICHTEN RENNFAHRZEUGS ALS AUCH DIE TEILNAHME AN DEN INTERNATIONALEN „FORMULA STUDENT“-BEWERBEN.

*“FORMULA STUDENT” IS ONE OF THE LARGEST STUDENT PROJECTS AT FH JOANNEUM – A TRULY INTERNATIONAL AND INTERDISCIPLINARY EXPERIENCE. STUDENTS WORK ON THE DEVELOPMENT, MANUFACTURE AND MARKETING OF A LIGHT-WEIGHT RACING CAR AS WELL AS PARTICIPATING IN THE ANNUAL INTERNATIONAL “FORMULA STUDENT” MOTOR RACING COMPETITION.*

An der FH JOANNEUM wird das Racing Team jährlich zur Gänze neu aufgestellt. Jeder Jahrgang von „Fahrzeugtechnik“ konstruiert, produziert und vermarktet einen neuen Boliden. Das Projekt ist eine erfolgreiche Kooperation zahlreicher Studiengänge der FH JOANNEUM: Neben „Fahrzeugtechnik“ sind auch „Elektronik & Technologiemanagement“, „Industrial Design“, „Informationsdesign“ sowie „Journalismus und Public Relations (PR)“ beteiligt.

### **„jr08“ – Erfolgreiche Rennsaison**

Im Sommer 2008 sicherte sich das Racing Team der FH JOANNEUM wieder Spitzenplätze bei den Bewerbungen der Formula Student. Im internationalen Motorsport-Wettbewerb stellen rund 4000 Nachwuchsingenieure und -ingenieurinnen aus 27 Ländern einen selbst entwickelten Boliden in dynamischen und statischen Bewerbungen auf die Probe – und das auf den bekanntesten Rennstrecken der Welt.

Wie schon im Juli 2007, als das Racing Team der FH JOANNEUM den Europarekord im Beschleunigungsrennen aufstellte, brachte der Silverstone Circuit in Großbritannien Glück: Mit 706,23 Punkten belegten die Studierenden mit dem „jr08“ den dritten Platz in der Gesamtwertung und erreichten mit 147 von 150 Punkten den ersten Platz im Designwettbewerb. Insgesamt gingen in Silverstone Teams von 93 Universitäten aus 21 Ländern an den Start. Auch im August 2008 am Hockenheimring in Deutschland sicherte sich das Racing Team der FH JOANNEUM unter 78 Teams mit 1700 Studierenden aus 19 Nationen wieder Top-Platzierungen. Im von BMW gestifteten „Best Drivetrain Award“ für den besten Antriebsstrang erreichte das Team den ersten Platz; bei den Bewerbungen „Engineering Design Event“ und „Best Suspension Design Award“ wurde das Racing Team von „Fahrzeugtechnik“ Drittplatzierte.

### **„jr09“ – Formel 3-Technik und weiblicher Touch**

In rund 35.000 Arbeitsstunden konstruierte das im Herbst 2008 neu aufgestellte Racing Team der FH JOANNEUM einen leistungsstarken und gleichzeitig sparsamen Boliden, der im Mai 2009 mit einigen Neuerungen präsentiert wurde: Im Vergleich zu seinem Vorgänger ist der „jr09“ leichter, verfügt über eine verbesserte Radaufhängung und ist sparsamer im Verbrauch. Erstmals werden auch Dämpfer aus der Formel 3 eingesetzt. Die wesentliche Entwicklung trägt weibliche Handschrift: Johanna Griebenauser, Teamleiterin im Bereich Chassis / Cockpit, hat für den aktuellen Boliden ein „Monocoque“ entwickelt, eine Außenhaut als tragende Struktur des Fahrzeugs.

Webtipp: [www.joanneum-racing.at](http://www.joanneum-racing.at)

*An entirely new Racing Team is set up each year at FH JOANNEUM to design, build and market a new racing car. The successful project is based on truly interdisciplinary cooperation: students from the Vehicle Technology, Electronics & Technology Management, Industrial Design, Information Design and Journalism and Public Relations (PR) degree programmes are involved in the project.*

### **jr08 – a successful racing season**

*In summer 2008, the FH JOANNEUM Racing Team again secured top positions in the Formula Student competition. The international motorsport competition sees 4000 young engineers from 27 countries put their racers to the test in dynamic and static events, competing against each other on the most famous race tracks in the world.*

*The UK's Silverstone Circuit proved lucky once again for the FH JOANNEUM Racing Team, as it had back in July 2007 when the team established a new European acceleration record. The students received a total 706.23 points with the jr08 car, earning them third place in the overall rating and 147 out of 150 points, giving them first place in the design competition. A total of 93 university teams from 21 countries were at the starting line in Silverstone. The FH JOANNEUM team was also very successful in the competition at the Hockenheim Circuit in Germany in August 2008, where they were among the 78 participating teams made up of 1700 students from 19 countries. The team of young engineers from the Vehicle Technology degree programme took first place in the BMW sponsored “Best Drivetrain Award” and third place in the “Engineering Design Event” and “Best Suspension Design Award” categories.*

### **jr09 – Formula 3 technology with a female touch**

*Members of the new Racing Team at FH JOANNEUM, set up in autumn 2008, spent a total of around 35,000 hours working on the construction of a powerful yet economical racing car, which was unveiled complete with several new features in May 2009. Compared to its predecessors, the jr09 is lighter in weight, has improved suspension and is more economical to run. Formula 3 shock absorbers were used for the first time in the construction of this year's car.*

*The jr09's key development has something of a female touch: Johanna Griebenauser, team manager responsible for chassis / cockpit, developed a monocoque for this year's racing car – an external skin which provides the load-bearing structure of the vehicle.*

Web tip: [www.joanneum-racing.at](http://www.joanneum-racing.at)

## 05

● SCHWERPUNKT  
FOCUS

INDUSTRIAL DESIGN in cooperation with MAGNA STEYR  
LIGHTWEIGHT AND EMOTION – Individualverkehr der Zukunft  
Alexander Kada, kadadesign (Guest lecturer) and Gerhard Heufler  
(Head of the degree programme Industrial Design, FH JOANNEUM)  
**AUDI QUATTROCOPTER**  
Christoph Aschaber and Lukas Jungmann (Industrial Design students)  
2009



## — ANGRIFF-SZENARIEN BEI INTERNETGESPRÄCHEN ATTACK SCENARIOS IN INTERNET TELEPHONY

DEM SICHEREN TELEFONIEREN ÜBER DAS INTERNET WIDMET SICH DAS PROJEKT „GOVERNMENT VOICE OVER IP ATTACK STUDY“ DER STUDIENGÄNGE „ADVANCED SECURITY ENGINEERING“, „INTERNETTECHNIK“ UND „INFORMATIONSMANAGEMENT“ DER FH JOANNEUM. MIT DABEI IST AUCH DAS WIENER UNTERNEHMEN DATENTECHNIK GMBH.

*THE PROJECT "GOVERNMENT VOICE-OVER IP ATTACK STUDY" BEING CARRIED OUT BY LECTURERS AND STUDENTS OF THE ADVANCED SECURITY ENGINEERING, INTERNET TECHNOLOGY AND INFORMATION MANAGEMENT DEGREE PROGRAMMES AT FH JOANNEUM FOCUSES ON SECURE INTERNET TELEPHONY. THE VIENNA COMPANY DATENTECHNIK GMBH IS ALSO COLLABORATING ON THE PROJECT.*

Die „klassische“ Sprachtelefonie wird zusehends über „Voice over IP“-Dienste ersetzt. Gespräche werden damit seltener über das herkömmliche Telefonnetz und vermehrt über das Internet geführt. Dies spart zwar Kosten, da nur ein Netz sowohl für Datenübertragung als auch Telefongespräche in Anspruch genommen wird, erhöht aber gleichzeitig das Sicherheitsrisiko. Letzterem widmet sich das Projekt „Government Voice over IP Attack Study“ der Studiengänge „Advanced Security Engineering“, „Internettechnik“ und „Informationsmanagement“ der FH JOANNEUM. Am Projekt beteiligt ist auch das Wiener Unternehmen Datentechnik GmbH.

„Herkömmliche Telefonnetze sind gut abgeschirmt und beinahe zu 100 Prozent zuverlässig“, erläutert Projektleiter Takashi Linzbichler, Lehrender an den Studiengängen „Advanced Security Engineering“ und „Internettechnik“. „Das Internet gilt jedoch nicht gerade als sicherster Ort auf der Welt. Alle Bedrohungen, die im World Wide Web auftreten, passieren auch bei der Internet-Telefonie“. Die bislang relativ ungefährdete Sprachtelefonie unterwerfe sich durch die Verlagerung in ein offenes System verschiedensten Angriffen wie Hacker-Angriffen, Viren und trojanischen Pferden. „Damit ist auch die hundertprozentige Verfügbarkeit eines Telefonnetzes gefährdet, was bei Notrufen unter Umständen Menschenleben kosten kann.“

### **Angriffsmöglichkeiten aufzeigen**

„Mit unserer Studie wollen wir“, so Linzbichler, „vorrangig sensibilisieren und unterschiedliche Angriffsmöglichkeiten aufzeigen. Denn Daten können relativ leicht erfasst und gespeichert werden. Zusammen mit anderen Kommunikationsdaten, wie zum Beispiel der E-Mail-Adresse, kann man einfacher denn je Persönlichkeitsprofile erstellen.“ In weiterer Folge sollen auch Angriffsszenarien entwickelt werden. Auf diese Weise können Daten- und Verhaltensmuster, die auf einen Datenangriff hindeuten, simuliert werden. Linzbichler: „Dazu haben wir ein eigenes Testnetz an der FH JOANNEUM aufgebaut, das wir mit simulierten Angriffen bombardieren und auch von Fremden angreifen lassen werden.“

Das Projekt soll im Frühjahr 2010 abgeschlossen sein und wird im Rahmen des österreichischen Sicherheitsforschungsförderprogramms KIRAS vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gefördert.

*Voice-over IP services are gaining ever more ground against classic voice telephony. The number of phone conversations using the standard telephone network is dropping while ever more calls are moving to the Internet. This saves on cost as a single network is used for both data transmission and telephoning, but it also brings a security risk. This risk is the subject of the project "Government Voice-over IP Attack Study" being carried out jointly by lecturers and students on the Advanced Security Engineering, Internet Technology and Information Management programmes at FH JOANNEUM in cooperation with the Vienna based company Datentechnik GmbH.*

*"Standard telephone networks are very well protected and have a reliability level approaching 100 percent", explains project manager Takashi Linzbichler, lecturer on the Advanced Security Engineering and Internet Technology degree programmes. "The Internet is not, however, generally considered to be the safest place in the world. All those threats and hazards that crop up in the World Wide Web occur in Internet telephony too." While voice telephony has long been relatively risk-free, the move it is making to an open system has also brought the risk of very varied attacks from hackers, viruses and Trojans. "This means the hundred percent availability of a phone network is also at risk, a factor that could well cost lives in emergencies."*

### **Simulating attack scenarios**

*"What we're aiming to achieve with this study is to sensitise people to the topic and highlight various types of possible attack", explains Linzbichler. It is relatively easy to record and save data, and in combination with other communication data such as an email address, it is easier than ever to generate personality profiles. "We now also plan to develop attack scenarios. These can be used to simulate data and behavioural patterns indicating a data attack", says Linzbichler. "We have deployed our own test network at FH JOANNEUM and will launch simulated attacks ourselves as well as having external sources do the same."*

*The project is due for completion in spring 2010 and is funded within the framework of the Austrian security research programme KIRAS, which is run by the Federal Ministry for Transport, Innovation and Technology.*

## 06

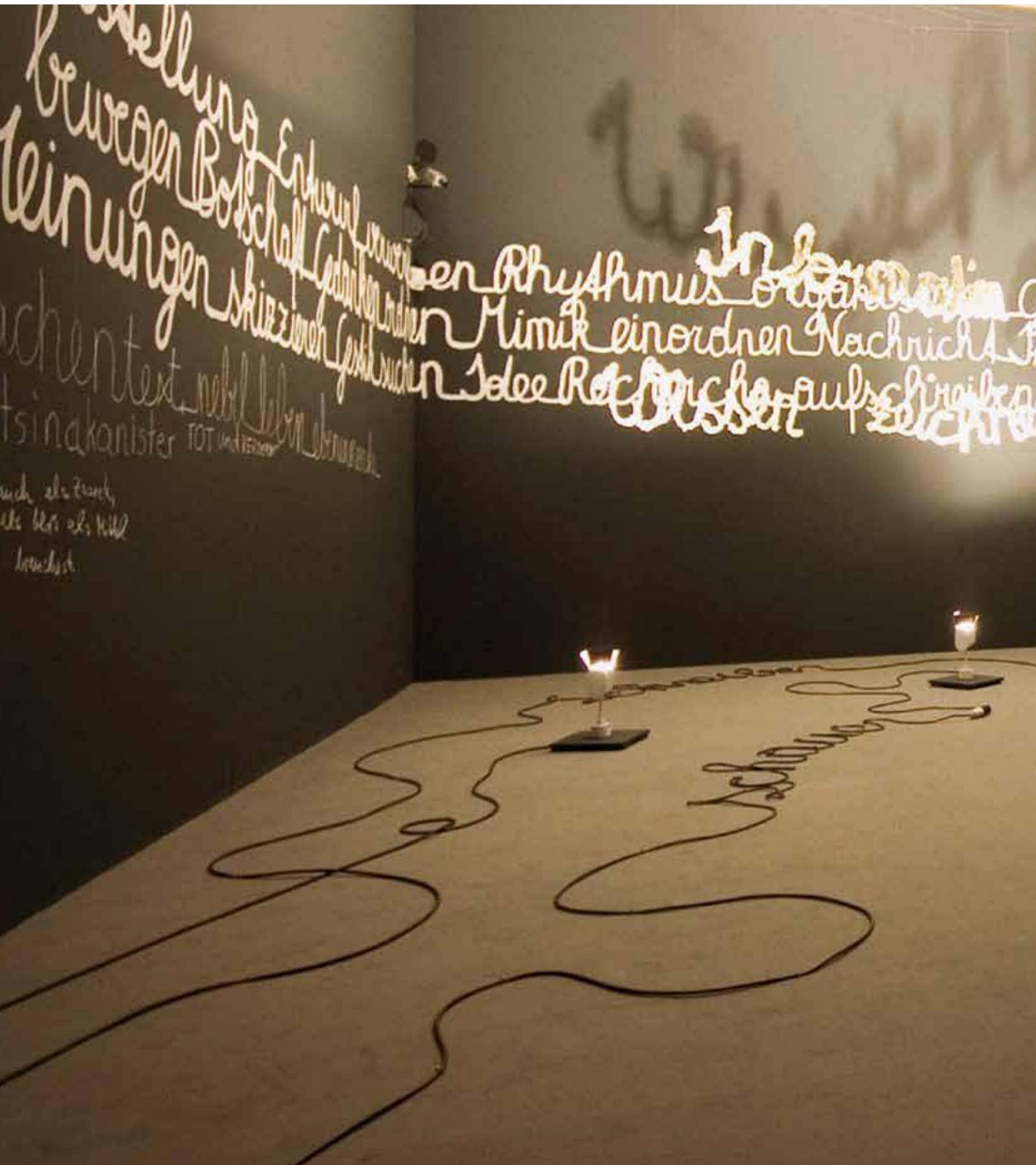
● SCHWERPUNKT  
FOCUS

INFORMATIONSDSIGN, MAJOR EXHIBITION DESIGN

Ausstellung „von hier nach dort – Zehn Jahre Studiengang  
Informationsdesign“

„Wortwald“, Stefanie Brottrager

Foto: Irene Kriechbaum  
2009



## WELTWEITE UNTERNEHMENS-NETZWERKE IM WETTBEWERB EFFICIENT SUPPLY CHAIN MANAGEMENT IN GLOBAL MARKETS

„INDUSTRIEWIRTSCHAFT / INDUSTRIAL MANAGEMENT“ DER FH JOANNEUM UND „SUPPLY CHAIN MANAGEMENT“ DER FH OBERÖSTERREICH ARBEITEN MIT VIER INDUSTRIEPARTNERN IN EINEM ANGEWANDTEN FORSCHUNGSPROJEKT ZUSAMMEN. DAS PROJEKT SOLL DAZU BEITRAGEN, WELTWEITE NETZWERKE AUS UNTERNEHMEN UND LIEFERANTEN EFFEKTIVER ZU GESTALTEN.

*THE INDUSTRIAL MANAGEMENT DEGREE PROGRAMME AT FH JOANNEUM AND THE SUPPLY CHAIN MANAGEMENT PROGRAMME AT FH OBERÖSTERREICH ARE COLLABORATING WITH FOUR INDUSTRIAL PARTNERS ON AN APPLIED RESEARCH PROJECT. THE PROJECT AIMS TO SUPPORT THE CREATION OF MORE EFFECTIVE GLOBAL COMPANY AND SUPPLIER NETWORKS.*

Der globale Wettbewerb verschärft die Konkurrenzsituation und erhöht den Kostendruck. Unternehmen ziehen sich daher auf ihre Kernkompetenzen zurück und lagern Tätigkeiten an international verteilte Partner aus. So entstehen weltweite Unternehmensnetzwerke mit dem Ziel zwischenbetriebliche Synergien zu nutzen. Logistik und Informationstechnologie stellen dabei bedeutende Innovationstreiber dar.

### Neue Dimension in der Zusammenarbeit

Um diese Netzwerke effektiver gestalten zu können, starteten die zwei größten Fachhochschulen Österreichs, die FH Oberösterreich und die FH JOANNEUM, das interdisziplinäre Projekt „Management of Requirements in Collaborations“ (MRC). Als Wirtschaftspartner sind die voestalpine, die RHI, AT&S sowie Pool4Tool mit dabei. Zuerst wird die Risikoanalyse der betrachteten Branche, beispielweise der Elektronik-, Baustoff- und Stahlindustrie, systematisiert. Danach werden auf Unternehmensebene der logistische und informationstechnologische Reifegrad sowie der Entwicklungspfad der Lieferanten analysiert.

Für jeden Netzwerkpartner kann so eine individuelle „MRC-Roadmap“ erstellt werden. Diese gibt Aufschluss darüber, inwiefern der jeweilige Partner für bestimmte Kollaborationen geeignet ist und welche Entwicklungspotenziale möglich sind. Die informationstechnologische Umsetzung ermöglicht dann eine weitgehende Standardisierung und effektivere Koordination der Netzwerke. Das Projektvolumen beträgt 690.000 Euro, die Hälfte davon fördert die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG).

### Praktische Anwendbarkeit

ProjektleiterInnen Sabine Hanusch und Wolfgang Ortner vom Studiengang „Industrial Management“ der FH JOANNEUM: „Wir wollen in den nächsten drei Jahren ein Vorgehensmodell zum differenzierten und segmentierten Management des Lieferantennetzwerks entwickeln. Die Mitwirkung unserer Industriepartner gewährleistet dabei die praktische Anwendbarkeit der Ergebnisse.“ Gerold Wagner, Studiengangskordinator „Supply Chain Management“ der FH Oberösterreich: „Erfolgreiche Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette erfordert eine enge Abstimmung im Kommunikationsbereich. Im Rahmen von MRC werden deshalb auch die Voraussetzungen und Lösungsvarianten für eine effiziente B2B-Kommunikation herausgearbeitet.“

*Global markets create increasing competition and cost pressure. Companies are therefore focusing on their core competences and outsourcing activities to business partners in a variety of international locations. This has led to the creation of global supply networks, which aim to make optimal use of intercompany synergies with logistics and information technology as key innovation drivers.*

### New forms of collaboration

*In order to make these networks more effective, Austria's two largest universities of applied sciences FH Oberösterreich and FH JOANNEUM, have launched the interdisciplinary project "Management of Requirements in Collaborations" (MRC). Industry partners on the project are voestalpine, RHI, AT&S as well as Pool4Tool. First a risk analysis of the relevant sector (e.g. the electronics, construction materials or steel industry) is carried out. This is followed by an analysis of the maturity levels in terms of logistics and information technology as well as of the supplier development path within the specific company.*

*An individual "MRC roadmap" can then be produced for each partner. This provides information on the suitability of a particular partner for specific collaboration scenarios as well as on potential development opportunities. The use of information technology then enables extensive standardisation and more effective coordination of the networks. The project has total funding of 690,000 euros, half of which is provided by the Austrian Research Promotion Agency (FFG).*

### Practical application

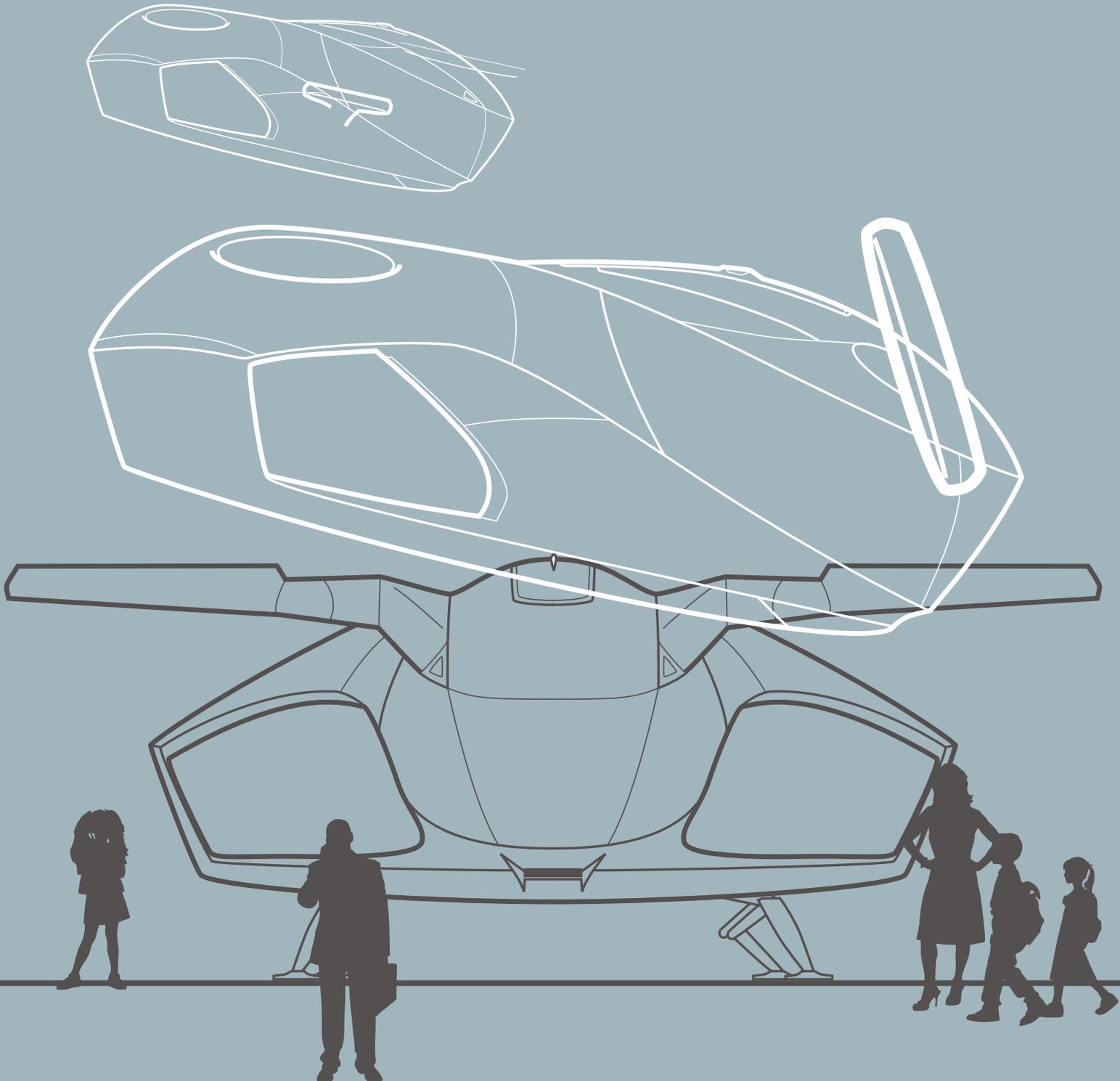
*Project managers, Sabine Hanusch and Wolfgang Ortner from the Industrial Management degree programme at FH JOANNEUM: "Over the next three years, we aim to develop a process model for differentiated and segmented supplier network management. The cooperation with our industry partners guarantees practical application of results." Gerold Wagner, Supply Chain Management degree programme coordinator at FH Oberösterreich: "Successful cooperation along the supply chain requires well-coordinated communication. MRC supports this by identifying the conditions and a variety of solutions for efficient B2B communication."*

Visit our website: [mrc.fh-joanneum.at](http://mrc.fh-joanneum.at)

## 07

● SCHWERPUNKT  
FOCUS

INDUSTRIAL DESIGN in cooperation with MAGNA STEYR  
LIGHTWEIGHT AND EMOTION – Individualverkehr der Zukunft  
Alexander Kada, kadadesign (Guest lecturer) and Gerhard Heufler  
(Head of the degree programme Industrial Design, FH JOANNEUM)  
**AUDI QUATTROCOPTER**  
Christoph Aschaber and Lukas Jungmann (Industrial Design students)  
2009



## – ÖKOTOPIA – NACHHALTIGES STADTLIBEN DER ZUKUNFT ÖKOTOPIA – SUSTAINABLE URBAN LIVING FOR THE FUTURE

DIE VISION EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG VON STADTTTEILEN SOLL WIRKLICHKEIT WERDEN. MIT „ÖKOTOPIA“ STARTETE DER FACHBEREICH „LEBEN, BAUEN, UMWELT“ DER FH JOANNEUM EIN INTERDISZIPLINÄRES FORSCHUNGSPROJEKT, DAS DIE ENERGETISCHEN, RÄUMLICHEN UND SOZIALEN RESSOURCEN FÜR EIN NACHHALTIGES STADTLIBEN DER ZUKUNFT UNTERSUCHT.

*THE VISION OF SUSTAINABLE URBAN DEVELOPMENT IS ABOUT TO BECOME REALITY. STUDENTS OF THE LIFE, BUILDING, ENVIRONMENT DEGREE PROGRAMMES AT FH JOANNEUM HAVE STARTED WORK ON THE INTERDISCIPLINARY RESEARCH PROJECT "ÖKOTOPIA", WHICH FOCUSES ON ENERGY, SPACE AND SOCIAL RESOURCES FOR SUSTAINABLE URBAN LIVING IN THE FUTURE.*

In den nächsten Jahren werden die Studiengänge „Bauplanung und Bauwirtschaft“, „Baumanagement und Ingenieurbau“, „Architektur und Projektmanagement“ „Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement“ sowie „Soziale Arbeit“ an „ÖkotoPIA“ arbeiten. Das Vorhaben dient in erster Linie dazu, systematisch Wissen für anwendungsorientierte Anschlussprojekte – gemeinsam mit Immobiliengesellschaften, Bauträgern und Städten – aufzubauen.

Das Gesamtbudget des Projekts, dessen Laufzeit sich über fünf Jahre erstrecken wird, beträgt knapp 1,4 Millionen Euro, wobei ca. 70 Prozent davon die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Programm COIN finanziert. COIN wird im Auftrag des österreichischen Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend durchgeführt

### **Ganzheitliche Stadtentwicklung**

Vier Forschungs- und Entwicklungsthemen haben sich die Projektpartner vorgenommen:  
Zum einen geht es um die Nachhaltigkeit von Wohngebieten. Die Raumnutzung, der Energiebedarf und soziale Aspekte sollen ganzheitlich bewertet werden. „Das Innovative daran ist“, so Projektleiter Bernhard Plé vom Studiengang „Soziale Arbeit“, „dass die Ressourcenschonung als Prozess verstanden wird, bei dem die Technik und ihre alltägliche Nutzung, Lebensstile und kulturelle Orientierungen zusammenwirken.“

Zweites Thema ist die Entwicklung marktwirtschaftlicher Wohnbaumodelle, die auf verschiedenen Ebenen zur Nachhaltigkeit beitragen: sozial im Sinne einer größeren Nutzungs- und Generationenvielfalt, demographisch ausgleichend zwischen Fluktuation und Beständigkeit sowie auf wirtschaftlicher und ökologischer Ebene durch optimierten Flächenverbrauch, Energieeffizienz und städtische Versorgungsnetze.

Die Verkehrslösung ist ein weiterer Themenschwerpunkt, der die Erstellung eines Leitfadens zur optimalen Verkehrsflächen-gestaltung zum Ziel hat. Schließlich soll erforscht werden, wie die Bewusstseinsbildung mittels Symbolisierung von Ressourcenschonung erfolgt und dahingehend entwickelt werden kann, dass sie zur Förderung einer energieeffizienten und Ressourcen schonenden Architektur und Stadtteilentwicklung beitragen kann.

*Over the next few years, students of the degree programmes in Construction Planning and Economics, Construction Management and Civil Engineering, Architecture and Project Management, Energy, Transport and Environmental Management, and Social Work will collaborate on the "ÖkotoPIA" project. The main aim is to systematically accumulate knowledge for application oriented follow-up projects – in cooperation with real estate companies, property developers and local authorities.*

*The project, which will run for a five year period, has a total budget of almost 1.4 million euros, around 70 per cent of which will be financed by the Austrian Research Promotion Agency (FFG) within the COIN programme. COIN is run jointly by the Federal Ministry for Transport, Innovation and Technology and the Federal Ministry of Economy, Family and Youth.*

### **Holistic urban development**

*The project partners will focus on four research and development topics:  
The first topic deals with the sustainability of residential areas. Use of space, energy needs and social aspects need to be evaluated on a holistic basis. "The innovative aspect here is", according to project manager Bernhard Plé from the Social Work degree programme, "that conservation of resources is seen as a process involving the integration of technology and its daily use, lifestyles and cultural orientations."*

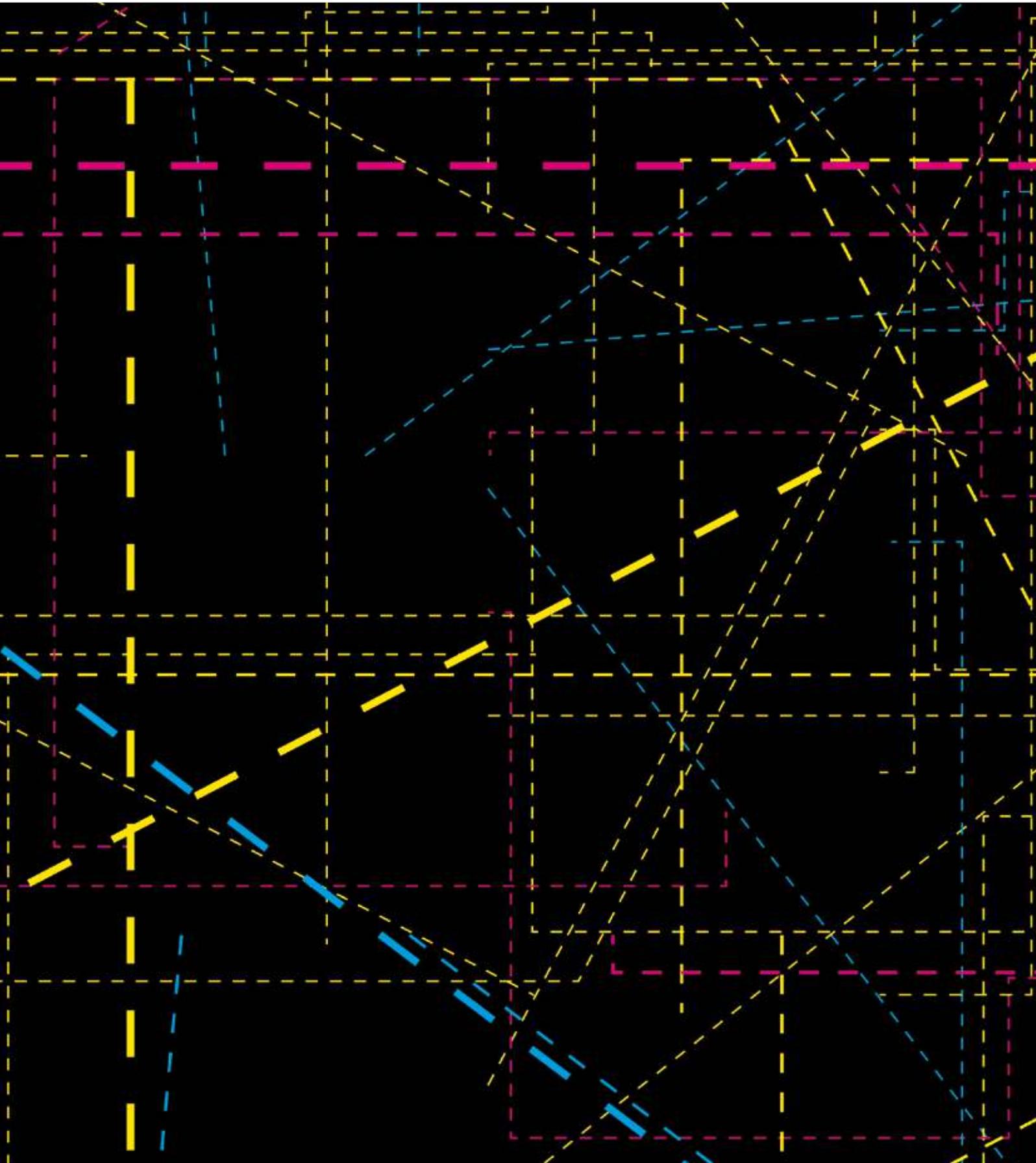
*The second topic is the development of market-oriented housing models, which make a contribution to sustainability at a variety of levels: socially (in terms of greater diversity of use and generations), demographically (in balancing fluctuation and stability), as well as at economic and ecological levels via optimised land usage, energy efficiency and urban utility networks.*

*Another topic focuses on transport solutions, which aim to establish guidelines for optimal design of public traffic areas. The final topic involves research into how awareness with regard to resource conservation can be raised and further developed using symbolisation in order to contribute to the promotion of energy efficient and resource saving architecture and urban development.*

## 08

● SCHWERPUNKT  
FOCUS

AUSSTELLUNGS- UND MUSEUMSDESIGN  
Magazin „extract“, Cover und Grafik Konzept  
Dagmar Habeler, Cathrin Wagner  
2009



## – WAYS4ALL – BARRIEREFREIE MOBILITÄT FÜR ALLE WAYS4ALL – BARRIER-FREE MOBILITY FOR ALL

„BARRIEREFREIE MOBILITÄT FÜR ALLE“ IST DAS ZIEL DES PROJEKTES „WAYS4ALL“ DES STUDIENGANGS „ENERGIE-, VERKEHRS- UND UMWELTMANAGEMENT“. SCHWERPUNKT IST DIE VERBESSERTE NAVIGATION IM IN- UND OUTDOOR-BEREICH UND DIE KOMMUNIKATION MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELEN UND ÖFFENTLICHEN INFRASTRUKTUR-SERVICES.

*“BARRIER-FREE MOBILITY FOR ALL” IS THE GOAL BEHIND THE “WAYS4ALL” PROJECT OF THE ENERGY, TRANSPORT AND ENVIRONMENTAL MANAGEMENT DEGREE PROGRAMME. THE FOCUS IS ON IMPROVED NAVIGATION BOTH INDOORS AND OUT AS WELL AS COMMUNICATION WITH PUBLIC TRANSPORT AND INFRASTRUCTURE SERVICES.*

Sehbehinderten und blinden Menschen ein selbstständiges Reisen ohne Hilfe von Begleitpersonen zu ermöglichen, ist die Vision von „Ways4all“. Bis Ende des Jahres 2010 soll der erste Schritt zu dieser Vision Wirklichkeit sein. Um dies zu erreichen, arbeiten die Studiengänge „Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement“ und „Internettechnik“ der FH JOANNEUM mit den ÖBB und den Wiener Linien zusammen.<sup>1</sup> Gefördert wird das Projekt im Rahmen des österreichischen Strategieprogramms IV2Splus – („Intelligente Verkehrssysteme und Services plus“), vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). Die Projektkosten betragen insgesamt 433.500 Euro.

Eine Kombination aus aktuellen Übertragungstechnologien in Verbindung mit einer ausgeklügelten Software soll es ermöglichen, dass sehbehinderte und blinde Menschen bei der Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln rechtzeitig und sicher die gewünschten Verbindungen erreichen. Da GPS in Gebäuden nicht funktioniert, wird die RFID-Technologie als Referenzpunkt- und Richtungserkennungsunterstützung genutzt werden. Zusätzlich wird an Bahnhöfen eine geeignete Funkverbindung die Kommunikation mit dem Fahrzeug / der Infrastruktur ermöglichen.

### Handy als Lotse

Bestehende Systeme wie Quo Vadis und Poptis der Wiener Linien für sehbehinderte und blinde Menschen geben zwar Wegbeschreibungen akustisch an, erkennen aber nicht etwaige Bahnsteigänderungen oder kurzfristige Haltestellenverlegungen. „Ways4all“ will Daten aus diesen Beständen mit einer Navigationssoftware und Funkchip-Leitsystemen verbinden. Entwickelt wird eine neue plattformunabhängige Lösung, die zum Beispiel auf aktuellen Handy-Modellen oder PDAs läuft. Künftig soll die neue Navigationssoftware sehbehinderte und blinde Personen durch öffentliche Gebäude lotsen. Als Testgelände dienen die Anlagen unter dem Südtiroler Platz im vierten Wiener Gemeindebezirk. „Dieser eignet sich hervorragend, weil dort Straßenbahn, Bus, U-Bahn und die Verlängerung von zwei Gleisen zum Hauptbahnhof zusammenkommen“, sagt Projektleiter Martin Kiers. Als übergeordnetes Ziel nennt er den neuen Wiener Hauptbahnhof, der ab 2014 seinen Betrieb aufnehmen wird.

*The Ways4all project aims to enable visually impaired and blind people to travel independently and without having to rely on the help of a companion. The first steps towards realising this vision are expected to be in place by the end of 2010. Lecturers and students on the Energy, Transport and Environmental Management and Internet Technology degree programmes at FH JOANNEUM are working on the project in close cooperation with Austrian National Railways ÖBB and the Vienna urban transport network company Wiener Linien.<sup>1</sup> The project is funded under the Austrian strategy programme IV2Splus “Intelligent Transport Systems and Services plus” run by the Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology and the Austrian Research Promotion Agency (FFG). Total project costs are 433,500 euros.*

*A combination of state-of-the-art transmission technology and sophisticated software aims to provide a solution enabling visually impaired and blind people using public transport to make their travel connections safely and on time. Since GPS units do not work indoors or underground, radio-frequency identification (RFID) technology will be used for positioning and tracking. Radio signal transmission will also be used at railway stations to enable communication with vehicles / transport infrastructure services.*

### Navigation by mobile phone

*Existing systems such as Quo Vadis and Poptis used by Wiener Linien to assist visually impaired and blind passengers provide acoustic directions but do not take into account possible platform change information or route changes made at short notice. The Ways4all project aims to combine data from these systems with navigation software and radio chip guidance systems. A new platform-independent solution will be developed for use on mobile phones or PDAs. It is planned that the new navigation software will also be used to help visually impaired and blind people navigate public buildings. The underground station at Südtiroler Platz in Vienna’s fourth district will be used as a test area. “This is an ideal testing ground as it’s where tram, bus and underground systems as well as two extended lines from the main railway station all converge”, explains project manager Martijn Kiers, lecturer on the Energy, Transport and Environmental Management degree programme. The project’s ambitious goal is to provide a guidance system for the new Vienna Main Station, due to open in 2014.*

<sup>1</sup> Weitere Projektpartner sind: Transelektronik Messgeräte, Baum Audiodata, Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR), Österreichischer Blinden- und Sehbehindertenverband (ÖBSV), Landesgruppe Wien, Niederösterreich und Burgenland, Österreichische Blinden- und Sehbehindertenverbände (ÖBV) sowie die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs.

<sup>1</sup> Other project partners include Transelektronik Messgeräte, Baum Audiodata, the ÖAR (Austrian National Council of Disabled Persons), the ÖBSV (Austrian Association of the Blind and Visually Impaired, Regional Group for Vienna, Lower Austria and Burgenland), the ÖBV (Austrian Social Services for the Blind) as well as the Hilfsgemeinschaft (Relief Organisation for Austria’s Blind and Visually Impaired).



—

**DATEN UND FAKTEN**  
FACTS AND FIGURES

---

## CHRONOLOGIE HISTORY

Die FH JOANNEUM wurde **1995** gegründet. Mit derzeit 36 berufsfeldorientierten Studiengängen in den vier Fachbereichen „Gesundheitswissenschaften“, „Information, Design & Technologien“, „Internationale Wirtschaft“ und „Leben, Bauen, Umwelt“ ist die FH JOANNEUM eine der führenden Fachhochschulen Österreichs. Im Juli 2007 erhielt die FH JOANNEUM den Status einer Hochschule.

### 1995

**Im Herbst haben vier Studiengänge an der FH JOANNEUM den Betrieb aufgenommen:**

- „Industrielle Elektronik / Electronic Engineering“ in Kapfenberg
- „Industriewirtschaft / Industrial Management“ in Kapfenberg
- „Industrial Design“ in Graz
- „Bauplanung und Baumanagement“ in Graz

### 1996

**Im Herbst startete der Studiengang**

- „Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“ in Graz.

### 1998

**Im Juli wurde das Institut für Bildungsrecht und Bildungspolitik (IBB) als Verein gegründet, dem die Aufgabe zukommt, – im Zusammenwirken mit anderen Institutionen – interdisziplinäre Analysen einschlägiger bildungsrechtlicher Bereiche zu bieten.**

**Im Herbst 1998 begannen zwei weitere Studiengänge:**

- „Infrastrukturwirtschaft / Urban Technologies“ in Kapfenberg
- „Informationsmanagement“ in Graz

**1998 wurde auch das „ZML – innovative Lernszenarien“ als Forschungsinstitut eingerichtet, das sich mit dem Einsatz neuer Medien in der Bildung befasst.**

### 1999

**Seit Herbst ergänzen weitere zwei Studiengänge das Angebot:**

- „Schienenfahrzeugtechnik“ in Graz
- „Informationsdesign“ in Graz

*FH JOANNEUM was established in **1995**. With its 36 career-related degree programmes in the areas of Health Sciences, Information, Design & Technologies, International Business and Life; Building, Environment it is one of the leading universities of applied sciences (FHs) in Austria. FH JOANNEUM was officially awarded the status of a university in July 2007.*

### 1995

**In autumn FH JOANNEUM started with four degree programmes:**

- *Electronic Engineering, Kapfenberg*
- *Industrial Management, Kapfenberg*
- *Industrial Design, Graz*
- *Construction Engineering and Management, Graz*

### 1996

**Another degree programme was launched in autumn**

- *Vehicle Technology / Automotive Engineering, Graz*

### 1998

*The Research Unit for Education, Law and Policy (IBB) was established in July as an association with the aim to provide interdisciplinary analyses of relevant aspects of education law in cooperation with other institutions.*

**Two degree programmes were added in autumn:**

- *Urban Technologies, Kapfenberg*
- *Information Management, Graz*

*ZML – Innovative Learning Scenarios, a research institute for multimedia learning with a focus on the use of new media in education, was also established in **1998**.*

### 1999

**The range of degree programmes was further extended in autumn**

- *Railway Engineering, Graz*
- *Information Design, Graz*

## CHRONOLOGIE HISTORY

### 2001

Das 2001 gegründete **Institut für Technologie und Gesellschaft (TUG)** fühlt sich vor allem dem Kerngedanken von Fachhochschulen verpflichtet, den Studierenden eine berufsbezogene und praxisrelevante Ausbildung auf Hochschulniveau zu bieten.

**Mit Herbst wurde das Angebot um weitere fünf Studiengänge ausgebaut:**

- „Internettechnik und -management“ in Kapfenberg
- „Luftfahrt / Aviation“ in Graz
- „Sozialarbeit (mit Schwerpunkt Sozialmanagement)“ in Graz
- „Management internationaler Geschäftsprozesse“ in Graz
- „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ in Bad Gleichenberg

### 2002

**Folgende zwei Studiengänge haben im Herbst ihren Betrieb aufgenommen:**

- „Produktionstechnik und Organisation“ (dual) in Graz
- „Journalismus und Unternehmenskommunikation“ in Graz

### 2003

**Folgender Studiengang startete bzw. folgende Vertiefungsrichtungen starteten im Herbst:**

- „InfoMed / Health Care Engineering“ in Graz
- Vertiefungsrichtung von „Sozialarbeit“: „Sozialarbeit für alte Menschen“ in Graz
- Vertiefungsrichtungen „Railway Engineering“ und „Automotive Engineering“ am Studiengang „Fahrzeugtechnik“ in Graz

**Folgender Studiengang wurde in ein Bachelor-Studium bzw. in zwei Master-Studiengänge umgewandelt:**

- „Bauplanung und Bauwirtschaft“  
Der Studiengang besteht nun aus einem Bachelor-Studium und zwei Master-Studien, „Baumanagement und Ingenieurbau“ bzw. „Architektur und Projektmanagement“. Die beiden Master-Studiengänge starteten im Herbst 2005

### 2004

**Folgende Vertiefungsrichtung startete im Herbst:**

- „Software Design“ (berufsbegleitende Vertiefungsrichtung von „Internettechnik und -management“) in Kapfenberg

### 2001

*The Research Unit for Technology & Society (TUG), established in 2001, is primarily committed to the core idea of universities of applied sciences – to offer students a career and practice-oriented education at academic level.*

**Another five degree programmes were added in autumn:**

- *Internet Technology and Management, Kapfenberg*
- *Aviation, Graz*
- *Social Work (with a focus on social management), Graz*
- *International Management, Graz*
- *Health Management in Tourism, Bad Gleichenberg*

### 2002

**The following two degree programmes started in autumn:**

- *Production Technology and Organisation (co-op), Graz*
- *Journalism and Organisational Communication, Graz*

### 2003

**The following degree programme and specialisations started in autumn:**

- *Health Care Engineering, Graz*
- *Specialisation in Social Work for Elderly People in the Social Work degree programme, Graz*
- *Specialisations in Railway Engineering and Automotive Engineering in the Vehicle Technology degree programme, Graz*

**The following degree programme was converted into one bachelor and two master degree programmes:**

- *Construction Design and Economics*  
*The degree programme now consists of a bachelor course and two master courses in Construction Management and Engineering and in Architecture and Project Management.*

### 2004

**The following specialisation started in autumn:**

- *Software Design (part-time specialisation of the Internet Technology and Management degree programme), Kapfenberg*

## — CHRONOLOGIE HISTORY

### 2005

#### Folgender Studiengang startete im Herbst

- „Bank- und Versicherungswirtschaft“ (berufsbegleitendes Bachelor-Studium) in Graz

#### Folgende Studiengänge wurden im Herbst in Bachelor-Studien umgewandelt:

- „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ in Bad Gleichenberg
- „Informationsdesign“ in Graz
- „Management internationaler Geschäftsprozesse“ in Graz

### 2006

#### Folgende Studiengänge wurden im Herbst in Bachelor-Studien bzw. Master-Studien umgewandelt:

- „Elektronik und Technologiemanagement“ (Bachelor-Studium, vormals „Industrielle Elektronik“) bzw. „Advanced Electronic Engineering“ (Master-Studium, ab 2009) in Kapfenberg
- „Health Care Engineering“ (Bachelor-Studium) bzw. „eHealth“ (Master-Studium, ab 2009) in Graz
- „Informationsmanagement“ (Bachelor-Studium) bzw. „Informationsmanagement“ (Master-Studium, ab 2009) in Graz
- „Internettechnik“ (Bachelor-Studium) in Kapfenberg
- „Software Design“ (berufsbegleitende Vertiefungsrichtung des Studiums „Internettechnik“, Bachelor-Studium) in Kapfenberg
- „Soziale Arbeit mit Ausbildungsschwerpunkt Sozialmanagement“ (Bachelor-Studium) in Graz

#### Folgende Studiengänge starteten im Herbst:

- „Advanced Security Engineering“ (Master-Studium in englischer Sprache) in Kapfenberg
- „Ausstellungs- und Museumsdesign“ (Master-Studium) in Graz
- „Industriewirtschaft / Industrial Management“ (Diplom-Studium, berufsbegleitend) in Kapfenberg
- „Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Sozial(arbeits)wissenschaft und Sozialmanagement“ (für AbsolventInnen der Sozialakademie, Master-Studium) in Graz

#### Acht Bachelor-Studien im Gesundheitsbereich starteten ebenfalls im Herbst:

- „Biomedizinische Analytik“ in Graz
- „Diätologie“ in Bad Gleichenberg
- „Ergotherapie“ in Bad Gleichenberg
- „Hebammen“ in Graz
- „Logopädie“ in Graz
- „Physiotherapie“ in Graz
- „Physiotherapie“ Bad Gleichenberg (ab Herbst 2007 in Graz)
- „Radiologietechnologie“ in Graz

### 2005

#### The following degree programme was launched in autumn

- *Banking and Insurance Industry (part-time bachelor degree programme), Graz*

#### The following degree programmes were converted into bachelor courses in autumn:

- *Health Management in Tourism Bad Gleichenberg*
- *Information Design, Graz*
- *International Management, Graz*

### 2006

#### The following degree programmes were converted into bachelor and master courses in autumn:

- *Electronics and Technology Management (bachelor degree programme, formerly Electronic Engineering) and Advanced Electronic Engineering (master degree programme, from 2009), Kapfenberg*
- *Health Care Engineering (bachelor degree programme) and eHealth (master degree programme, from 2009), Graz*
- *Information Management (bachelor degree programme) and Information Management (master degree programme, from 2009), Graz*
- *Internet Technology (bachelor degree programme), Kapfenberg*
- *Software Design (part-time specialisation of the Internet Technology degree programme, bachelor degree programme), Kapfenberg*
- *Social Work with a focus on Social Management (bachelor degree programme), Graz*

#### The following degree programmes were added in autumn:

- *Advanced Security Engineering (master degree programme taught in English), Kapfenberg*
- *Exhibition and Museum Design (master degree programme), Graz*
- *Industrial Management (diploma degree programme, part-time), Kapfenberg*
- *Social Work (for Social Academy graduates, master degree programme), Graz*

#### Eight bachelor degree programmes in healthcare were also launched in autumn:

- *Biomedical Science, Graz*
- *Dietetics and Nutrition, Bad Gleichenberg*
- *Occupational Therapy, Bad Gleichenberg*
- *Midwifery, Graz*
- *Logopedics, Graz*
- *Physiotherapy, Graz*
- *Physiotherapy, Bad Gleichenberg (Graz from autumn 2007)*
- *Radiography, Graz*

## CHRONOLOGIE HISTORY

### 2007

**Im Herbst 2007 startete folgender Master-Studiengang:**

- „Media and Interaction Design“ in Graz

### 2008

**Im Herbst starteten folgende Master-Studiengänge:**

- „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ in Bad Gleichenberg
- „International Management“ in Graz

**Folgende Diplom-Studiengänge werden seit Herbst als Bachelor-Studien geführt:**

- „Energie-, Verkehr- und Umweltmanagement“ (vormals „Infrastrukturwirtschaft“) in Kapfenberg
- „Industrial Management / Industriegewerbe“ (Vollzeit und berufsbegeleitend) in Kapfenberg
- „Journalismus und Public Relations (PR)“ (vormals „Journalismus und Unternehmenskommunikation“) in Graz
- „Luftfahrt / Aviation“ in Graz

### Vorschau 2009

**Im Herbst werden fünf neue Master-Studiengänge starten:**

- „Advanced Electronic Engineering“ (Vollzeit und berufsfermöglichend, Unterrichtssprache: Englisch) in Kapfenberg
- „eHealth“ in Graz
- „Informationsmanagement“ in Graz
- „IT-Recht und Management“ (berufsbegleitend) in Kapfenberg
- „Soziale Arbeit“ (berufsbegleitend) in Graz

### 2007

**The following master degree programme started in autumn:**

- *Media and Interaction Design, Graz*

### 2008

**The following master degree programmes started in autumn:**

- *Health Management in Tourism, Bad Gleichenberg*
- *International Management, Graz*

**The following diploma degree programmes were converted into bachelor courses in autumn:**

- *Energy, Transport and Environmental Management (formerly Urban Technology), Kapfenberg*
- *Industrial Management (full-time and part-time), Kapfenberg*
- *Journalism and Public Relations (PR) (formerly Journalism and Organisational Communication), Graz*
- *Luftfahrt / Aviation, Graz*

### Preview 2009

**Five master degree programmes will start in autumn:**

- *Advanced Electronic Engineering (full- and part-time option, language of instruction: English), Kapfenberg*
- *eHealth, Graz*
- *Information Management, Graz*
- *IT Law and Management (part-time programme), Kapfenberg*
- *Social Work (part-time programme), Graz*

## FIRMENSTRUKTUR UND ORGANE CORPORATE STRUCTURE

### Firmenstruktur und Organe

#### Erhalter

Im Land Steiermark fungiert die FH JOANNEUM Gesellschaft mbH als Trägerorganisation der FH JOANNEUM. Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung von Fachhochschul-Studiengängen im Sinne des FHStG (Bundesgesetz über Fachhochschul-Studiengänge). Die Gesellschaft ist gemeinnützig im Sinne der BAO (Bundesabgabenordnung).

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4 Millionen Euro.

Es wird gehalten von:

Land Steiermark	€ 3.004.000,-
JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH	€ 596.000,-
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H.	€ 400.000,-

#### Organisationskonzept

Der Gesellschaftsvertrag der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH sieht als Organe der Gesellschaft vor:

- RektorIn (FH) / wissenschaftliche Geschäftsführung
- kaufmännische Geschäftsführung
- Generalversammlung
- Aufsichtsrat

Darüber hinaus gibt es in den einzelnen Fachhochschul-Studiengängen LeiterInnen des Lehr- und Forschungspersonals (StudiengangsleiterInnen) sowie das 2007 eingerichtete Fachhochschulkollegium.

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat eine wissenschaftliche und eine kaufmännische Geschäftsführung, deren Kompetenzen und Verantwortungsbereiche in einer Geschäftsordnung festgelegt sind. Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft gemeinsam nach außen und ist zur Abgabe von rechtsverbindlichen Erklärungen ermächtigt. Der Geschäftsführung direkt zugeordnet sind die zentralen Planungs-, Verwaltungs-, Controlling- und EDV-Funktionen der FH JOANNEUM.

#### Kaufmännische Geschäftsführerin:

Mag. (FH) Sabina Paschek, MBA

#### Rektor (FH) / Wissenschaftlicher Geschäftsführer:

DI Dr. Michael Klees, M.A.L.D. Prof. asoc. (Mexiko)  
(bis 15.11.2008)

o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer  
(ab 14.09.2009)

### Corporate Structure

#### Operating Structure

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH serves as the operating company of FH JOANNEUM in the province of Styria.

The purpose of the company is to operate the FH degree programmes in accordance with the Federal Act on Programmes of Universities of Applied Sciences (FHStG). The company is a non-profit organisation within the meaning of the federal tax code (BAO).

The company has a share capital of 4 million euros, which is distributed as follows:

Province of Styria	€ 3,004,000
JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH	€ 596,000
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H.	€ 400,000

#### Organisational Concept

The shareholders' agreement of FH JOANNEUM Gesellschaft mbH stipulates the following governing bodies:

- Rector (FH) / Scientific Director
- Commercial Director
- General Assembly
- Supervisory Board

The governing bodies also include the heads of the individual degree programmes and the Teaching Board, which was established in 2007.

#### Management

The Management consists of two directors, whose competences and duties are set out in the rules of procedure. The directors act as the joint representatives of the company and are authorised to make legally binding statements. The company's central planning, administrative, controlling, and IT functions are directly assigned to the Management.

#### Managing Director:

Sabina Paschek

#### Rector (FH) / Managing Director:

Michael Klees  
(until 15/11/2008)

Karl Peter Pfeiffer  
(since 14/09/2009)

**Aufsichtsrat**

Seit Mai 2002 hat die FH JOANNEUM Gesellschaft mbH einen Aufsichtsrat, der seine Tätigkeit nach den Vorschriften des Gesetzes über Gesellschaften mit beschränkter Haftung, entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und auf Basis von Beschlüssen der Gesellschafter ausübt. Dem Aufsichtsrat gehören derzeit an:

**VorsitzendeR**

Mag. Patricia Theißl (bis 26.05.2009)  
Mag. Friedrich Möstl (seit 22.06.2009)

**Stellvertretender Vorsitzender**

Dir. Mag. Dr. Günther Witamwas

**Mitglieder**

KR Dir. Peter Cervenka  
Mag. Regina Friedrich  
Univ.-Prof. Mag. Dr. Elke Gruber  
HR Dir. DI Wolfgang Gugl  
DI Wilhelm Heinrich Herzog  
Dr. Burghard Kaltenbeck  
Dr. Dieter Neger

**BelegschaftsvertreterInnen**

FH-Prof. DI Walter Cadek  
Martin Gutzelnig  
Helmut Knoll (bis 12.03.2009)  
Johann Ostermann  
FH-Prof. DI Dr. Rüdiger Rudolf  
Dr. Kaja Unger (seit 12.03.2009)

**LeiterInnen des Lehr- und Forschungspersonals (StudiengangsleiterInnen)**

Für den Studienbetrieb im jeweiligen Fachhochschul-Studiengang sind – sowohl hinsichtlich der wissenschaftlichen und pädagogischen Qualität als auch der wirtschaftlichen Effektivität – die LeiterInnen des Lehrkörpers des Studiengangs (StudiengangsleiterInnen) verantwortlich. Diese entscheiden im Einzelfall über Anliegen von StudienwerberInnen und Studierenden. Sie berichten direkt der Geschäftsführung und werden in allen Rechts-, Verwaltungs-, Personal-, Beschaffungs-, Bau- und Finanzangelegenheiten durch die zentralen Servicestellen der FH JOANNEUM unterstützt.

**Fachhochschulkollegium**

Gemäß § 16 FHStG hat die FH JOANNEUM ein Fachhochschulkollegium eingesetzt, das zur Durchführung und Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs berufen ist. Das Kollegium der Fachhochschule JOANNEUM setzt sich aus der Rektorin (FH) / dem Rektor (FH) als LeiterIn des Fachhochschulkollegiums, der VizerektorIn (FH) als stellvertretende LeiterIn des Fachhochschulkollegiums, aus 25 StudiengangsleiterInnen, 12 VertreterInnen des Lehr- und Forschungspersonals und 13 StudierendenvertreterInnen zusammen. Das Kollegium tagt in ordentlichen Sitzungen (4 Vollversammlungen pro Jahr) und verfügt zudem über entsprechende Ausschüsse.

**Kollegiumsleiter / Rektor (FH):**

DI Dr. Michael Klees, M.A.L.D, Prof. asoc. (Mexiko), (bis 15.11.2008)  
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer, (seit 14.09.2009)

**Stellvertretende Kollegiumsleiterin / Vizerektorin (FH):**

FH-Prof. Mag. Dr. Doris Kiendl-Wendner

**Supervisory Board**

*In May 2002 a Supervisory Board was established, which discharges its duties pursuant to the law on limited liability companies, the stipulations of the shareholders' agreement, and shareholder resolutions. The Supervisory Board presently consists of the following members.*

**Chairperson**

Patricia Theißl (until 26.05.2009)  
Friedrich Möstl (since 22.06.2009)

**Vice-Chairperson**

Günther Witamwas

**Members**

Peter Cervenka  
Regina Friedrich  
Elke Gruber  
Wolfgang Gugl  
Wilhelm Heinrich Herzog  
Burghard Kaltenbeck  
Dieter Neger

**Staff representatives**

Walter Cadek  
Martin Gutzelnig  
Helmut Knoll (until 12/3/2009)  
Johann Ostermann  
Rüdiger Rudolf  
Kaja Unger (since 12/3/2009)

**Heads of the teaching and research staff (Heads of degree programme)**

*The Head of Degree Programme is responsible for the educational activities within his or her degree programme – both in terms of scientific and didactic quality and economic effectiveness. The Head of Degree Programme decides on requests submitted by applicants and students. He or she reports directly to the Management and is supported by the central departments of the company in all legal, administrative, and personnel-related issues as well as matters relating to procurement, construction, and financing.*

**Teaching Board**

*FH JOANNEUM has set up a Teaching Board pursuant to Sec 16 of the Federal Act on Programmes of Universities of Applied Sciences (FHStG), which is responsible for all procedural and organisational matters relating to teaching and examinations. The Teaching Board of FH JOANNEUM consists of the Rector (FH) as head of the Teaching Board, the Vice-Rector (FH) as deputy head of the Teaching Board, 25 heads of degree programmes, 12 representatives of the teaching and research staff and 13 student representatives. The Teaching Board meets in sessions (four plenary meetings per academic year) and has also established committees to deal with special issues.*

**Head of the Teaching Board / Rector (FH):**

Michael Klees (until 15/11/2008)  
Karl Peter Pfeiffer (since 14/09/2009)

**Deputy Head of the Teaching Board / Vice-Rector (FH):**

Doris Kiendl-Wendner

**Organigramm der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH /  
Organisational Chart of FH JOANNEUM**

GESCHÄFTSFÜHRUNG / STAB Paschek / N.N.						
STANDORTE	STUDIENGÄNGE UND TRANSFERZENTREN				INSTITUTE	SERVICES
GRAZ	<b>LEBEN, BAUEN, UMWELT</b>	<b>INTERNATIONALE WIRTSCHAFT</b>	<b>INFORMATION, DESIGN &amp; TECHNOLOGIEN</b>	<b>GESUNDHEITS-WISSENSCHAFTEN</b>	Institut für Technologie und Gesellschaft <i>Wilhelmer</i>  ZML – Innovative Lernszenarien <i>Pauschenwein / Sandtner</i>	Bibliotheks- und Informationszentrum <i>Zemanek</i>
	Architektur und Projektmanagement (DI, VZ) <i>Behnam</i>	Bank- und Versicherungswirtschaft (BA, BB) <i>Berberich</i>	Ausstellungs- und Museumsdesign (MA, VZ) <i>Stocker</i>	Biomedizinische Analytik (BSc, VZ) <i>Seebacher</i>		Facility Management <i>Maurer</i>
	Baumanagement und Ingenieurbau (DI, VZ) <i>Behnam</i>	Journalismus und Public Relations (PR), (BA, VZ) <i>Fischer</i>	Fahrzeugtechnik (DI (FH), VZ) <i>Bratschitsch</i>	eHealth (MSc, VZ)* <i>Maresch</i>		Finanzen, Controlling und Rechnungswesen <i>Kinzer</i>
	Bauplanung und Bauwirtschaft (BSc, VZ) <i>Behnam</i>	International Management (MA, VZ) <i>Kiendl-Wendner</i>	Industrial Design (DI (FH), VZ) <i>Heufler</i>	Health Care Engineering (BSc, VZ) <i>Maresch</i>		Internationale Beziehungen <i>Gehrke</i>
	Soziale Arbeit (BA, VZ) <i>Posch</i>	Management intern. Geschäftsprozesse (BA, VZ) <i>Kiendl-Wendner</i>	Informationsdesign (BA, VZ) <i>Stocker</i>	Hebammen (BSc, VZ) <i>Polleit</i>		Personal, Recht und interne Revision <i>Reininghaus</i>
	Soziale Arbeit (MA, BB) <i>Posch</i>		Informationsmanagement (BSc, VZ) <i>Fritz</i>	Logopädie (BSc, VZ) <i>Rother</i>		PR / Marketing <i>Theurl</i>
			Informationsmanagement (DI, VZ)* <i>Fritz</i>	Physiotherapie (BSc, VZ) <i>Salchinger</i>		Qualitätsentwicklung und -management <i>Wilhelmer</i>
			Luftfahrt (BSc, VZ) <i>Wiesler</i>	Radiologietechnologie (BSc, VZ) <i>Tropper</i>		Weiterbildung und Studierendenadministration <i>Pöllinger</i>
			Media and Interaction Design (MA, VZ) <i>Grundler</i>			Zentrale IT <i>Ackerl</i>
			Produktionstechnik und Organisation (DI (FH), dual) <i>Haas</i>			
KAPFENBERG	Energie-, Verkehrs- & Umweltmanagement (BSc, VZ) <i>Bobik</i>	Industrial Management/ Industriewirtschaft (BSc, VZ + BB) <i>Tschandl</i>	Advanced Electronic Engineering (MSc, VZ)* <i>Berger</i>			
		MSc Supply Management (Lehrgang, BB) <i>Tschandl</i>	Advanced Security Engineering (MSc, VZ) <i>Gögele</i>			
			Elektronik & Technologie-management (BSc, VZ) <i>Berger</i>			
			Internettechnik (BSc, VZ + BB) <i>Gögele</i>			
			IT-Recht & Management (MA, BB)* <i>Gögele</i>			
BAD GLEICHENBERG				Diätologie (BSc, VZ) <i>Pail</i>		
				Ergotherapie (BSc, VZ) <i>Schnegg-Primus</i>		
				Gesundheitsmanagement im Tourismus (BA, VZ) <i>Adamer-König</i>		
				Gesundheitsmanagement im Tourismus (MA, VZ) <i>Adamer-König</i>		

BA / BSc = Bachelor-Studium, MA / MSc / DI = Master-Studium, DI (FH) = Diplom-Studium, VZ = Vollzeit, BB = berufsbegleitend  
\* Start im Herbst 2009

---

## — DIE STANDORTE DER FH JOANNEUM FH JOANNEUM CAMPUSES

---



FH JOANNEUM Graz

---

FH JOANNEUM Graz  
University of Applied Sciences  
Alte Poststraße 149  
8020 Graz, AUSTRIA  
Tel: +43 (0)316 5453-0  
Fax: +43 (0)316 5453-8801  
info@fh-joanneum.at  
[www.fh-joanneum.at](http://www.fh-joanneum.at)



FH JOANNEUM Kapfenberg

---

FH JOANNEUM Kapfenberg  
University of Applied Sciences  
Werk-VI-Straße 46  
8605 Kapfenberg, AUSTRIA  
Tel: +43 (0)3862 33600-8300  
Fax: +43 (0)3862 33600-8300  
info@fh-joanneum.at  
[www.fh-joanneum.at](http://www.fh-joanneum.at)

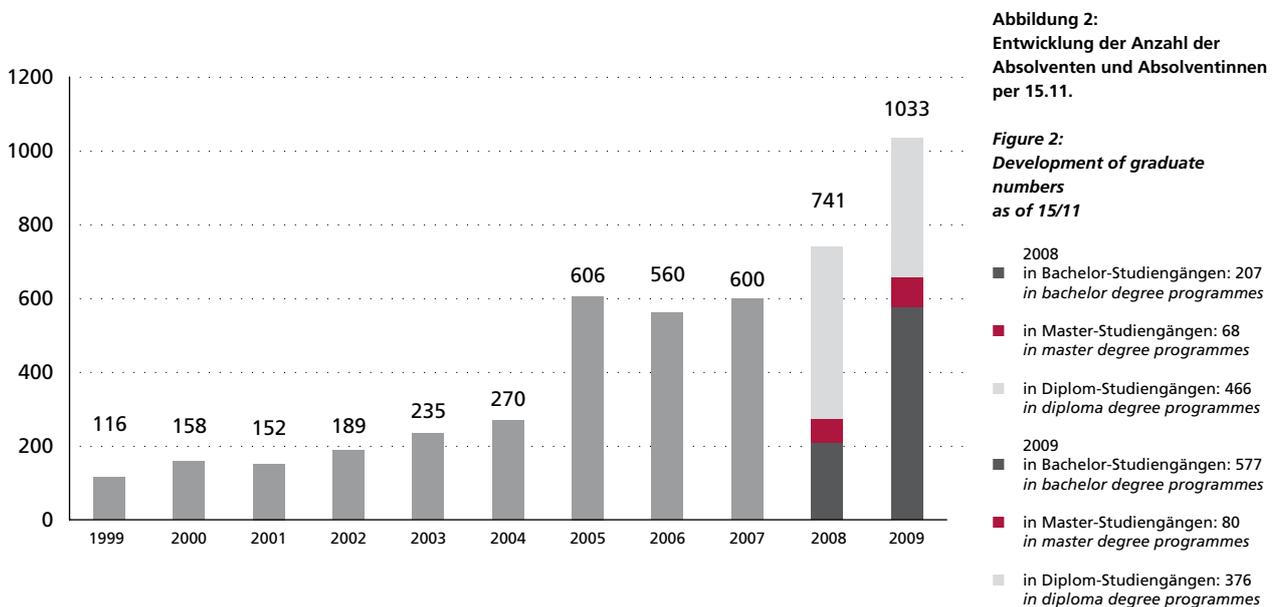
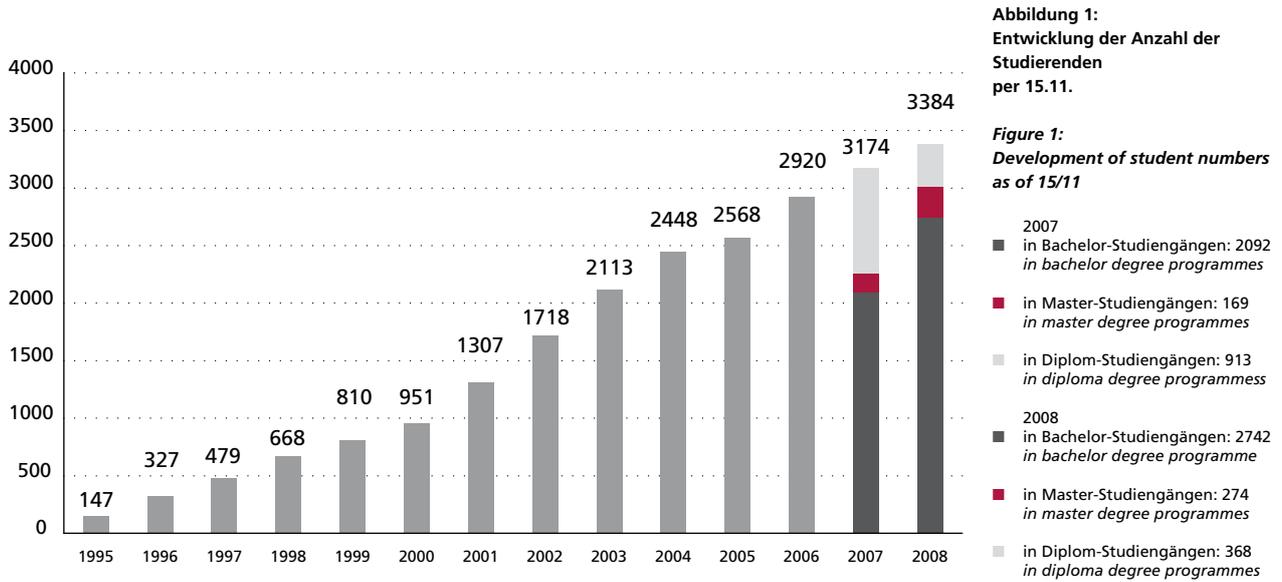


FH JOANNEUM Bad Gleichenberg

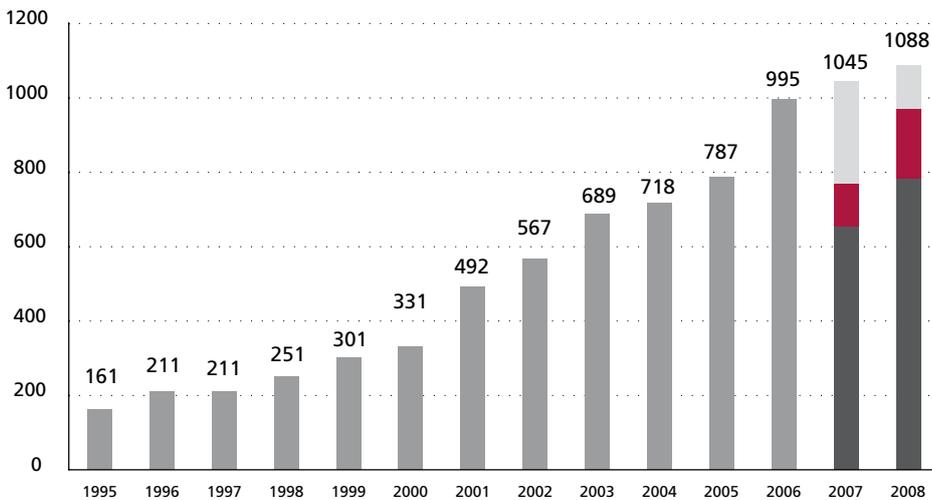
---

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg  
University of Applied Sciences  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 418  
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA  
Tel: +43 (0)316 5453-6700  
Fax: +43 (0)316 5453-6701  
info@fh-joanneum.at  
[www.fh-joanneum.at](http://www.fh-joanneum.at)

# DATEN UND FAKTEN FACTS AND FIGURES



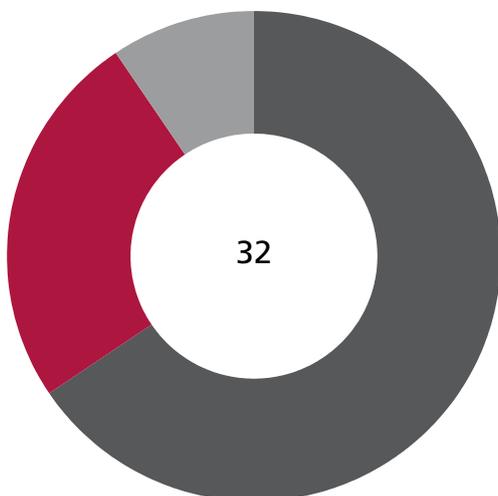
## DATEN UND FAKTEN FACTS AND FIGURES



**Abbildung 3:**  
Entwicklung der Anzahl der AnfängerInnenstudienplätze per 15.11.

**Figure 3:**  
Number of first-year places by degree programme as of 15/11

- 2007
  - in Bachelor-Studiengängen: 655 in bachelor degree programmes
  - in Master-Studiengängen: 114 in master degree programmes
  - in Diplom-Studiengängen: 276 in diploma degree programmes
- 2008
  - in Bachelor-Studiengängen: 783 in bachelor degree programmes
  - in Master-Studiengängen: 189 in master degree programmes
  - in Diplom-Studiengängen: 116 in diploma degree programmes

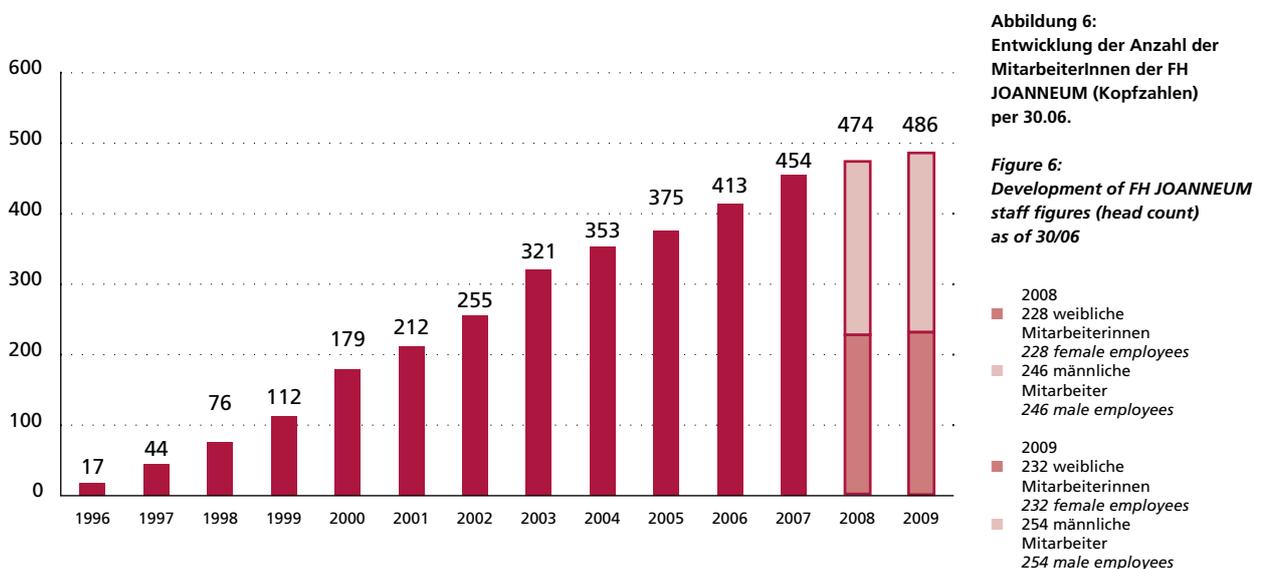
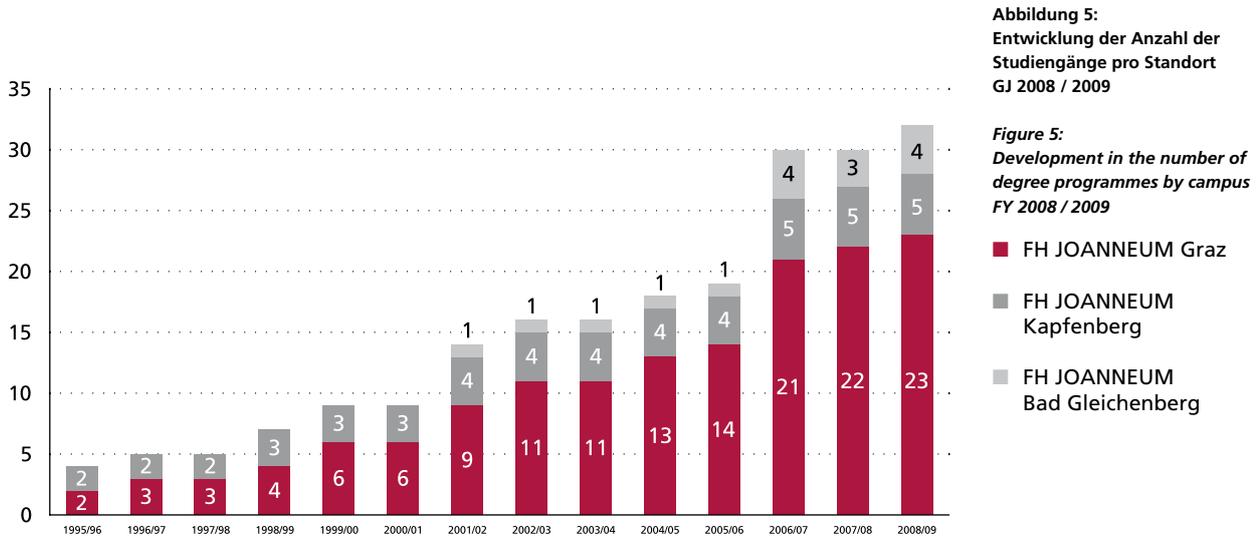


- Bachelor-Studiengänge / Bachelor degree programmes  
21  
66%
- Master-Studiengänge / Master degree programmes  
8  
25%
- Diplom-Studiengänge / Diploma degree programmes  
3  
9%

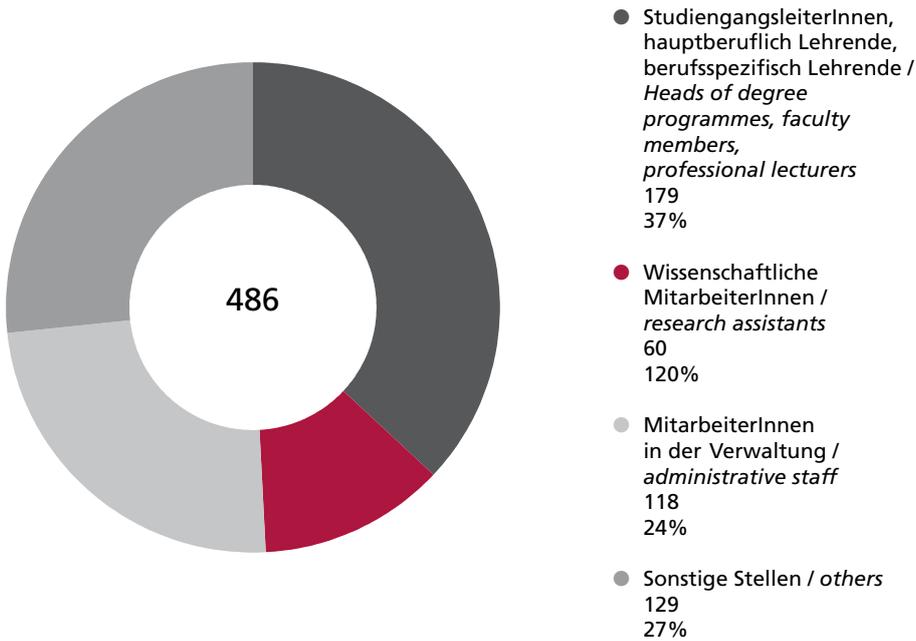
**Abbildung 4:**  
Struktur der Studiengänge

**Figure 4:**  
Breakdown into degree programmes

# DATEN UND FAKTEN FACTS AND FIGURES

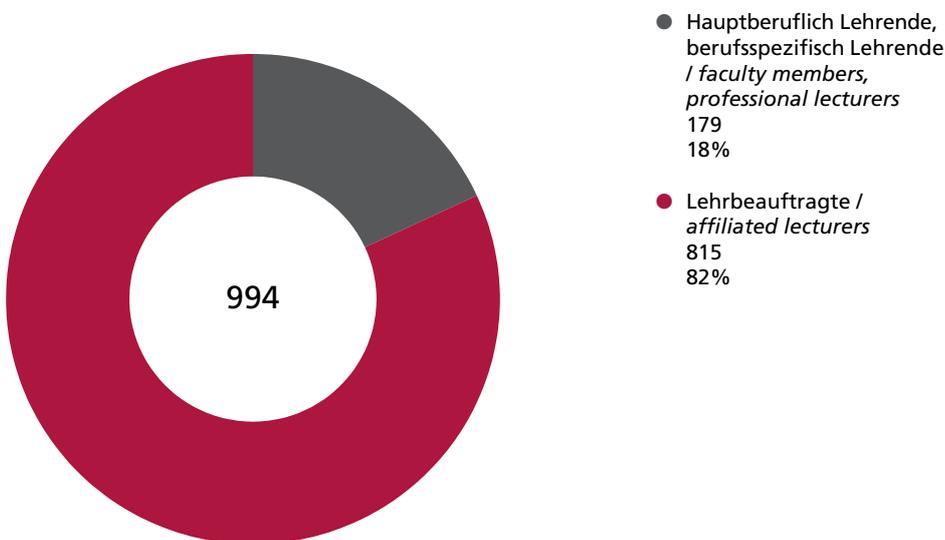


**DATEN UND FAKTEN**  
**FACTS AND FIGURES**



**Abbildung 7:**  
Personalstruktur der MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM per 30.06.2009

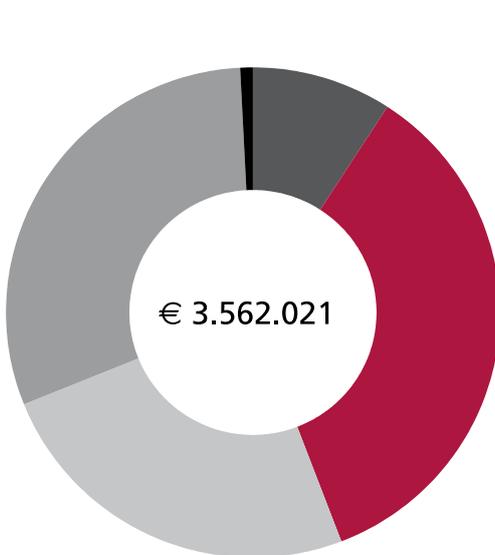
*Figure 7:*  
Occupational structure of FH JOANNEUM employees as of 30/06/2009



**Abbildung 8:**  
Struktur hauptberuflich Lehrende, berufsspezifisch Lehrende / Lehrbeauftragte GJ 2008 / 2009

*Figure 8:*  
Structure of teaching staff: faculty members, professional lecturers / affiliated lecturers FY 2008 / 2009

## DATEN UND FAKTEN FACTS AND FIGURES



- FFG/FWF  
€ 322.955  
9%
- öffentliche Einrichtungen  
außer FFG/FWF /  
public institutions  
(excluding FFG/FWF)  
€ 1.248.494  
35%
- Wirtschaft (KMU) /  
industry (SMEs)  
€ 878.707  
25%
- Wirtschaft (andere) /  
industry (others)  
€ 1.078.652  
30%
- Sonstige / others  
€ 33.213  
1%

**Abbildung 9:**  
Erlöse aus F&E-Projekten  
nach Auftraggeberinnen und  
Auftraggebern

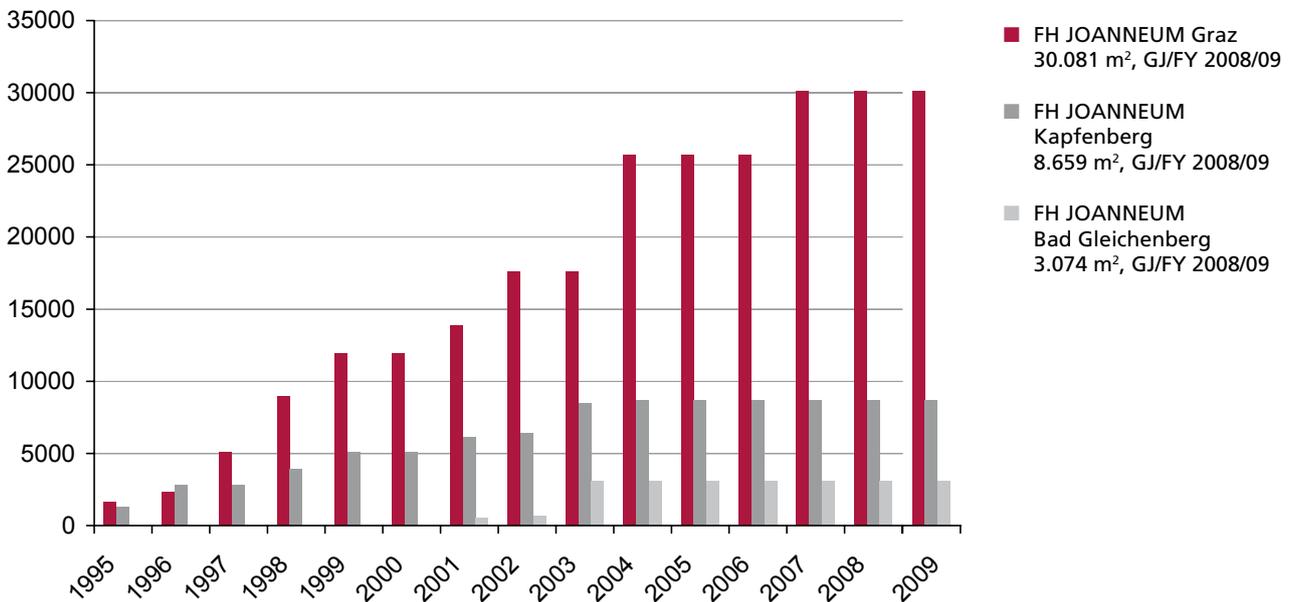
**Figure 9:**  
Revenue from R&D projects by  
clients

\* FFG: Österreichische Forschungs-  
förderungsgesellschaft /  
FWF: Fonds zur Förderung der  
wissenschaftlichen Forschung in  
Österreich

FFG: Austrian Research  
Promotion Agency /  
FWF: Austrian Science Fund

**Abbildung 10**  
Die bauliche Entwicklung der FH JOANNEUM

**Figure 10**  
The development of FH JOANNEUM buildings



- FH JOANNEUM Graz  
30.081 m<sup>2</sup>, GJ/FY 2008/09
- FH JOANNEUM  
Kapfenberg  
8.659 m<sup>2</sup>, GJ/FY 2008/09
- FH JOANNEUM  
Bad Gleichenberg  
3.074 m<sup>2</sup>, GJ/FY 2008/09

---

—

## FINANZIELLER BERICHT

## FINANCIAL REPORT

---

Das bilanzielle Gesamtvermögen der Gesellschaft (Beträge in Mio € sind im Folgenden auf 2 Dezimalen gerundet) betrug zum Bilanzstichtag € 23,48 Mio. Davon entfielen € 7,85 Mio. auf das Anlagevermögen.

Das Umlaufvermögen in Höhe von € 15,33 Mio. setzt sich im Wesentlichen aus Bankguthaben in Höhe von € 7,82 Mio., aus noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe von € 2,61 Mio. und aus Forderungen gegen öffentliche Körperschaften in Höhe von € 4,34 Mio. zusammen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen € 0,46 Mio; Rechnungsabgrenzungen wurden in Höhe von € 0,15 Mio. vorgenommen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist das voll einbezahlte Stammkapital in Höhe von € 4,00 Mio. Die Gesellschaft weist zum 30.06.2009 einen Bilanzgewinn in Höhe von T€ 84 auf.

*The company's total assets as at the balance sheet date were € 23.84 million (all figures given in millions of euros are rounded to two decimal places in the following). Of this figure, € 7.85 million consisted of fixed assets.*

*The current assets of € 15.33 million consist largely of cash at bank of € 7.82 million, services not yet invoiced of € 2.61 million, and receivables from public corporations to the value of € 4.34 million. The value of trade debtors amounts to € 0.46 million. Accruals and deferrals total € 0.15 million.*

*The company's capital and reserves consist of the fully paid-up share capital of € 4.00 million. The net profit for the year ended 30 June 2009 is T€ 84.*

## FINANZIELLER BERICHT FINANCIAL REPORT

### Bilanz zum 30. Juni 2009 Balance Sheet as of 30<sup>th</sup> June 2009

Aktiva	30. Juni 2009 €	30. Juni 2008 T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	328.589,00	283,6
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	0,00	9,7
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.218.420,00	2.439,3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.694.688,00	5.343,3
4. Anlagen in Bau	213.521,21	48,5
	<b>7.126.629,21</b>	<b>7.840,8</b>
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	396.951,09	408,0
	<b>7.852.169,30</b>	<b>8.532,5</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Hilfsstoffe	14.244,00	17,5
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.607.166,92	2.076,7
	<b>2.621.410,92</b>	<b>2.094,2</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	455.035,27	857,5
2. Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften	4.338.140,64	3.648,6
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	91.927,44	106,8
	<b>4.885.103,35</b>	<b>4.612,8</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.823.263,99	9.360,0
	<b>15.329.778,26</b>	<b>16.067,1</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	150.437,08	170,4
<b>D. TREUHANDVERMÖGEN</b>		
	150.293,11	9,9
	<b>23.482.677,75</b>	<b>24.779,9</b>

# FINANZIELLER BERICHT

## FINANCIAL REPORT

### Bilanz zum 30. Juni 2009

#### Balance Sheet as of 30<sup>th</sup> June 2009

Passiva	30. Juni 2009 €	30. Juni 2008 T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Stammkapital	4.000.000,00	4.000,0
II. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag € 61.881,68; Vj. T€ 53,4)	84.006,36	61,9
	<b>4.084.006,36</b>	<b>4.061,9</b>
<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>		
1. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	5.919.002,44	6.744,0
	<b>5.919.002,44</b>	<b>6.744,0</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.411.079,23	1.289,6
3. Sonstige Rückstellungen	2.592.695,04	2.781,9
	<b>4.003.774,27</b>	<b>4.071,5</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.099.080,07	2.154,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.598.102,20	2.177,3
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 445.214,78; Vj. T€ 484,3) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.160.001,85; Vj. T€ 1.073,8)	2.289.466,43	2.107,4
	<b>6.986.648,70</b>	<b>6.439,6</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<b>2.338.952,87</b>	<b>3.453,0</b>
<b>F. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN</b>		
	<b>150.293,11</b>	<b>9,9</b>
	<b>23.482.677,75</b>	<b>24.779,9</b>

## FINANZIELLER BERICHT FINANCIAL REPORT

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 Profit and loss account for the year ended 30<sup>th</sup> June 2009

	2008/2009 €	2007/2008 T€
1. Umsatzerlöse	3.031.554,51	4.018,9
2. Erträge aus Subventionen		
a) Bund	17.578.216,06	17.751,0
b) Land Steiermark	14.778.718,94	13.523,5
c) sonstige	2.474,99	16,0
	<b>32.359.409,99</b>	<b>31.290,6</b>
3. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	530.466,92	-549,3
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	15.180,50	11,8
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	401.083,24	463,2
c) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	2.419.109,06	2.502,3
d) Übrige	1.518.217,36	1.479,0
	<b>4.353.590,16</b>	<b>4.456,3</b>
5. Aufwendungen für Material		
a) Materialaufwand	-403.325,90	-312,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.159.101,01	-8.316,5
	<b>-9.562.426,91</b>	<b>-8.628,7</b>
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	-18.219.001,70	-17.333,0
b) Aufwendungen für Abfertigungen	-336.718,86	-368,5
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-6.498,95	-6,2
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.531.843,23	-4.324,6
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-191.659,40	-186,7
	<b>-23.285.722,14</b>	<b>-22.219,0</b>
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.900.679,47	-2.980,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	-8.373,11	-29,3
b) Übrige	-4.708.753,17	-5.638,6
	<b>-4.717.126,28</b>	<b>-5.667,9</b>
<b>9. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)</b>	<b>-190.933,22</b>	<b>-279,1</b>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	13.893,90	13,9
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	210.257,70	273,8
12. Aufwendungen aus Finanzlagen (davon Abschreibungen: € 11.093,70; Vj. T € 0,0)	-11.093,70	0,0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-0,0
<b>14. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 13)</b>	<b>213.057,90</b>	<b>287,6</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>22.124,68</b>	<b>8,5</b>
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>22.124,68</b>	<b>8,5</b>
<b>17. Jahresgewinn</b>	<b>22.124,68</b>	<b>8,5</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	61.881,68	53,4
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>84.006,36</b>	<b>61,9</b>



**IMPRESSUM**

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.<sup>a</sup> (FH) Sabina Paschek, MBA

o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer

Redaktion: Bettina Stadler, Dr.<sup>in</sup> Johanna Theurl

Texte: Mag.<sup>a</sup> Kathrin Podbrečnik, Mag.<sup>a</sup> Helene Maier,

Bettina Stadler, Mag. Thomas Winkler

Gestaltung: Manfred Terler

Übersetzung: by Prohammer

Fotos: FH JOANNEUM

Druckerei: Dorrong OHG

**IMPRINT**

*Responsible for content:*

*Sabina Paschek, Karl Peter Pfeiffer*

*Editors: Johanna Theurl, Bettina Stadler*

*Texts: Kathrin Podbrečnik, Helene Maier,*

*Bettina Stadler, Thomas Winkler*

*Layout: Manfred Terler*

*Translation: by Prohammer*

*Photos: FH JOANNEUM*

*Print: Dorrong OHG*